Bekleidungs-Vorschriften für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten

der

Königlich Sächsischen Armee.

(S. B. V.)


OH

Bekleidungs-Vorschriften

für die

Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten

der

Königlich Sächsischen Armee.

(S. B. V.)

Dresden,
Druck von C. Heinrich.
1894.

Ich genehmige hiermit die Mir heute vorgelegten Bekleidungs-Vorschriften für die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten Meiner Armee und bestimme, daß die damit gegebenen Festsetzungen künftig allein maßgebend sein sollen.

Dresden, den 11. März 1894.

Albert.

von der Planitz.

Ich [illegible]

[illegible]

[illegible], den [illegible] März [illegible].

Hilbert.

[illegible]

Inhaltsverzeichniß.

1. Abschnitt.

Beschaffenheit des Anzuges.

I. Beschreibung der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

2. Abschnitt.

Vorschriften über das Anlegen des Anzuges.

I. Offiziere.

a) Allgemeines.

b) Die verschiedenen Arten des Anzuges.

1. Abschnitt.

Beschaffenheit des Anzuges.

I. Beschreibung der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke.

Allgemeines.

1. Die Bekleidung ꝛc. der Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten ist im Allgemeinen derjenigen der Mannschaften gleich hinsichtlich der Art, der Farbe und des Schnittes — die der Unterbeamten (mit Mannschaftsrang) auch hinsichtlich der Stoffe ꝛc. und der Maße [1]) —. Im Folgenden sind daher nur die Abweichungen von den in der Bekleidungsordnung (II. Theil, Ausgabe für die Königlich Sächsische Armee) beschriebenen Stücken aufgeführt [2]).

Für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Oberbeamte (mit Offiziersrang: höhere und Subalternbeamte) werden Stoffe und Zuthaten von feinerer Beschaffenheit verwendet. Wo im Nachfolgenden — in Bezug auf Offiziere ꝛc. und Oberbeamte — von Tuch die Rede ist, sind darunter diejenigen tuchähnlichen Stoffe verstanden, deren Verwendung für die einzelnen Bekleidungsstücke allgemein üblich ist.

Die einzelnen Stücke der Bekleidung und Ausrüstung haben in jeder Richtung den hierfür erlassenen Bestimmungen bez. aufgestellten Mustern zu entsprechen.

---

[1]) Für Unter- ꝛc. Apotheker und chirurgische Instrumentenmacher gelten sinngemäß die für Unter- ꝛc. Aerzte gegebenen Bestimmungen (Bkl. O. II. S. A. Beil. 3. § 1).

[2]) Für Königlich Sächsische Offiziere der Eisenbahn-Truppen sind nachfolgende Bestimmungen nur insoweit maßgebend, als sich dies aus Ziffer 84 und dem 2. Abschnitt ergiebt.

Kopfbedeckung.

Mütze.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §§. 4 u. 5.)

2. Maße: wie bei Mannschaften.

Schirmmütze der Offiziere und Sanitätsoffiziere: Besatzstreifen von Tuch oder Sammet, im Allgemeinen entsprechend dem Rockkragen; Kokarde versilbert, mit vertieftem grünen Emailleringe und glattem Rande.

Dienstmütze der Beamten: wie Schirmmütze; Oberbeamte und diejenigen Unterbeamten, welche eine Offiziers-Waffe führen: Offiziers-Kokarde; sonst: Mannschafts-Kokarde.

Feldmütze: wie Schirmmütze, jedoch ohne Steifung des Kopfbundes und mit weichem Lederschirme; Kokarde wie oben.

Lederhelm.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 39.)

3. Kopf: 9,5 bis 10 cm hoch; Vorderschirm (stark abgerundete Ecken) 4 cm, Hinterschirm 4,5 cm breit; Futter beliebig.

Beschlag: vergoldet oder versilbert.

Schiene um den Vorderschirm 6 mm breit.

Befestigung der Scheibe am Kopfe durch vier achtzackige, erhabene, vergoldete (Leib-Grenadier-Regiment: versilberte) Metallsternchen — bei Unterbeamten statt dessen Buckelsplinte wie bei Mannschaften —.

Aufsatz: Obertheil entweder glatte geschweifte Spitze, 7,5 bis 8 cm hoch, oder Kugel mit Fuß, 4 bis 4,5 cm hoch.

Untertheil: Maße wie bei Mannschaften; Hülse mit Perlring und zwei Luftlöchern.

Gesammthöhe des Aufsatzes: 9,7 bis 10,2 cm (Spitze) bez. 6,2 bis 6,7 cm (Kugel).

Haarbuschtrichter: 15 cm — Feldartillerie 12 cm — hoch; unten 5 cm, oben 6,5 cm Durchmesser; der Form der Spitze entsprechend geformt; Knopfnadel mit kranzförmiger Verzierung.

Zierart: vergoldet bez. versilbert.

Schuppenketten (für Frieden und Feld): flach oder gewölbt; vergoldet oder versilbert; mittelst loser, mit den Schuppenketten gleichfarbiger Rosetten und Splinten am Helme befestigt, daher ohne Oesenstücke. — Beamte: gewölbte Schuppenketten.

Kokarde: Offiziere ꝛc., Oberbeamte und diejenigen Unterbeamten, welche eine Offiziers-Waffe führen: Offiziers-Kokarde, versilbert, mit vertieftem grünen Emailleringe; sonst Mannschafts-Kokarde.

Haarbusch: von schwarzem Büffelhaar.

Für Generalität[1]), Offiziere des Kriegsministeriums und des Generalstabes, Adjutantur Sr. Majestät des Königs und der Königlichen Prinzen.

4. Im Allgemeinen wie zu 3; jedoch:

Kopf: Vorderschirm mit wenig abgerundeten Ecken.

Beschlag: Aufsatzspitze sechskantig ausgekehlt.

Helmbuschtrichter: entsprechend der Aufsatzspitze ausgekehlt.

Zierat: großer achtstrahliger Stern mit gemusterten Rändern (Form wie zu Bkl. O. II. S. A. §. 40a, 3, jedoch 13,5 cm Durchmesser an den Spitzen), vergoldet (Generalstab: versilbert); auf demselben, etwas nach außen hervortretend, der silberne achtstrahlige Stern zum Hausorden der Rautenkrone (8 cm Durchmesser an den Spitzen), mit dem in Gold und bunter Emaille ausgeführten Rückschild des Militär-Sankt-Heinrichsordens (grüne Raute auf 10 mal quergetheiltem schwarz und goldenen runden Schild, von blauem goldgeränderten Ringe eingeschlossen). Dies Mittelstück wird umgeben von dem zum Mittelschild des Ordens der Rautenkrone gehörigen weißen, gold-eingefaßten Emailleringe mit eingelegtem grünen Rautenkranze; auf diesem in erhabenen vergoldeten Buchstaben die Inschrift „Providentiae memor“ des Mittelschildes zum Orden der Rautenkrone.

Schuppenketten: gewölbt.

Helmbusch: von weißen Straußenfedern (Generalität[1])), oder weißem Büffelhaar.

Metallhelm.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 40.)

5. Kopf: von Tombak; Futter beliebig.

Beschlag: versilbert, Aufsatzspitze vergoldet.
Scheibe aus vier blattförmigen Lappen bestehend; Buckelsplinte zwischen den Lappen.

---

[1]) Dasselbe gilt für Generalärzte 1. Klasse mit dem Range als Generalmajor.

Aufsatzspitze (Obertheil) geschweift und sechskantig ausgekehlt, 7,5 bis 9 cm hoch; Untertheil mit je vier sternförmigen Luftlöchern zu beiden Seiten. Gesammthöhe der Spitze 11 bis 12,5 cm.

Haarbuschtrichter: vergoldet, 12 cm hoch, entsprechend der Aufsatzspitze ausgekehlt.

Zierat: Stern versilbert, Wappen vergoldet.

Schuppenketten nebst Schrauben und Rosetten: vergoldet. Letztere kleeblattförmig, mit erhaben gepreßten Verzierungen.

Kokarde: versilbert, mit vertieftem grünen Emailleringe.

Haarbusch: von weißem Büffelhaar.

Tschako.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 41.)

6. Kopf: von Leder, mit schwarzem Seidenfilz (Velpel) überzogen; vorn 9 cm, hinten 13 cm hoch; ohne Luftlöcher; Deckel mit erhabenem Rande; Vorderschirm 3 cm breit; unterer Rand mit Bundriemen eingefaßt; Futter beliebig.

Oberer Rand eingefaßt mit Gold- oder Silberstickerei — je nach Farbe der Rockknöpfe — auf schwarzem, die Stickerei an den Rändern vorstoßartig überragenden Sammetstreifen. Die Randstickerei besteht für Stabsoffiziere aus drei, für Hauptleute und Subalternoffiziere aus zwei je 1,2 cm breiten Streifen, deren unterster auf jeder Seite über den Kinnriemen-Rosetten und hinten in der Mitte je eine nach abwärts gerichtete, 2 cm lange (vom oberen Rande des untersten Streifens gemessen) Spitze bildet.

Zierat: vergoldet bez. versilbert.

Kinnriemen: mittelst zweier Metall-Rosetten am Tschako befestigt; Rosetten von 2,6 cm Durchmesser, mit aufgeprägter sternförmiger Verzierung, vergoldet oder versilbert, je nach Farbe der Stickerei am Tschakorande. Auf den Rosetten noch je ein besonderer siebenstrahliger Stern von 2,1 cm Durchmesser, der Farbe der Rosette entgegengesetzt versilbert oder vergoldet.

Kokarde: versilbert, mit vertieftem grünen Emailleringe; zwischen Kinnriemen und Rosette befestigt.

Haarbusch: von schwarzem Büffelhaar.

Wachstuchüberzug: zur Schonung des Seidenfilzes und der Stickerei. —

An Stelle des Tschakos mit Wachstuchüberzug kann im Frieden auch ein Interims-Tschako getragen werden. Derselbe ist von Leder und ganz mit schwarzem Wachstuch überzogen, sowie ohne erhabenen Deckelrand, Bundriemen, Stickerei und Zierat.

Husarenmütze.

(Vgl. Bkl. D. II. S. A. §. 42.)

7. Kopf: Rohreinlage nur im Deckelrande; Boden von schwarzem Wachstuch, ohne Löcher. Pelzbezug von virginischem Otterfell. Futter beliebig. Oesen am oberen Rande von silberner Rundschnur.

Feldzeichen: 6,5 cm hoch, 3,75 cm breit. Spiegel 4,5 cm hoch, 8 mm breit. Rückseite und Spiegel mit grünem Sammet, Ränder mit Silbergespinst überzogen.

Zierat: Stern vergoldet, Wappen versilbert.

Schuppenketten: vergoldet.

Fangschnur: silberne Rundschnur mit grünen Seidenfäden spitzwinklig durchzogen. Schieber und Knebel silbern.

Federbusch: von weißen Reiherfedern; 33 cm — für Generalität 43 cm — hoch.

Tschapka.

(Vgl. Bkl. D. II. S. A. §. 43.)

Parade-Tschapka.

8. Kopf: mit oben spitz zulaufendem und an den oberen Rändern von 7 mm breiter, glatter Goldtresse eingefaßtem Hinterschilde von schwarzem Lackleder. Auf dem vorderen Theile des Kopfes um den unteren Rand des Deckelhalses eine 4 cm breite, gemusterte Goldtresse.

Deckel und Hals mit Tuch von Farbe der Paraderabatte am Mannschafts-Tschapka überzogen; an den Seiten durchsteppt. Deckelränder mit 1,8 cm breiter, glatter Goldtresse eingefaßt. Auf dem Deckel zum Befestigen der Fangschnur ein versilberter Drahthaken. Am Hals silberne, mit grünen Seidenfäden spitz-

winklig durchzogene Rundschnur wie an der Paraderabatte des Mannschafts-Tschapkas, jedoch auch kreuzweise über den Deckel laufend.

Vorderschirm: 4 cm breit.

Beschlag: Schiene um den Vorderschirm vergoldet, außen 6 mm breit.

Zierat: Stern vergoldet, Wappen versilbert.

Schuppenketten: vergoldet. Befestigung am Kopf wie bei 3.

Feldzeichen: wie bei 7.

Fangschnur: silberne, mit grünen Seidenfäden spitzwinklig durchzogene Rundschnur. Schieber, Fangschnurspiegel und Quasten silbern.

Haarbusch: von weißem Büffelhaar; — für Generalität: Federbusch von weißen Reiherfedern.

Dienst-Tschapka.

9. Wie Mannschafts-Tschapka, jedoch ohne Paraderabatte und Haarbusch, sowie mit versilbertem Drahthaken statt Lederknebel auf dem Deckel.

Vorderschirm, Schuppenketten, Zierat, Feldzeichen und Fangschnur wie bei 8.

Leibesbekleidung.

Waffenrock.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 7.)

10. Rumpftheil: Taillenknöpfe 8 bis 10 cm auseinanderstehend. Keine Schulterklappen.

Aufschläge: von Tuch oder Sammet. — Beamte schwedische Form.

Schwedischer (offener) Aufschlag: 8 bis 10 cm breit; Knöpfe 5 bis 7 cm von einander entfernt; bei Aufschlagstickerei sitzt die Oese des Knopfes in der Mittellinie des Haupttheiles an dessen oberer kurzer Seite; dicht unter der Rundschnur.

Deutscher Aufschlag: 8 bis 10 cm breit; Aermelschlitzlänge 6 bis 7 cm länger als die Aufschlagbreite beträgt; Knöpfe je 3 bis 3,5 cm vom Aufschlagvorstoß entfernt.

Polnischer Aufschlag: wie bei 17[1]).

Kragen:[1]) von Tuch oder Sammet; einschließlich Vorstoß 4,5 bis 6 cm hoch. Vorstoß am unteren Kragenrand nur, wo es nachfolgend (Seite 33 ff.) besonders angegeben ist.

Stickerei (statt Litzen): golden oder silbern, je nach Farbe der Rock-Knöpfe; glatt oder geblättert oder Eichenlaubstickerei.

Form der glatten und geblätterten Stickerei:

Kragenstickerei: insgesammt 14 bis 16 cm lang; der Haupttheil besteht aus zwei Streifen mit Zwischenraum von 2 mm; in der Mitte jedes Streifens eine doppelte, an den Enden eine einfache gedrehte Rundschnur; an den Enden jedes Streifens ferner je eine „Kapelle"; diese, durchschnittlich 5 mm breiter als die Gesammtbreite des Haupttheils, ist 1 cm lang und mit ihren Rändern je 2 mm vom Kragenvorstoß entfernt.

Aufschlagstickerei: insgesammt 6,5 bis 7 cm lang; besteht aus zwei Streifen, deren Entfernung von einander sich nach der der Aufschlagknöpfe (s. oben) richtet. Jeder Streifen, im Uebrigen denen der Kragenstickerei entsprechend, ist 2,5 cm breit und hat eine 1 cm lange und 4,5 cm breite „Kapelle" an jedem Ende.

Form der Eichenlaubstickerei nach besonderer Probe.

Epaulettthalter für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Oberbeamte (Offiziersrang): 1,5 cm breite, glatte Tresse auf einem 2 cm breiten Tuchfutterstreifen von Farbe des Epaulettfutters; Tresse:

für Offiziere und Sanitätsoffiziere: Silbertresse mit je einem grünseidenen Randstreifen;

für Offiziere und Sanitätsoffiziere z. D.: Silbertresse mit je einem grünseidenen Rand- und einem ebensolchen Mittelstreifen;

für Offiziere und Sanitätsoffiziere a. D.: Silbertresse mit je einem breiten silbern und grün geschilderten Randstreifen;

---

[1]) Waffenröcke der Landwehr-Kavallerie-Offiziere haben um den oberen und vorderen Kragen-, sowie um den oberen und hinteren Aufschlagrand einen Besatz von 3 cm breiter gemusterter, mit je einem rothseidenen Randstreifen durchzogener Goldtresse, unterhalb welcher noch eine schmale goldene Schnur läuft; letztere bildet auf den Aufschlägen einen nach unten gerichteten, im Uebrigen wie am Aermelbesatz des Parade-Attila geformten Schnurknoten.

für obere Militärbeamte: im Allgemeinen Silbertresse ohne Randstreifen;

für obere Civilbeamte: im Allgemeinen Goldtresse mit je einem blauseidenen Randstreifen.

Für Schuppenepauletten: wie bei 12.

Statt Schulterknöpfen Tuch- bez. Zwirnösen, oder Durchlochung für den Durchsteckeknopf (vgl. 34), zum Befestigen der Achselstücke bez. Epauletten. Für erstere außerdem auf jeder Schulter nahe der Aermelnaht eine Tuchöse.

Vorstöße: vorn herunter beiderseits am Kragen beginnend.

Knöpfe:

Metall: für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Oberbeamte vergoldet oder versilbert; für Unterbeamte[1]) von Tombak oder Neusilber.

Form: für Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamte im Allgemeinen glatt, für Generalität[2]) und Königliche rc. Adjutantur erhaben gemustert, für Civilbeamte mit erhabenem sächsischen Wappen.

Futter: in Rumpftheil und Schößen von schwarzem, bei kornblumblauen Waffenröcken auch blauem, für Generalität[2]) von rothem Stoffe; in den Aermeln von beliebigem hellen Stoffe.

Parade-Waffenrock für Generalität.

11. Wie 10, jedoch:

Schöße: länger geschnitten; vorn mit vier bis fünf großen Knöpfen in der Verlängerung der Knopfreihe auf der Brust; unterster Knopf etwa 10 cm vom unteren Schoßrande entfernt. Taschenleisten geschweift geschnitten, 24 cm lang, oben 2,5, in der Mitte 5, unten 5,5 cm breit; mit je drei großen Knöpfen (einschließlich Taillenknöpfen).

An Kragen (schräg-eckig geschnitten, mit einem Haken und einer Oese), Aufschlägen (schwedische Form) und Taschenleisten goldene Eichenlaub- und gezackte Randstickerei nach besonderer Probe.

Schultern ohne Epaulettthalter.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 1.

[2]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 3.

Auf der linken Schulter eine Raupe, an einem großen Schulterknopfe auf dem Waffenrocke anzuknöpfen, die Raupe besteht aus zwei gewundenen Strängen und zwar sind:

für aktive Generale: beide Stränge silbern, ein Strang mit einem grünseidenen Faden durchzogen;

für Generale z. D.: ein Strang silbern, mit einem grünseidenen Faden durchzogen, ein Strang golden;

für Generale a. D.: ein Strang silbern, mit einem grünseidenen Faden durchzogen, ein Strang mit Tresse wie für Epauletthalter der Offiziere a. D. (vgl. 10) vollständig umwickelt.

Auf der rechten Schulter Tuch- bez. Zwirnösen zur Befestigung des Schultergeflechts nebst Achselbandes für die Generalität.

Knöpfe: erhaben gemustert, vergoldet.

Waffenrock für schwere Reiter.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 8.)

12. Schwedische Aermelaufschläge und Kragen: Maße wie bei 10.

Epauletthalter: 8 mm breites vergoldetes Metallkettchen auf einem 1 cm breiten Tuchfutterstreifen von Farbe des Epaulettfutters. Befestigung der Achselstücke 2c. wie bei 10.

Bortenbesatz: von glatter Silbertresse mit farbigen seidenen Streifen.

Knöpfe: vergoldet.

Futter: wie bei 10.

Attila.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 9.)

Parade-Attila.

13. Rumpftheil: Auf der Schoßnaht lichter Zwischenraum zwischen den Schnüren der Rückennähte etwa 6 cm.

Schoß: Hinterschöße greifen nur wenig übereinander.

Stehkragen: Höhe wie bei 10; ohne Schnurbesatz; Futter beliebig; Verschluß durch zwei Haken und Oesen; Tressenbesatz siehe unten.

Schnurbesatz: goldene oder silberne, 8 mm breite, dreikantige Kettenschnur.

Die Einfassung des Attila beginnt vorn beiderseits am Kragenschluß.

Am Aermel setzt die Schnur an der Aermelnaht in Höhe der Aufschlagspitze ein, bildet, 1,3 cm von der Aermelnaht entfernt, einen kleinen nach aufwärts gerichteten Knoten, folgt dann nach unten der Richtung der Aermelnaht und geht in einer Schleife schräg aufwärts zur Wurzel des Schnurknotens an der Aufschlagspitze; Entfernung der letzteren vom Aermelrande 12 bis 15 cm. Ende der Schnur auf der dem Körper zugewandten Seite des Aermels an der Aermelnaht in Höhe der oben beschriebenen Schleife.

Statt der Achselschnüre Achselstücke (ohne Vorstoß und Einlage), unten in die Armlochnaht eingenäht, oben an einen kleinen glatten, stark gewölbten, vergoldeten oder versilberten Knopf anzuknöpfen (vgl. 34 u. 35).

Tressenbesatz an Kragen und Aermeln: aus goldener oder silberner, gemusterter Tresse und schmaler gleichfarbiger Schnur; Farbe mit der des Schnurbesatzes übereinstimmend.

Am Kragen faßt eine breite Tresse den vorderen und oberen Rand ein; in den Ecken gefältelt. Breite der Tresse:

für Regimentschefs 3,5 cm,
für Regimentskommandeure 3 cm,
für Stabsoffiziere 2,5 cm,
für Rittmeister und Subalternoffiziere 1,3 cm.

Eine schmale, bei allen Chargen 1,3 cm breite Tresse läuft entlang dem unteren Kragenrande, in der Mitte des Kragens eine rosettenförmige Schleife bildend. Zwischen beiden Tressen — außer bei Regimentschefs — eine schwache goldene oder silberne Schnur in verschiedenfachen Verschlingungen aufgenäht.

Der Aermel ist unterhalb des Schnurbesatzes zunächst mit einer breiten, mit geringem Abstande von dieser mit einer schmalen Tresse und unter der letzteren, in gleichem Abstande, mit einer schwachen Schnur besetzt. Tresse und Schnur wie am Kragen. Die schmale Tresse läuft auch längs der Aermelnaht vom Aermelrande bis zum oberen Ende des Kettenschnurbesatzes. Die schwache Schnur bildet drei Schleifen.

Knebelknöpfe: gedreht; vergoldet oder versilbert, je nach der Farbe des Schnurbesatzes.

Rosetten: von Metall der Knebelknöpfe, sehr flach gewölbt, gemustert, 2,75 cm Durchmesser.

Futter: wie bei 10.

Dienst-Attila.

14. Rumpftheil und Schoß: wie bei 13.

Aermel: unten umgeschlagen (Rollaufschlag), in Form des polnischen Aufschlages; an der Aermelnaht 8 bis 10 cm, an der Spitze 12 bis 15 cm hoch. Oberer Aufschlagrand, mit Ausnahme eines etwa 10 cm langen Stückes auf der Unterseite des Aermels, mit dem Aermeltuch verbunden.

Umschlagkragen: aufrechtstehend, umgeschlagener Theil bis zur Kragennaht reichend; Höhe des aufrechtstehenden Theiles wie bei 10; obere vordere Ecken nicht abgerundet; Spitzen des umgeschlagenen Theiles schwalbenschwanzförmig zugeschnitten.

Schnurbesatz: goldene oder silberne, 5 mm breite Kantenschnur.

Am Kragen umfaßt der Besatz nur den vorderen Rand, sowie den unteren Rand des umgeschlagenen Theiles. Der Besatz auf der Kragennaht bildet hinten einen dreifach geschlungenen, auf dem Rückenstück liegenden Schnurknoten.

Gleiche, in diagonaler Richtung nach oben verlaufende Schnurknoten werden in den vorderen und hinteren Schoßecken gebildet.

Der Aermelbesatz läuft um oberen und hinteren Aufschlagrand, sowie auf dem unteren Theil der Aermelnaht und bildet an der Aufschlagspitze eine einfache Schleife. (Kein Schnurknoten.)

Der Besatz der Rückennaht endigt auf der Schoßnaht. (Kein Schoßbesatz.)

Achselstücke, Knöpfe, Rosetten und Futter: wie bei 13, jedoch hinten, in Höhe der Schoßnaht, statt der Knebelknöpfe Rosetten.

Taschen: außer der Uhrtasche und den hinteren Schoßtaschen in jedem Vorderschoße noch eine Tasche mit rund geschnittenem Eingriff.

Husarenschärpe.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 48.)

15. Binde: aus silberner, mit grünen Seidenfäden spitzwinklig durchzogener Schnur. Schieber und Knebel aus Silbergeflecht. Unter beiden Enden der Binde eine Schnallvorrichtung.

Peitsche: etwa 2 m lang; aus silberner, grün durchzogener Kantenschnur, ohne Knotenschlinge. Schieber und Eicheln aus Silbergeflecht. Peitsche an den Eichelenden mit der Binde verknotet.

Husarenpelz.

16. Im Allgemeinen wie 13, jedoch:

Rumpftheil: beide Bruststücke vorn so zugeschnitten, daß sie um die Breite des Pelzvorstoßes den Kragenrand überragen.

Schoß: Das Uebergreifen des linken Hinterschoßes über den rechten ist so zu bemessen, daß die Schnureinfassung beider Schöße oben etwa über einander zu liegen kommt.

Pelzbesatz:

Stehkragen: vorn eckig, ein Haken und eine Oese. (Ohne Tressenbesatz.)

Vorstoß: faßt beide Brustseiten und den Schoß ein. Aermelbesatz am unteren Aermelrand, in Form des polnischen Aufschlages. (Aermel ohne Tressenbesatz.)

Taschenbesatz: halbmondförmig, unmittelbar unter dem Tascheneingriff aufgenäht.

Schnurbesatz: goldene oder silberne Kettenschnur wie bei 13.

Brustbesatz: die Schlaufenenden der linken Brustseite sind etwas länger als am Parade-Attila.

Einfassung: eine Schnur läuft längs der inneren Seite des Pelzbesatzes um den unteren Kragenrand, an den Brustseiten und Schößen. Sie endet hinten an beiden Schoßtheilen wie am Parade-Attila und bildet unter der Mitte des Kragens einen nach unten und in beiden vorderen Schoßecken je einen in diagonaler Richtung nach oben verlaufenden Knoten von der Form des Schnurknotens an der Aufschlagspitze, nur etwas kleiner.

Am Aermel läuft der Schnurbesatz um den Pelzaufschlag in derselben Weise wie bei 14, bildet jedoch einen Schnurknoten an der Aufschlagspitze wie bei 13.

An der Tasche umsäumt der Schnurbesatz den Pelzbesatz ringsum von außen, bildet an der oberen Taschenecke eine kleine Schleife und an der unteren Taschenecke einen dreifachen Schnurknoten.

Rücken- und Schoßbesatz, sowie Achselstücke wie bei 13.

Knebelknöpfe und Rosetten: wie bei 13.

Futter: überall von weißer Seide.

Taschen: wie bei 14.

Fangschnüre: aus vierkantiger, 1 cm starker Kettenschnur von der Farbe des Schnurbesatzes. Beide Fangschnüre, mit ihren beiden nebeneinander liegenden Enden im Kragen zwischen Pelzbesatz und Futter festgenäht, treten etwa 9 cm von den vorderen Kragenrändern entfernt, durch den Pelzbesatz nach außen. Länge jeder Fangschnur (doppelt gelegt) etwa 80 cm, auf der linken vier, auf der rechten zwei geflochtene Schieber von gleicher Farbe wie die Fangschnüre, am Ende der rechten ein gleichfarbig übersponnener Knebel.

An der inneren unteren Kragennaht, in Höhe des Schulterknopfes eingenäht, zwei kleine etwa 30 cm lange Fangschnüre von 3 mm breiter Kantenschnur, die linke mit drei, die rechte mit einem Schieber, letztere außerdem mit Knebel.

Ulanka.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 10.)

17. Rumpftheil: Taillenknöpfe 6 bis 8 cm auseinanderstehend.

Aufschläge: polnischer Aufschlag an der hinteren Aermelnaht 8 bis 10 cm, an der Spitze 12 bis 15 cm breit.

Kragen: Höhe wie bei 10.

Stickerei (statt Litzen): glatte silberne oder goldene Stickerei, Form wie bei 10, jedoch an den Aufschlägen nur je ein Streifen.

Epaulettehalter: wie bei 12.

Knöpfe: vergoldet.

Futter: wie bei 10.

Leibbinde: von glatter Silbertresse mit zwei schmalen, grünseidenen Streifen durchzogen; mit purpurrothem, an den Rändern vorstoßartig überstehendem Tuchfutter.

Ueberrock.

18. Zweireihiger langer Schoßrock von Tuch, mit doppelten Brustklappen; letztere auf der rechten Seite zu schließen.

Rumpftheil: auf der Brust zwei gleichlaufende Reihen von je sechs Knöpfen, welche unter der Mitte der Schultern etwa da beginnen, wo auf dem Waffenrocke die Epaulettehalter sitzen, und auf der Taillennaht endigen. Auf der hinteren Taillennaht Taillenknöpfe wie bei 10.

Schöße: reichen mindestens bis Handbreite über das Knie, höchstens bis an die Kniekehle. Hinten mit je einer Schoßfalte und gerade geschnittenen Taschenleiste mit Knopf, wie am Waffenrocke; Taschenleiste etwa halb so lang als Schoßfalte.

Ecken des Rumpftheiles, der Schöße und Taschenleisten nicht abgerundet.

Aermel: mit zwei Nähten, ohne Aermelschlitz; unten in Höhe von 18 bis 20 cm — bei Unterbeamten 16 cm — umgeschlagen (Rollaufschlag).

Kragen: Stoff, Vorstoß und Höhe wie bei 10; die Farbe ist mit der des betreffenden Waffenrock- ꝛc. Kragens — Ausn.: Königliche ꝛc. Adjutantur (ponceauroth) — übereinstimmend. Stets ohne Stickerei oder Litzen, sowie mit abgerundeten Ecken und zwei Haken und Oesen; Steifeinlage.

Epaulettehalter: nur für inaktive Offiziere ꝛc.; wie bei 10 für diese Offiziere ꝛc. angegeben.

Vorstoß: von farbigem Tuche; am Kragen: wie bei 10; an Schößen und Aermeln: nur um Taschenleiste und Aufschlagrand.

Knöpfe: glatt und flach, 2,5 cm Durchmesser; von Metall und Farbe wie am Waffenrock ꝛc.

Futter: in Rumpftheil, Schößen und Aermeln: wie bei 10, jedoch nirgends roth; für Unterbeamte wie beim Waffenrock für Mannschaften (Bkl. O. II. S. A. §. 7, 9); in den Brustklappen: für Offiziere von Farbe und Stoff des Kragens [1]); für Sanitätsoffiziere und Oberbeamte im Allgemeinen von Farbe und Stoff des Kragenvorstoßes; für Unterbeamte ohne farbiges Futter.

Sommerrock.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 15.)

19. Von weißem Leinen oder gebleichtem Drillich (innerhalb eines Offizier- ꝛc. Corps von gleichem Stoffe); sonst wie Drillichrock für Mannschaften, jedoch ohne Aermelschlitz; mit Oesen für Achselstücke (ohne Epaulettehalter); an den unteren Enden der Taschenleisten je ein Knopf.

---

[1]) Statt Sammet ist es gestattet, einen leichteren gleichfarbigen Futterstoff zu verwenden.

Beinbekleidung.

Tuchhose.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 18.)

20. Grundtuch: grauschwarz, für Kavallerieoffiziere (ausschließlich Landwehr: grauschwarz[1])) kornblumblau.

Beintheile: nur wenig enger als bei Mannschaften; mit Stegen von schwarzem Leder.

Schnallgurt, Knöpfe, Futter, Taschen: beliebig.

Für Generalität[2]), Offiziere des Kriegsministeriums, des Generalstabes, Königliche ꝛc. Adjutantur und Ulanenoffiziere: beiderseits des Vorstoßes je ein 4 cm breiter farbiger Tuchstreifen.

Gala-Tuchhose.

21. Im Allgemeinen wie bei 20, dazu:

für Offiziere der schweren Reiter und der reitenden Artillerie: zu beiden Seiten des Vorstoßes je ein 4 cm breiter Streifen von Stoff und Farbe des Waffenrockkragens;

für Landwehr-Kavallerieoffiziere: an Stelle des Vorstoßes eine 1,6 cm breite, gemusterte goldene Tresse.

Reithose.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 19.)

22. Grundtuch: wie bei 20.

Schnallgurt: beliebig.

Vorstoß bez. Streifen: wie bei 20. Für Husarenoffiziere an Stelle des Vorstoßes eine 1,6 cm breite, gemusterte, je nach der Farbe des Schnurbesatzes am Attila goldene oder silberne Tresse.

Knöpfe, Futter, Taschen: beliebig.

Reitbesatz: von Wildleder oder Tuch.

Bindevorrichtung oder Gummi- ꝛc. Stege: beliebig.

---

[1]) Dasselbe gilt für Kavallerieoffiziere, welche Armee- oder Landwehr-Armee-Uniform tragen.

[2]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 3.

Gala-Reithose.

23. Im Allgemeinen wie bei 22, jedoch:

für Offiziere der schweren Reiter: von weißem Tuche (Kirsey) mit dergleichen Vorstoß; ohne Reitbesatz;

für Husarenoffiziere: auf der Mitte der Oberschenkel ein einfacher ungarischer Knoten (Schoitasch) von gleicher Tresse wie an den Seitennähten; ohne Reitbesatz.

Stiefelhose für unberittene Offiziere.

24. Wie Reithose, jedoch ohne Reitbesatz.

Weiße Hose.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 21.)

25. Stoff: leichter weißer Waschstoff.

Beintheile: ohne Vorstoß oder Streifen; Stege von Hosenstoff.

Schnallgurt, Knöpfe, Futter, Taschen: beliebig.

Weiße Galahose.

26. Für Generalität[1]) und Königliche ꝛc. Adjutantur: von weißem Tuche (Kasimir) mit dergleichen Vorstoß und Stegen.

Drillichhose.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 21.)

27. Von weißem Leinen oder gebleichtem Drillich (innerhalb eines Offizier- ꝛc. Corps von gleichem Stoffe); ohne Stege.

Fußbekleidung.

Kurzschäftige Stiefel.

28. Von schwarzem Leder, ohne Beschlag. Vorderblatt bis unter die Beinkleider reichend.

Stiefeletten mit genügend hohem Vordertheile und nahtfreiem Oberleder sind gestattet.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 3.

Reitstiefel.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §§. 33 bis 35.)

Kavalleriestiefel, Stiefel für schwere Reiter, Husarenstiefel.

29. Von schwarzem Leder, ohne Beschlag.

Husarenstiefel: Einfassung des oberen Schaftrandes von 1,6 cm breiter, glatter Gold- oder Silbertresse je nach der Farbe des Schnurbesatzes am Attila; am vorderen Ausschnitt des Schaftes eine Metallrosette wie am Attila.

Hohe Stiefel für berittene und unberittene Offiziere der Fußtruppen: wie Kavalleriestiefel.

Sporen.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 65.)

Anschnallsporen, Anschlagsporen.

30. Durchgehend von Stahl, polirt oder vernickelt.

Anschnallsporen: für Offiziere der schweren Reiter. Hals leicht nach oben geschweift, mit zwei dornartigen Ansätzen.

Anschlagsporen: für Offiziere — ausschl. schwere Reiter —, Sanitätsoffiziere und Beamte.

Statt Anschlagsporen können auch Kastensporen getragen werden.

Außer Dienst sind Sporen mit ungezahnten Rädern und schmäleren Schenkeln gestattet, zum Tanzen solche mit kurzem Hals und Knöpfen statt der Räder zu tragen.

Mantel [1].

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §§. 25 u. 26.)

31. Zweireihiger Aermelmantel:

für Offiziere — ausschließlich Zeug- und Feuerwerksoffiziere und Feldwebellieutenants bei dem Cadetten-Corps —, sowie für Sanitätsoffiziere von grauem Tuche;

---

[1]) Mantel für Unterbeamte von graumelirtem Tuche, Schnitt wie für Cadetten (Bkl. O. II S. A. Beil. 3 §. 8), jedoch ohne Schulterklappen; vgl. im Uebrigen Anmerkung 1 auf Seite 1.

für Zeug- und Feuerwerksoffiziere, Feldwebellieutenants bei dem Cadetten-Corps, sowie für Oberbeamte von grauschwarzem Tuche;

mit doppelten Brustklappen von gleichem Tuche; letztere auf der rechten Seite zu schließen. Vorstoß nur am Kragen.

Haupttheil: auf der Brust zwei gleichlaufende Reihen von je sechs großen Metallknöpfen, welche unter der Mitte der Schultern etwa da beginnen, wo auf dem Waffenrocke die Epaulett-halter sitzen, und eine Spanne unter der Hüfte endigen.

Schultern ohne Abzeichen.

Rückenstück ohne Faltstück; mit zwei Gurtleisten, in der Höhe der Taille beginnend, nach innen geschweift, mit je drei großen Metallknöpfen.

Die beiden obersten Knöpfe durch einen eintheiligen, 3,5 cm breiten Taillengurt von Grundtuch des Mantels verbunden.

Hinten in der Mitte bei allen Mänteln ein Schlitz, bis zur Mitte der Gurtleisten reichend, mittelst kleiner Knöpfe von Farbe des Grundtuches zu schließen.

Unterer Schoßrand reicht mindestens bis an die Kniekehlen, höchstens bis zur Mitte der Wade bez. bei Berittenen bis zum Knöchel.

Aermel: Umschlag (Rollaufschlag) 16 bis 20 cm breit.

Kragen: zum Umschlagen, schmal, mit einem Haken und einer Oese am unteren Theile; ohne Patten und Kapotte. Innenseite von Stoff und Farbe des Waffenrock- 2c. Grundtuches, Außenseite von Stoff und Farbe des Waffenrock- 2c. Kragens — Ausn.: Königliche 2c. Adjutantur (ponceauroth) — bez. des Kolpaks. Vorstoß um vorderen und oberen Kragenrand von Farbe des Waffenrock- 2c. Vorstoßes bez. Schnurbesatzes.

An der Außenseite je eine Tuchschlaufe von gleicher Farbe wie erstere, zum Schließen des aufgeschlagenen Kragens; die rechte mit zwei kleinen Metallknöpfen, die linke mit zwei Knopflöchern.

Inwendig am Kragen zwei längere, 2,5 cm breite Tuchschlaufen zum Festhalten des umgehangenen Mantels, von Farbe der Außenseite des Kragens, die rechte mit einem großen Metallknopfe, die linke mit einem Knopfloche.

Pelzkragen: von brauner Farbe, mit Futter von Stoff und Farbe der Außenseite des Kragens; etwa so breit, daß er aufgeschlagen die Ohren noch bedeckt.

Knöpfe — ausschließlich hintere Schlitzknöpfe —: glatt, gewölbt, Farbe und Größe wie die entsprechenden Waffenrock- 2c. Knöpfe.

Futter: im ganzen Mantel, von grauem oder schwarzem Futterstoffe. Brustklappenfutter für Generalität [1]) von ponceaurothem Tuche.

Taschen: zu beiden Seiten der Vorderschöße, eine Spanne unter den Hüften; Eingriffe wagerecht eingeschnitten, durch Ueberfallklappen bedeckt. Linke Tasche zum Durchstecken des Säbel- 2c. Gefäßes eingerichtet.

Regenmantel.

32. Es ist gestattet, bis zum Knöchel reichende Mäntel von wasserdichtem Stoffe nach Farbe und Schnitt der Tuchmäntel, mit Kragen und Knöpfen wie diese zu tragen.

Mantel mit Ueberkragen.

33. An dem Mantel der Offiziere kann ein Ueberkragen von gleicher Farbe und Länge angeknöpft werden. Dieser Ueberkragen kann nach Art der Glockenmäntel auch ohne Mantel getragen werden. Es ist sodann an denselben ein Umschlagkragen anzuknöpfen, wie er für den Mantel vorgeschrieben ist.

Abzeichen.

Achselstücke.

Allgemeines.

34. Futter der Achselstücke: von Tuch, oder Sammet (Sanitätsoffiziere und Intendantur-Subalternbeamte), an den Längsseiten und oben 2 mm breit vorstoßartig überstehend. Die Farbe des Futters entspricht:

bei Offizieren im Allgemeinen dem Vorstoß der Mannschaftsschulterklappen;

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 3.

2*

bei Kavallerie-, Zeug- und Feuerwerksoffizieren, den Feldwebellieutenants beim Cadetten-Corps und den Sanitätsoffizieren dem Grundtuch der betreffenden Mannschafts- rc. Schulterklappen; (Landwehr-Kavallerie: dunkelblau);

bei Oberbeamten im Allgemeinen dem Vorstoß des Waffenrockes;

bei den Kanzleibeamten des Kriegsministeriums, den Subalternbeamten der Intendantur, den Militär-Justiz-Beamten und Militär-Veterinär-Beamten dem Kragen des Waffenrockes.

Zwischen Futter und Geflecht rc. eine Steifeinlage.

Weder Vorstoß noch Steifeinlage haben: Generalität[1]) und Husarenoffiziere.

Schulterknopf und Befestigung der Achselstücke auf dem Waffen- rc. bez. Ueberrocke: Schulterknopf am oberen Ende der Achselstücke, von Farbe und Form der Rockknöpfe, 1,6 cm Durchmesser. Derselbe ist:

entweder auf dem Achselstücke selbst befestigt, welches dann auf der Unterseite einen Haken von Metalldraht zum Einhaken in die Zwirn- oder Tuchöse des Rockes hat,

oder er wird vermittelst einer besonderen Vorrichtung durch eine am Achselstücke und am Rocke angebrachte Durchlochung gesteckt und auf der Unterseite der Schulter durch einen splintartigen Vorstecker festgehalten (Durchsteckeknopf).

Beim Attila ist er auf der Schulter des Rockes angenäht und das Achselstück mit Knopfloch versehen.

Auf der Unterseite der Achselstücke befindet sich zu deren weiteren Befestigung auf dem Rocke noch ein Gummi- oder Tuchband, welches durch die untere Oese in der Nähe der Armlochnaht des Rockes gezogen und mit dem Drahthaken bez. Schulterknopfe verbunden wird.

Achselstücke der Husarenoffiziere sind am unteren Ende in die Armlochnaht der Attila eingenäht.

Die Achselstücke werden über den Epaulethaltern getragen.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 3.

Achselstücke für Offiziere.

35. Für Generalität: Geflecht, oben abgerundet, 6 cm breit, von dreifacher Schnur, die beiden äußeren rund und golden, die mittlere kantig und silbern, mit grünen Seidenfaden spitzwinklig durchzogen. Futter von ponceaurothem Tuch, ohne Vorstoß und Einlage.

Für Stabsoffiziere: Geflecht, oben abgerundet, 5 cm breit, von zweifacher silberner, mit grünen Seidenfaden spitzwinklig durchzogenen Kantenschnur. Tuchfutter mit Vorstoß und Steifeinlage. — Für Husarenoffiziere ohne Vorstoß und Steifeinlage.

Für Husarenoffiziere z. D.: nur die äußere Schnur ist mit grünen Seidenfaden durchzogen.

Für Husarenoffiziere a. D.: das Geflecht besteht aus zwei Tressen wie für Epaulettḣalter der Offiziere a. D. (vgl. 10).

Für Hauptleute, Rittmeister und Subalternoffiziere: Band, oben abgerundet, 3 cm breit, von zwei, durch Umlegen um den Schulterknopf vierfach aneinander genähten, einseitig geklöppelten silbernen, mit grünen Seidenfaden spitzwinklig durchzogenen Schnuren. Tuchfutter mit Vorstoß und Steifeinlage. — Für Husarenoffiziere ohne Vorstoß und Steifeinlage.

Für Husarenoffiziere z. D. und a. D.: Band, oben stumpfwinklig, von doppelt aneinander genähter Tresse wie für Epaulettḣalter der Offiziere z. D. bez. a. D. (vgl. 10).

Regiments- ꝛc. Abzeichen: Namenszug mit Krone, oder einzelner Buchstabe, oder einzelne Krone, oder Nummer des Truppentheiles ꝛc. (ausnahmslos in arabischen Ziffern) von 1,5 mm starkem Metall, vergoldet bei silbernem, versilbert bei goldenem Grunde. Abmessungen:

- für Generalität und Stabsoffiziere: Namenszug 2,9 cm, Krone zum Namenszuge 2 cm, Truppentheilsnummer 2,2 cm lang;
- für Hauptleute ꝛc.: Namenszug, einzelner Buchstabe und einzelne Krone 2,5 cm, Krone zum Namenszug und Truppentheilsnummer 1,8 cm lang.

Achselstücke für Sanitätsoffiziere.

36. Für Generalärzte 1. Klasse mit dem Range als Generalmajor: Geflecht, oben abgerundet, 6,4 cm breit, von vierfacher Kantenschnur, die beiden äußeren silbern, innen eine goldene und eine grünseidene Schnur. Futter von dunkelblauem Sammet, ohne Vorstoß und Steifeinlage.

Für Generalärzte mit Stabsoffiziersrang und Oberstabsärzte 1. Klasse: Geflecht, oben abgerundet, 5,7 cm breit, von dreifacher Kantenschnur, die beiden äußeren silbern, die mittlere von grüner Seite. Futter mit Vorstoß von dunkelblauem Sammet, mit Steifeinlage.

Für Oberstabsärzte 2. Klasse, Stabsärzte und Assistenzärzte: Band, oben abgerundet, 3 cm breit, von zwei, durch Umlegen um den Schulterknopf vierfach aneinander genähten, einseitig geklöppelten, silbernen, mit grünen Seidenfaden spitzwinklig durchzogenen Schnuren; ein grünseidener Längsfaden trennt außerdem die äußeren Schnuren von den beiden inneren. Futter und Vorstoß von dunkelblauem Sammet, mit Steifeinlage.

Sanitäts-Abzeichen: 4 cm langer goldener Aeskulapstab.

Achselstücke für Oberbeamte.

37. Geflochtene Achselstücke: Geflecht, oben abgerundet, 5,7 cm breit, von dreifacher Kantenschnur, die beiden äußeren silbern oder golden, die mittlere von dunkelblauer Seide. Tuchfutter mit Vorstoß und Steifeinlage.

Flache Achselstücke: gemusterte Tresse, oben stumpfwinklig, silbern oder golden; 2,8 cm breit, mit zwei in der Längsrichtung laufenden dunkelblauen seidenen Streifen in der Mitte (8 mm Abstand von einander). Tuch- oder Sammetfutter mit Vorstoß und Steifeinlage.

Beamten-Abzeichen: Gekrönter vergoldeter Schild mit dem sächsischen Königlichen Wappen in Gold, schwarz und grün. Abmessungen:

für geflochtene Achselstücke: Wappenschild 2,5 cm lang, 2,2 cm breit, Krone 1,5 cm lang;

für flache Achselstücke: Wappenschild 2 cm lang, 1,9 cm breit, Krone 1,2 cm lang.

Epauletten.

Epauletten mit Tressen- oder Tuchfüllung.

38. Für Offiziere (ausschließlich Kavallerie, reitende Artillerie und Train), Sanitätsoffiziere und Oberbeamte: bestehen aus Schulterstück mit Kranz (Halbmond), Schieber, Futter, sowie für Generalität 2c. aus den Raupen und für Stabsoffiziere 2c. aus den Fransen.

Schulterstück: von ovaler Form, 9 cm breit, 6 cm lang, mit Füllung:

für Offiziere (ausschließlich Zeug- und Feuerwerksoffiziere, sowie Feldwebel-Lieutenants beim Cadetten-Corps: Tuch von Farbe der betreffenden Mannschafts- 2c. Schulterklappen) von Silbertresse;

für Sanitätsoffiziere von Goldtresse;

für Oberbeamte (ausschließlich Kriegsministerium: Goldtresse; Intendantur, höhere Beamte der Militär-Justiz-Verwaltung und Garnison-Bauwesen: Silbertresse) von Tuch in Farbe des Futters der Achselstücke.

Die Tresse ist durchgängig glatt und gewirkt.

Kranz (Halbmond): aus Metall, gewölbt; für Offiziere und Sanitätsoffiziere glatt, für Beamte gemustert; entsprechend der Farbe der Rockknöpfe golden oder silbern — Ausnahme: Generalität [1]) (silbern) und inaktive Offiziere 2c. (der Farbe bei den aktiven Offizieren 2c. entgegengesetzt) —; in der Mitte 2,3 cm breit, nach den Enden schmäler werdend.

Schieber: 5 cm breit, oben zwei abgestumpfte Ecken; mit Füllung wie die des Schulterstückes. An den beiden Längsseiten, sowie am oberen Rande mit gleicher Silber- oder Goldtresse eingefaßt, wie auf den Epauletthaltern der Waffenröcke (vgl. 10). Am oberen Rande des Schiebers ein kleiner Metallknopf von Farbe und Form der Waffenrockknöpfe, 1,6 cm Durchmesser.

Futter: gepolstert; an den Seiten der Epauletten überall vorstoßartig überstehend;

bei Epauletten mit Tressenfüllung (ausschließlich Intendantur-Subalternbeamte: dunkelblau): roth, entsprechend der Farbe des Rockvorstoßes;

bei Epauletten mit Tuchfüllung (ausschließlich Zeug- und Feuerwerksoffiziere, Feldwebel-Lieutenants beim Cadetten-Corps, Topographen und Festungs-Baubeamte: roth, entsprechend der Farbe des Rockvorstoßes): dunkelblau.

Raupen: um den unteren Rand des Kranzes; feststehend, auf steifer Unterlage; jede Raupe 8 mm stark, rund gedreht, 7,5 bis 8 cm lang;

---

[1]) Für Generaladjutanten ist der Kranz, wie für die übrigen Offiziere, von Farbe der Rockknöpfe.

für Generalität: silbern,

für Generalärzte 1. Klasse mit dem Range als Generalmajor: golden.

Fransen: unter dem unteren Rande des Kranzes, schwach und beweglich; rund gedreht; 7,5 bis 8 cm lang;

für Stabsoffiziere, einzelne höhere Beamte der Intendantur, der Militär-Justiz-Verwaltung und des Garnison-Bauwesens: silbern;

für Sanitätsoffiziere mit dem Range als Stabsoffizier, sowie für einzelne höhere Beamte des Kriegsministeriums: golden.

Abzeichen:

Regiments- &c. Abzeichen: von 2 mm starkem Metalle, vergoldet bei silbernem — Ausnahme: Generale à la suite Sr. Maj. des Königs (silbern) — und tuchenem, versilbert bei goldenem Grunde; in der Mitte des Feldes; Krone über Namenszügen halb auf den oberen Enden des Kranzes. Abmessungen (für alle Chargen): Namenszug, einzelner Buchstabe und einzelne Krone 3,5 cm, Krone zum Namenszuge und Truppentheils- &c. Nummer (ausnahmslos in arabischen Ziffern) 3 cm lang;

Sanitäts-Abzeichen: Aeskulapstab versilbert, 4 cm lang;

Beamten-Abzeichen: Wappenschild 2,5 cm lang, 2,2 cm breit, Krone 1,5 cm lang; sonst wie auf Achselstücken.

Befestigung der Epauletten auf dem Waffenrocke: mit dem Schieber durch den Epauletthalter des Waffenrockes zu stecken, so daß unterer Rand des Epauletthalters an oberen Rand des Kranzes anstößt; sodann mittelst Hakens von Metalldraht, welcher sich an der Unterseite des Schiebers befindet, in die entsprechende Oese auf der Schulter des Waffenrockes eingehakt, oder mittelst Durchsteckeknopfes (vgl. 34) an letzterem befestigt. In diesem Falle auf dem Schieber statt des Knopfes eine Durchlochung.

Schuppen-Epauletten.

39. Für Offiziere der Kavallerie (ausschließlich Husaren), der reitenden Artillerie und des Trains. Theile wie bei 38.

Schulterstück: besteht aus einer ovalen, leicht nach oben gewölbten, gereifelten, vergoldeten Metallmuschelschuppe; 8 cm breit, 4,5 cm lang.

Kranz: aus gemustertem, vergoldeten Metall, gewölbt; überall 2,3 cm breit.

Schieber: oben abgerundet, besteht aus vergoldeten Metallschuppen. Oberste Schuppe mit erhaben gepreßten, vergoldeten Eichenblättern verziert; in der Mitte derselben kleine buckelförmige Erhebung.

Futter: für Kavallerie: von Farbe des Waffenrockgrundtuchs, für reitende Artillerie und Train von Farbe des Waffenrockvorstoßes.

Fransen: wie bei 38.

Regiments- 2c. Abzeichen: fehlen.

Befestigung: wie bei 38. (Durchsteckeknopf ausgeschlossen.)

Schultergeflecht nebst Achselband.

Für Generalität.

40. Schultergeflecht: in Form eines Achselstückes, oben abgerundet, 6 cm breit, von zweifacher goldener Rundschnur, auf dunkelblauem Tuchfutter, ohne Steifeinlage und Vorstoß; mit Vorrichtung zum Anhaken bez. Anknöpfen auf der rechten Schulter des Parade-Waffenrockes. Das Geflecht geht am unteren Ende über in das

Achselband: zwei geflochtene goldene Schnüre in der Mitte und je eine einfache Schnur an den Seiten. Die geflochtenen Schnüre enden je in einem goldenen, mit durchbrochen gearbeiteter Königlicher Krone verzierten, etwa 10 cm langen, vergoldeten Metallstifte; vordere Schnur länger als hintere. Die einfachen Schnüre bilden je eine Schlaufe; vordere länger als hintere.

Tragart des Achselbandes: vordere einfache Schnur wird durch hintere einfache Schnur gesteckt und am vierten Waffenrockknopfe (von oben) befestigt; alsdann vordere geflochtene Schnur am dritten Waffenrockknopfe und hintere geflochtene Schnur unter rechtem Oberarme hinweg, bis an die Taille reichend, am zweiten Waffenrockknopfe zu befestigen. Stifte zwischen Knöpfen hervorliegend.

Für General- 2c. Adjutanten.

41. Schultergeflecht: durch Achselstück oder Epaulett der betreffenden Charge ersetzt.

Achselband: wie 40, jedoch oben mit Tuchösen zum Anknöpfen unter dem Achselstück bez. Epaulett. Jede einfache Schnur

ist unten durch eine Schlinge der dazu gehörigen geflochtenen Schnur gezogen.

Tragart des Achselbandes: geflochtene Schnüre wie bei 40; am Ueberrocke entsprechend; einfache Schnüre an je einer geflochtenen herabhängend.

Rangabzeichen

(auf Achselstücken, Epauletten und Schultergeflecht).

Für Offiziere und Sanitätsoffiziere.

42. Sterne für Achselstücke, Epauletten mit Tressen- und Tuchfüllung, sowie für Schultergeflecht: viereckig, erhaben gemustert, von Metall, vergoldet bei silbernem und tuchenem, versilbert bei goldenem Grunde [1]; 1,5 cm Seitenlänge.

Sterne für Schuppen-Epauletten: fünfstrahlig, erhaben, glatt, von versilbertem Metall.

Feldmarschallstäbe: zwei erhabene, verzierte, schräg gekreuzte Stäbe von versilbertem Metall.

Sitz der Rangabzeichen:

ein Stern sitzt auf Achselstücken, Epauletten und Schultergeflecht in der Mitte, bez. unter dem Regiments- 2c. Abzeichen;

zwei Sterne sind auf Achselstücken übereinander bez. ober- und unterhalb des Regiments- 2c. Abzeichens oder der Feldmarschallstäbe, auf Epauletten und Schultergeflecht neben einander bez. zu beiden Seiten des Regiments- 2c. Abzeichens oder der Feldmarschallstäbe angebracht.

Feldmarschallstäbe zeigen auf Achselstücken mit den stumpfen, auf Epauletten und Schultergeflecht mit den spitzen Winkeln nach seitwärts;

bei Feldmarschallstäben mit drei Sternen befinden sich auf Achselstücken, Epauletten und Schultergeflecht zwei Sterne neben einander und zwar auf Achselstücken seitwärts der stumpfen, sonst seitwärts der spitzen Winkel der Stäbe, der dritte Stern sitzt oberhalb der Stäbe;

werden Feldmarschallstäbe, gegebenenfalls einschließlich Rangsternen, mit Regiments- 2c. Abzeichen zusammen getragen, so befinden sich letztere verkleinert unter den Stäben und bez. Sternen.

---

[1]) Die Generalität z. D. und a. D. hat auf dem goldenen Schultergeflecht vergoldete Rangsterne.

Zahl der Rangabzeichen:
Generalfeldmarschall: Feldmarschallstäbe;
Generaloberst bez. Generalfeldzeugmeister (mit dem Range als Generalfeldmarschall): Feldmarschallstäbe und drei Sterne;
Charakterisirter Generalfeldmarschall: Feldmarschallstäbe und zwei Sterne;
General der Infanterie ꝛc., Oberst, Hauptmann bez. Rittmeister: zwei Sterne;
Generallieutenant, Oberstlieutenant, Premierlieutenant: ein Stern;
Generalmajor, Major, Secondlieutenant: kein Stern.
Sanitätsoffizier: Abzeichen derjenigen Offiziercharge, deren Rang der Betreffende bekleidet.

Für Beamte.

43. Runde, erhabene, gemusterte Rosetten von Metall; 6 mm Durchmesser; Farbe und Sitz der Rosetten entsprechend wie bei Rangsternen.

Weiteres siehe 106 ff.

Portepee.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 62.)

Für Offiziere und Sanitätsoffiziere.

44. Quast: eichelförmig, unten geschlossen; von Silber- bez. versilbertem Nickel- oder Kupferdraht; besteht aus dreißig Glanz- bez. Gimpenquasten; am oberen Theile mit netzartigem Geflechte überzogen; unten mit grüner Füllung.

Band (für Offiziere — ausschließlich berittene Truppen und Fußartillerie — und Sanitätsoffiziere): von Silber- ꝛc. Draht, 1,8 cm breit und — doppelt gelegt — 45 cm lang, innen ohne oder mit Futter von weißem Leder; an den Seiten mit je zwei Reihen grüner Seidenfäden durchzogen.

Faustriemen (für Offiziere der berittenen Truppen und der Fußartillerie): von schwarzlohgarem Leder; 1,8 cm breit und — doppelt gelegt — 45 cm lang; an beiden Seiten mit je zwei Silberfäden und in der Mitte mit zwei Silberfäden und einem grünen Seidenfaden durchzogen. Am Faustriemen, zunächst dem Quast, ein 6 mm breiter, geflochtener silberner, über diesem ein mit silbernen und grünen Fäden durchflochtener, 8 mm breiter Schieber von schwarzem Leder.

Für Beamte.

45. Für obere Militärbeamte: wie 44, mit Band — für Veterinär-Beamte mit Faustriemen —, jedoch überall statt grüner Seide solche von dunkelblauer Farbe.

Für obere Civilbeamte: Form wie 44, mit Band, jedoch Quast und Band von Gold- 2c. Draht, mit Füllung bez. Streifen von dunkelblauer Seide.

Für Unterbeamte, welche eine Offiziers-Waffe führen: wie für die oberen Civilbeamten — Feldbackmeister von gelber Seide.

Säbeltroddel 2c. für Unterbeamte.

(Vgl. Bkl. D. II. S. A. §. 63.)

46. Band, Schieber, Eichel und Kranz von gelber Seide mit dunkelblauer Seide durchwirkt; Quast geschlossen, mit gelbseidenen Fransen und dunkelblauer Füllung.

Faustriemen — für Waffenmeister —: Faustriemen, Schieber und Kranz von schwarzem Leder; Kranz blau durchflochten; Quast wie oben.

Schärpe.

Leibschärpe.

47. Silberband, Stoff wie bei 45; 4 cm — Generalität 5 cm — breit, mit zwei — Generalität mit drei — 6 mm breiten grünseidenen Streifen durchwirkt. An jedem Ende ein 5 cm langer, eichelförmiger Quast mit netzartigem Geflechte, sowie mit 25 bis 30 cm langen, schwachen — für Generalität außerdem außen mit einer Reihe starker — Fransen; Fransen außen silbern, innen silbern und grün. Zweitheilige, versilberte Metallschnalle, abnehmbar oder eingenäht, zum Zuhaken.

Die Schärpe wird dergestalt um die Hüften gelegt, daß die Quasten — und zwar der hintere Quast um eine Quastlänge tiefer als der vordere — von der linken Hüfte herabhängen. Der untere Rand des hinteren Quastes schneidet mit dem Vorstoß des Waffenrock-Schoßes ab.

Adjutantenschärpe.

48. 5,5 cm breit; untere Enden in einen Knoten geschlungen; ohne Schnallen; sonst wie Leibschärpe; wird von der rechten Schulter zur linken Hüfte getragen und unter dem Achselstück bez. Epaulett breit befestigt.

Kartusche mit Bandolier.

(Vgl. Bkl. D. II. S. A. §§. 69 u. 71.)

Kartusche.

49. Kleiner Kasten: leicht gewölbt, von Metall, 7 cm hoch, 13 cm breit, 2 cm tief.

Vorderwand und Boden: außen mit dünnem schwarzen Leder überzogen. Am Boden ein vergoldeter Messingknopf.

Rückenwand: mit Tuch von Farbe des Bandolierfutters überzogen.

Seitenwände: von vergoldetem Messingblech, mit je einem beweglichen Ringe in einer Metallöse, darunter ein erhabener Knopf; sämmtlich von vergoldetem Messing.

Deckel: von vergoldetem Messingblech; ragt an den Seiten und unten über den Kasten hinaus. Seitenwände und unterer Rand geschweift. Oberseite mit erhaben gepreßter Randverzierung; in der Mitte das sächsische Königliche Wappen mit Waffenzier in Silber. Unterseite mit schwarzem Leder überzogen und mit gleicher Strippe zum Anknöpfen des Deckels an den Boden versehen.

Bandolier.

50. 5 cm breit; Außenseite von glatter silberner (Kavallerie ausschließlich 1. Husaren) bez. goldener (1. Husaren, Feldartillerie und Train) Tresse; Innenseite (Futter), vorstoßartig über die Außenseite überstehend, von Tuch in Farbe des Waffenrock- ꝛc. Kragens bez. bei Gardereitern und Train in der des Kragenvorstoßes; besteht aus zwei zusammengeschnallten Theilen.

Vorn vergoldeter (auf Silbertresse) bez. versilberter (auf Goldtresse) Wappenschmuck (sächsisches Königliches Wappen mit Krone und Lorbeerzweigen).

Befestigung der Kartusche am Bandolier durch vierkantige Karabinerhaken mit ebensolchen halbrunden Bügeln an den freien Enden des Bandoliers. Bügel, Haken und Schnallenbeschläge von vergoldetem Messing.

Zur Befestigung des Bandoliers am Waffenrocke ꝛc. ist vorn auf der Unterseite ein Lederstreifen mit Knopflöchern angebracht.

Das Bandolier wird von der linken Schulter zur rechten Hüfte getragen und unter das Achselstück, aber über das Epaulett gelegt.

Ringkragen.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §§. 124 u. 125.)

51. Für Offiziere der Stabswachen: Schild und Kette aus Tombak. In der Mitte des Schildes der versilberte Allerhöchste Namenszug nebst Krone.

Für Offiziere der Feldgendarmerie: Schild und Kette aus polirtem Stahlblech. Auf dem Schild ein vergoldetes sächsisches Königliches Wappen.

Sonstige Stücke.

Säbelkoppel.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 58.)

52. Gurt: zum Unterschnallen, von Leder oder Gurtband.

Trage- und Schleppriemen: auf der Außenseite mit 2 cm breiter, im Allgemeinen silberner, — für Generalität, Offiziere und höhere Beamte des Kriegsministeriums, Königliche ꝛc. Adjutantur, Offiziere der 1. Husaren, der Feldartillerie, Fußartillerie, des Trains und für Sanitätsoffiziere goldener — Tresse besetzt.

Innenseite (Futter), vorstoßartig über die Außenseite überstehend, von Leder oder Tuch in Farbe des Rockvorstoßes, bei berittenen Truppen in Farbe des Bandolierfutters.

Trage- und Schleppriemen für Subaltern- und Unterbeamte von schwarzem Lackleder.

Schnallenstücke: je eins am unteren Ende des Trage- und Schleppriemens; von Leder oder Tuch in Farbe des Trage- ꝛc. Riemenfutters, mit viereckiger Schnalle aus vergoldetem oder versilbertem Metall, bei Tressenkoppel entsprechend Farbe der Rockknöpfe, bei Lacklederkoppel vergoldet.

Schnallen für Husarenoffiziere matt vergoldet, mit Löwenköpfen an den Enden.

Säbelhaken: mittelst Metallkette im Ringe für den Trageriemen befestigt. Haken und Kette von Metall entsprechend den Schnallen.

Degenkoppel.

53. Gurt: zum Unterschnallen, wie 52.

Degentasche: besteht aus einfacher Lederschlaufe.

Der Degen wird durch einen am linken Schoßtheil des Rockes befindlichen Schlitz gesteckt.

Säbeltasche für Husaren-Offiziere.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 47.)

Paradetasche.

54. Tasche und Deckelfutter von ponceaurothem bez. purpurrothem Leder entsprechend Farbe des Kolpaks.

Deckel: 30 cm hoch, oben 19 cm, unten 26 cm breit; mit kornblumblauem Tuche überzogen; auf demselben der Allerhöchste Namenszug von 1,3 cm breiter, Krone von 8 mm breiter, glatter goldener bez. silberner Tresse entsprechend Attilabesatz. Der Rand ist mit gleicher, 3 cm breiter Tresse und Kantenschnur eingefaßt.

Tressenbesatz, Bezug und Schnallen der drei einfachen, 1,5 cm breiten Trageriemen entsprechend Trage- und Schleppriemen des Säbelkoppels.

Diensttasche.

55. Wie die Paradetasche, jedoch ganz von schwarzem Leder, ohne Bezug und Besatz; Deckel von schwarzem Lackleder.

Halsbinde.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 17.)

56. Von schwarzem, seidenen oder wollenen Stoffe. Form nicht vorgeschrieben.

Handschuhe.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §§. 27 u. 28.)

57. Von weißem Waschleder, ein- oder zweiknöpfig. Im Winter sind dergleichen gefütterte oder wollene gestattet.

Offizier-Tornister

für unberittene Offiziere der Infanterie und Jäger.

(Vgl. Bkl. O. II. S. A. §. 49.)

58. Von schwarzem Rindleder, 28,5 cm hoch, 29 cm breit, oben 6, unten 8 cm tief. Innere Einrichtung beliebig; Deckel schneidet mit dem unteren Kastenrande ab und wird mit drei Schnallstrippen von Leder an Lederschnallstücken befestigt, welche an der unteren Tornisterkastenfläche angebracht sind.

Trageriemen von schwarzem Lackleder, oben 4,5 cm, unten 1,5 cm breit, an den unteren Enden Ringe zum Einhaken in die Haken an der unteren Seite des Tornisterkastens.

Ringe, Haken und Schnallen von Messing bez. Neusilber entsprechend Farbe der Rockknöpfe.

Säbeltasche für Husaren-Offiziere.

(Vgl. M. V. Bl. S. 171.)

Kartuschtasche.

54. Tasche und Deckel von ... rothem Leder entsprechend Farbe des Dolmans.

Deckel: 30 cm hoch, oben 13 cm, unten 26 cm breit, mit dunkelblauem Tuche überzogen; auf demselben der Namenszug von 1,3 cm breiter, Krone von 8 mm breiter, glatter goldener bzw. silberner Tresse entsprechende Abzeichen. Der Rand ist mit gleicher, 3 cm breiter Tresse und ... eingefaßt.

Tressenbesatz, Beschlag und Schnallen der drei ... 1,6 cm breiten Tragriemen entsprechend Trage- und Schleppriemen des Säbelkoppels.

Überzug.

55. Für die ... ohne Futter und Besatz, Decke aus ... Leder.

Halsbinde.

(Vgl. M. V. Bl. S. 13.)

56. Von ..., ... der weißen Stoffe. Form nicht vorgeschrieben.

Handschuhe.

(Vgl. M. V. Bl. S. 27 u. 28.)

57. Von weißem Leder ... oder ..., für ... sind ... oder weißem ... gestattet.

Offizier-Tornister

für die ... Offiziere der Infanterie und Jäger.

(Vgl. M. V. Bl. S. ...)

58. Von schwarzem Kalbfell, 28,5 cm lang, 33 cm breit, oben 6, unten 8 cm tief. Innere Einrichtung beliebig. Deckel ... mit dem ... und ... mit den Schnallstrippen von ... zu ... versehen, welche an der unteren ... angebracht sind.

Tragriemen von schwarzem Leder, oben 4 cm, unten 1,5 cm breit, an den unteren ... die ... an der unteren Seite des Tornisterkastens.

Ringe, Haken und Schnallen von Messing oder Neusilber entsprechend Farbe der Knöpfe.

II. Unterscheidungszeichen (Abzeichen)
nach den Waffengattungen, Graden und Dienststellungen.

a) Offi-

<table>
<tr><th rowspan="2">Ziffer</th><th rowspan="2">Waffen-gattung, Grad, Dienst-stellung</th><th colspan="2">Kopfbedeckung</th><th colspan="2">Leibesbekleidung</th></tr>
<tr><th>Mütze</th><th>Helm ꝛc.</th><th>Waffenrock ꝛc.</th><th>Ueberrock</th></tr>
<tr><td>59</td><td>Generalität.</td><td>von dunkelblauem Tuche.

Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.</td><td>Lederhelm mit ausgekehlter Spitze.

Beschlag vergoldet.

Großer Stern vergoldet, kleiner Stern versilbert, Wappen in bunter Emaille.

Schuppenketten gewölbt, vergoldet.

Busch von weißen Straußenfedern.

Feld- bez. Fußartillerie-Generale tragen, wenn sie in ihrer Waffe eine dienstliche Stellung einnehmen, den Generalshelm mit Kugelaufsatz.</td><td>Parade-Waffenrock:
von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche.

Vorderschoß mit vier bis fünf Knöpfen.

Taschenleisten geschweift, mit goldener Eichenlaub- ꝛc. Stickerei und je drei Knöpfen.

Kragen (schräg-eckig geschnitten) und Aufschläge (schwedische Form) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche und goldener Eichenlaub- ꝛc. Stickerei.

Silberne, grün durchzogene Raupe auf linker,
goldenes Schultergeflecht nebst Achselband auf rechter Schulter (Rangsterne und Feldmarschallstäbe versilbert).

Knöpfe erhaben gemustert, vergoldet.

Dienst-Waffenrock:
von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche.

Vorderschoß ohne Knöpfe.

Taschenleisten gerade geschnitten, ohne Stickerei.

Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von ponceaurothem Tuche, ohne Stickerei, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche.

Epaulettshalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter.

Knöpfe erhaben gemustert, vergoldet.</td><td>von grauschwarzem Tuche.

Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche.

Kragen von ponceaurothem Tuche mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche.

Knöpfe glatt, flach, vergoldet.

Kavallerie-Generale:
von dunkelblauem Tuche, sonst wie oben.</td></tr>
</table>

ziere.

Beinkleider	Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
		Achselstücke	Epauletten		
Tuchhose: von grauschwarzem Tuche, mit zwei 4 cm breiten Längsstreifen von ponceaurothem Tuche beiderseits des gleichfarbigen Vorstoßes. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß. Weiße Galahose: von weißem Tuche mit dergl. Vorstoß.	von grauem Tuche, mit Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus dreifacher Schnur; mittelste silbern, grün durchzogen; beide äußere golden. Futter — ohne Vorstoß und Einlage — von ponceaurothem Tuche. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Rangsterne und Feldmarschallstäbe versilbert.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, versilbert. Raupen versilbert. Knopf erhaben gemustert, vergoldet. Rangsterne vergoldet, Feldmarschallstäbe versilbert.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Goldtresse. Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet.	Generale tragen den Offizier-Säbel desjenigen Truppentheils fort, welchem sie zuletzt angehörten, bez. führen den Generals-Degen mit gemustertem Stichblatt und Knopf.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
	Generalität.					
60	Generale à la suite Sr. Maj. des Königs.	wie 59.	wie 59.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß — am Kragen um oberen, vorderen und unteren Rand — von ponceaurothem Tuche und goldener Eichenlaub- 2c. Stickerei. Epauletthalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe erhaben gemustert, vergoldet. Unter rechtem Achselstück bez. Epaulett goldenes Adjutanten-Achselband.	wie 59. im Dienste mit Achselband.	wie 59.
61	Generale als Chefs und à la suite von Truppentheilen.	tragen die Uniform des Truppentheiles, jedoch:				
			zum Helm: Busch wie 59; Tschako: mit Stabsoffiziersstickerei; zur Husarenmütze: Reiherfederbusch für Generale; zur Tschapka: Busch von weißen Reiherfedern.	zur Attila: Husarenpelz.		

Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
wie 59.	wie 59, dazu: Allerhöchster Namenszug mit Krone, versilbert.	wie 59, dazu: Allerhöchster Namenszug mit Krone, versilbert.	wie 59.	wie 59. Generale z. D., welche à la suite Sr. Majestät des Königs stehen, tragen die aktiven Dienstabzeichen unverändert fort.
Klappenfutter von ponceaurothem Tuche.	wie 59, jedoch: Futter und Knopf wie bei Achselstücken des betr. Truppentheils. Truppentheilsabzeichen, Rangsterne und Feldmarschallstäbe versilbert.	Epaulett des betr. Truppentheils mit silbernen Generalsraupen. Feldmarschallstäbe versilbert.	Schärpe der Generalität.	Se. Majestät der König und die Prinzen des Königlichen Hauses tragen zur Uniform derjenigen Truppentheile, welche Allerhöchstdessen bez. Höchstderen Namenszüge auf Achselstücken und Epauletten führen, auf diesen die Nummer des betreffenden Truppentheils bez. keine Truppentheilsabzeichen. Auf fremde Fürsten, welche die Uniform eines mit ihrem Namenszuge ausgezeichneten sächsischen Regiments tragen, haben die vorstehenden Bestimmungen keine Gültigkeit. Generale à la suite Sr. Majestät des Königs oder Allerhöchstdessen Generaladjutanten, welche zugleich à la suite eines Truppentheils stehen oder Chefs eines solchen sind, tragen zur Uniform des Truppentheils gegebenenfalls das goldene Adjutanten-Achselband (s. 180). Generale z. D., welche Regimentschefs sind bez. à la suite eines Regiments oder der Armee stehen, tragen zur Generals- wie zur Regimentsuniform die aktiven Dienstabzeichen unverändert fort.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
62	Kriegs-Ministerium.	von dunkelblauem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von karmesinrothem Tuche.	wie 59, jedoch: Busch von weißem Büffelhaar.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von karmesinrothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von karmesinrothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche und goldener, geblätterter Stickerei. Epauletthalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf karmesinrothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von karmesinrothem Tuche. Kragen von karmesinrothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit zwei 4 cm breiten Längsstreifen von karmesinrothem Tuche beiderseits des gleichfarbigen Vorstoßes. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
63	Generalstab.	wie 62.	wie 59, jedoch: Beschlag versilbert. Großer Stern versilbert. Schuppenketten versilbert. Busch von weißem Büffelhaar.	wie 62, jedoch: Stickerei silbern. Knöpfe versilbert.	wie 62, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 62.

Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Rangsterne vergoldet.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von karmesinrothem Tuche. Kranz glatt, vergoldet, mit silbernen bez. ohne Fransen. Knopf glatt, gewölbt, vergoldet. Rangsterne vergoldet.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Goldtresse; Innenseite: karmesinrothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet.	Die Offiziere tragen den Offizier-Säbel desjenigen Truppentheils fort, welchem sie zuletzt angehörten.
wie 62, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 62, jedoch: Knopf versilbert.	wie 62, jedoch: Kranz versilbert. Knopf versilbert.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: karmesinrothes Futter. Schnallen 2c.: versilbert.	wie 62. Generalstabsoffiziere bei dem Generalkommando (ausschl. Chef des Generalstabes) und bei den Divisions-Kommandos tragen die Adjutantenschärpe.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
	Adjutantur.					
64	General-Adjutanten Sr. Maj. des Königs.	wie 59.	wie 59.	wie 60.	wie 59. im Dienste mit Achselband.	wie 59.
65	Flügel-Adjutanten Sr. Maj. des Königs.	wie 59.	wie 59, jedoch: Busch von weißem Büffelhaar.	wie 60.	wie 59. im Dienste mit Achselband.	wie 59.
66	Adjutanten der Königlichen Prinzen.	wie 59.	wie 59, jedoch: Busch von weißem Büffelhaar.	wie 60, jedoch: Aufschläge ohne Stickerei. Knöpfe glatt, gewölbt.	wie 59. im Dienste mit Achselband.	wie 59.
67	Adjutanten höherer Kommandostäbe.	tragen die Uniform ihres Truppentheiles.				
68	**Obersten in Generalsstellungen** (bez. mit dem Range als Brigade-Kommandeur).	tragen die Uniform ihrer vorherigen Dienststellung fort, jedoch: Generalshelm: mit weißem Büffelhaarbusch; Metallhelm: mit weißem Büffelhaarbusch, Tschako: mit Stabsoffizierstickerei, Husarenmütze: mit weißem Reiherfederbusch für Generale, Tschapka: mit weißem Reiherfederbusch } und dem Helmzierat mit großem goldenen und kleinem silbernen Stern der Generale (erforderlichen Falls in kleinerer Ausführung).				

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
wie 59.	wie 59, dazu: Allerhöchster Namenszug mit Krone, versilbert.	wie 59, jedoch: Kranz vergoldet. dazu: Allerhöchster Namenszug mit Krone, vergoldet.	wie 59.	wie 59. Generale z. D., welche General-Adjutanten sind, tragen die **aktiven** Dienstabzeichen unverändert fort.
wie 59, jedoch: ohne farbiges Klappenfutter.	Achselstücke der betreffenden Offiziercharge der Infanterie mit Allerhöchstem Namenszug und Krone, vergoldet.	Epauletten der betreffenden Offiziercharge der Infanterie mit Allerhöchstem Namenszug und Krone, vergoldet.	wie 59.	wie 62. Dienstthuende Flügeladjutanten tragen die Adjutantenschärpe.
wie 59, jedoch: ohne farbiges Klappenfutter.	wie 65, jedoch: Namenszug mit Krone des Königlichen Prinzen, bei welchem der Adjutant Dienst leistet.	wie 65, jedoch: Namenszug mit Krone des Königlichen Prinzen, bei welchem der Adjutant Dienst leistet.	wie 59.	wie 62. Adjutantenschärpe.
				Adjutantenschärpe.
			Schärpe der Generalität (ausschl. Husaren-Uniform), unter Wegfall der Kartusche und der Ulanen-Leibbinde.	

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm ꝛc.	Waffenrock ꝛc.	Ueberrock	
	Infanterie.					
69	1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100.	von dunkelblauem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten flach, versilbert. Busch von schwarzem Büffelhaar.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche und glatter silberner Stickerei. Epauletthalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose ꝛc.:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
70	2. Grenadier-Regiment Nr. 101.	wie 69.	Lederhelm mit glatter Spitze Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten flach, vergoldet. Busch von schwarzem Büffelhaar.	wie 69, jedoch: Stickerei golden. Knöpfe vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkel blauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	wie 69.
71	Infanterie-Regimenter Nr. 102, 103, 104, 105, 106, 107, 133, 134, 139.	wie 69.	wie 70, jedoch: ohne Busch.	wie 69, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (deutsche Form) ohne Stickerei. Knöpfe vergoldet.	wie 70.	wie 69.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von ponceaurothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, versilbert, mit silbernen, bez. ohne Fransen. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse; Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen 2c.: versilbert.	Infanterie-Offizier-Säbel.
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von ponceaurothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, vergoldet, mit silbernen bez. ohne Fransen. Knopf, glatt, gewölbt, vergoldet. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse; Innenseite: purpurrothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet.	wie 69.
wie 70.	wie 70.	wie 70.	wie 70.	wie 69.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
	Infanterie.					
72	Schützen- (Füsilier-) Regiment Nr. 108.	von dunkelgrünem Tuche. Besatz von schwarzem Sammet. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	**Tschako:** Tschako mit schwarzem Seidenfilz überzogen. Goldene Randstickerei. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Kinnriemen. Kinnriemenrosetten vergoldet, mit versilberten Sternen. Busch von schwarzem Büffelhaar.	Waffenrock von dunkelgrünem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (deutsche Form) von schwarzem Sammet, mit Vorstoß — am Kragen um oberen, vorderen und unteren Rand — von ponceaurothem Tuche. Epauletthalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Klappenfutter von schwarzem Stoffe. Kragen von schwarzem Sammet, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	wie 69.
73	**Jäger.**	wie 72.	wie 72, jedoch: Randstickerei silbern. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Kinnriemenrosetten versilbert, mit vergoldeten Sternen.	wie 72, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 72, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 69.

Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelgrünem Tuche, Außenseite von schwarzem Sammet; Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 70.	wie 70.	wie 70.	wie 69.
wie 72, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 69.	wie 69.	wie 69.	wie 69.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm ꝛc.	Leibesbekleidung: Waffenrock ꝛc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Schwere Reiter.					
74	Garde-Reiter-Regiment.	von kornblumblauem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von weißem Tuche.	Metallhelm mit ausgekehlter, vergoldeter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Busch von weißem Büffelhaar.	Waffenrock von kornblumblauem Tuche; Rockvorstoß von weißem Tuche. Bortenbesatz von glatter Silbertresse mit kornblumblauen seidenen Streifen. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von weißem Tuche, mit Vorstoß von kornblumblauem Tuche und Bortenbesatz wie am Rocke. Epaulettthalter aus vergoldetem Metallkettchen, auf kornblumblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von kornblumblauem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von weißem Tuche. Kragen von weißem Tuche, mit Vorstoß von kornblumblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	**Reithose:** von kornblumblauem Tuche, mit Vorstoß von weißem Tuche. Gala-Reithose: von weißem Tuche mit dgl. Vorstoß. **Tuchhose:** von kornblumblauem Tuche, mit Vorstoß von weißem Tuche. Gala-Tuchhose: mit zwei 4 cm breiten Längsstreifen von weißem Tuche beiderseits des gleichfarbigen Vorstoßes. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
75	Carabinier-Regiment.	von kornblumblauem Tuche. Besatz von schwarzem Sammet. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von weißem Tuche.	wie 74.	wie 74, jedoch: Bortenbesatz mit schwarzen seidenen Streifen. Kragen und Aufschläge von schwarzem Sammet.	wie 74, jedoch: Klappenfutter von schwarzem Stoffe. Kragen von schwarzem Sammet.	wie 74, jedoch: Gala-Tuchhose: Längsstreifen von schwarzem Sammet.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von kornblumblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von weißem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von kornblumblauem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	Schuppen vergoldet. Kranz gemustert, vergoldet, mit silbernen bez. ohne Fransen. Futter von kornblumblauem Tuche. Rangsterne versilbert.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: kornblumblaues Futter. Schnallen 2c.: vergoldet. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: kornblumblaues Tuch. Wappen: vergoldet.	Garde-Reiter-Offizier-Säbel 81.
wie 74 jedoch: Außenseite des Kragens von schwarzem Sammet.	wie 74, jedoch: ohne Truppentheilsabzeichen.	wie 74.	wie 74, jedoch: **Säbelkoppel:** Innenseite: schwarzes Futter. **Kartuschbandolier:** Innenseite: schwarzes Tuch.	Kavallerie-Offizier-Säbel 81 und Interims-Kavallerie-Offizier-Säbel.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock 2c.	Beinkleider
	Husaren.					
76	1. Königs Husaren-Regiment Nr. 18.	von kornblumblauem Tuche mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von citronengelbem Tuche.	Husarenmütze mit Pelzbezug von virginischem Otterfell. Kolpak von ponceaurothem Tuche. Feldzeichen silbern und grün. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Fangschnur silbern, grün-durchwirkt. Busch von weißen Reiherfedern.	**Parade-Attila:** von kornblumblauem Tuche; Besatz von goldener Kettenschnur. Stehkragen (abgerundete Ecken) von kornblumblauem Tuche, mit Besatz von gemusterter goldener Tresse und schmaler goldener Schnur. Aufschläge (polnische Form angedeutet) von kornblumblauem Tuche, mit Besatz von Kettenschnur wie am Attila, und Tresse 2c. wie am Kragen; ungarischer Knoten. Knebelknöpfe (gedreht), Schulterknöpfe (glatt, gewölbt), sowie Metallrosetten vergoldet. **Husarenschärpe:** silbern, grün durchwirkt.	**Dienst-Attila:** von kornblumblauem Tuche; Besatz von goldener Kantenschnur. Vorderschöße mit Schoßtaschen. Umschlagkragen und Aufschläge (Rollaufschläge, polnische Form) von kornblumblauem Tuche mit Besatz von goldener Kantenschnur. Knebelknöpfe (gedreht), Schulterknöpfe (glatt, gewölbt) sowie Metallrosetten vergoldet.	**Reithose:** von kornblumblauem Tuche, mit Besatz von gemusterter goldener Tresse. Gala-Reithose: auf Vorderseite der Oberschenkel einfacher ungarischer Knoten von Tresse wie oben. **Tuchhose:** von kornblumblauem Tuche, mit Vorstoß von citronengelbem Tuche. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
77	2. Königin Husaren-Regiment Nr. 19.	wie 76, jedoch: Vorstoß von weißem Tuche.	wie 76, jedoch: Kolpak von purpurrothem Tuche.	wie 76, jedoch: **Parade-Attila.** Besatz von silberner Kettenschnur. Kragen und Aufschläge mit Besatz von gemusterter silberner Tresse und schmaler silberner Schnur. Knöpfe und Rosetten versilbert.	wie 76, jedoch: Besatz von silberner Kantenschnur. Knöpfe und Rosetten versilbert.	wie 76, jedoch: **Reithose:** Tresse silbern. **Tuchhose:** Vorstoß von weißem Tuche.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von kornblumblauem Tuche; Außenseite von ponceaurothem, mit Vorstoß von citronengelbem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter — ohne Vorstoß und Einlage — von kornblumblauem Tuche. Knopf glatt, gewölbt, vergoldet. Rangsterne vergoldet.	—	**Säbelkoppel:** Außenseite: Goldtresse. Innenseite: kornblumblaues Futter. Schnallen 2c.: vergoldet. **Parade-Säbeltasche:** Tasche und Deckelfutter: von ponceaurothem Leder. Deckel-Ueberzug von kornblumblauem Tuche. Namenszug und Einfassung: von glatter goldener Tresse. Trageriemen entsprechend Säbelkoppel. **Dienst-Säbeltasche:** durchgehends von schwarzem Leder, ohne Bezug und Besatz. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Gold-Tresse. Innenseite: kornblumblaues Tuch. Wappen: versilbert.	wie 75.
wie 76, jedoch: Außenseite des Kragens von purpurrothem, mit Vorstoß von weißem Tuche. Knöpfe versilbert.	wie 76, jedoch: Knopf versilbert.	—	wie 76, jedoch: **Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. **Parade-Säbeltasche:** Tasche und Deckelfutter: von purpurrothem Leder. Namenszug und Einfassung: von glatter silberner Tresse. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Silbertresse. Wappen: vergoldet.	wie 75. Offiziere, welche dem Regiment zur Zeit des Ablebens Sr. Majestät des deutschen Kaisers Friedrich angehörten, haben Allerhöchst dessen Namenszug auf den Achselstücken beizubehalten, solange sie im Regiment verbleiben.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock
	Ulanen.				
78	1. Ulanen-Regiment Nr. 17.	von weißem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von kornblumblauem Tuche	**Parade-Tschapka:** Tschapka von schwarzem Lackleder; mit Hinterschild. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten, gewölbt, vergoldet. Aufsatzüberzug von weißem Tuche, mit grün durchwirkter Silberschnur. Besatz von Goldtresse. Feldzeichen silbern und grün. Fangschnur silbern, grün durchwirkt. Busch von weißem Büffelhaar. **Dienst-Tschapka** wie oben, jedoch: Tschapka von schwarzem Lackleder; ohne Hinterschild, Aufsatzüberzug, Besatz und Busch.	**Ulanka:** von kornblumblauem Tuche; Ulankavorstoß von weißem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (polnische Form) von purpurrothem Tuche; Vorstoß am unteren Kragen- sowie am Aufschlagrande von weißem Tuche, am oberen und vorderen Kragenrande von kornblumblauem Tuche; glatte silberne Stickerei. Epaulettthalter aus vergoldetem Metallkettchen, auf kornblumblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet. **Leibbinde:** von Silbertresse, mit zwei schmalen grünseidenen Streifen. Futter und Vorstoß von purpurrothem Tuche. **Paraderabatte:** von purpurrothem Tuche, mit Vorstoß von weißem Tuche.	von kornblumblauem Tuche. Rockvorstoß von weißem Tuche. Klappenfutter von purpurrothem Tuche. Kragen von purpurrothem Tuche, mit Vorstoß von kornblumblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.
79	2. Ulanen-Regiment Nr. 18.	wie 78, jedoch: Besatz und Vorstoß von purpurrothem Tuche.	wie 78, jedoch: **Parade-Tschapka:** Aufsatzüberzug von purpurrothem Tuche.	wie 78, jedoch: **Ulanka:** Stickerei golden.	wie 78.

Beinkleider	Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
		Achselstücke	Epauletten		
Reithose: von kornblumblauem Tuche, mit Vorstoß von weißem Tuche; beiderseits des letzteren zwei 4 cm breite Längsstreifen von purpurrothem Tuche. **Tuchhose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.	von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von kornblumblauem Tuche, Außenseite von purpurrothem Tuche; Vorstoß von weißem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 74.	wie 74.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: purpurrothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: purpurrothes Tuch. Wappen: vergoldet.	wie 75.
wie 78.	wie 78.	wie 74, jedoch: ohne Truppentheilsabzeichen.	wie 74.	wie 78.	wie 75.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm ꝛc.	Leibesbekleidung: Waffenrock ꝛc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
80	**Feldartillerie.** Fahrende Artillerie.	von dunkelgrünem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	Lederhelm mit Kugel. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Busch von schwarzem Büffelhaar.	Waffenrock von dunkelgrünem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelgrünem Tuche. Epaulettehalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 70, jedoch: Kragenvorstoß von dunkelgrünem Tuche.	**Reithose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Tuchhose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe ohne Vorstoß.
81	Reitende Artillerie.	wie 80.	wie 80.	wie 80, jedoch: Vorstoß auch um hintere Aermel- und Rückennähte. Epaulettehalter aus vergoldetem Metallkettchen, auf ponceaurothem Tuchfutter.	wie 70, jedoch: Kragenvorstoß von dunkelgrünem Tuche.	wie 80, dazu: Gala-Tuchhose: mit zwei 4 cm breiten Längsstreifen von ponceaurothem Tuche beiderseits des gleichfarbigen Vorstoßes.
82	**Fußartillerie.**	wie 80.	wie 80, jedoch: ohne Busch.	wie 80, jedoch: Aufschläge: deutsche Form.	wie 70, jedoch: Kragenvorstoß von dunkelgrünem Tuche.	wie 69.

Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche ꝛc.	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelgrünem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 70.	wie 70.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Goldtresse. Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen ꝛc.: vergoldet. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Goldtresse. Innenseite: ponceaurothes Tuch. Wappen: versilbert.	Feldartillerie-Offizier-Säbel und Interims-Feldartillerie-Offizier-Säbel.
wie 80.	wie 70.	wie 74, jedoch: Futter von ponceaurothem Tuche.	wie 80.	wie 80. Der Stab desjenigen Feldartillerie-Regiments, zu welchem reitende Artillerie gehört, trägt die Uniform der letzteren.
wie 80.	wie 70.	wie 70.	**Säbelkoppel:** wie 80.	Fußartillerie-Offizier-Säbel.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
83	Ingenieur- und Pionier-Corps.	wie 80.	wie 69, jedoch: Sternchen (Beschlag) vergoldet.	wie 80, jedoch: Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge mit silberner geblätterter Stickerei. Knöpfe versilbert.	wie 69, jedoch: Kragenvorstoß von dunkelgrünem Tuche.	wie 69.
84	Eisenbahn-Truppen.	von dunkelblauem Tuche. Besatz von schwarzem Sammet. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert, Sternchen vergoldet. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten flach, vergoldet, Rosetten versilbert. Busch von schwarzem Büffelhaar.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß (nur vorn herunter und an den Taschenleisten) von ponceaurothem Tuche. Taschenleisten geschweift, mit je drei Knöpfen. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von schwarzem Sammet, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche und silberner geblätterter Stickerei. Epaulettehalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von schwarzem Sammet, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Gala-Tuchhose: von weißem Kasimir, mit dergl. Vorstoß. **Reithose** 2c. wie Tuchhose. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
wie 80, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 69. Truppentheilsabzeichen werden nur von den Offizieren des Pionier-Bataillons getragen.	wie 69. Truppentheilsabzeichen werden nur von den Offizieren des Pionier-Bataillons getragen.	wie 69.	Infanterie-Offizier-Säbel.
von hellgrauem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite von schwarzem Sammet; Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Geflecht aus zwei- bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	Füllung von ponceaurothem Tuche. Schieber-Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, versilbert, mit silbernen bez. ohne Fransen. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Truppentheilsabzeichen und Rangsterne vergoldet.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet.	Sämmtliche Bekleidungs- 2c. Stücke werden nach preußischer Probe getragen, jedoch werden hierzu angelegt: an der Kopfbedeckung lediglich die Kgl. Sächs. Landes-Kokarde; ferner Helmzierat, Achselstücke, Portepee, Schärpe, sowie die Silbertresse an Epauletthaltern und Epauletten nach sächsischer Vorschrift und der sächsische Infanterie-Offizier-Säbel.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
85	**Train.**	von kornblumblauem Tuche. Besatz von schwarzem Sammet. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Busch von schwarzem Büffelhaar.	Waffenrock von kornblumblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (deutsche Form) von schwarzem Sammet, mit Vorstoß — am Kragen um oberen, vorderen und unteren Rand — von ponceaurothem Tuche. Epaulettehalter aus vergoldetem Metallkettchen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von kornblumblauem Tuche. Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Klappenfutter von schwarzem Stoffe. Kragen von schwarzem Sammet, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	wie 80.
86	**Zeug- und Feuerwerksoffiziere.**	wie 80.	wie 80, jedoch: ohne Busch.	wie 80.	wie 70, jedoch: Kragenvorstoß von dunkelgrünem Tuche.	wie 69.

Mantel	Abzeichen		Säbelkoppel, Kartusche ꝛc.	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grauem Tuche. Innenseite des Kragens von kornblumblauem Tuche, Außenseite von schwarzem Sammet; Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 70.	wie 74, jedoch: Futter von ponceaurothem Tuche.	wie 80.	Feldartillerie-Offizier-Säbel und Interims-Train-Offizier-Säbel.
von grauschwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelgrünem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus zwei-bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von dunkelgrünem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Rangsterne und bez. Abzeichen vergoldet.	Füllung von dunkelgrünem Tuche. Schieber-Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, vergoldet, mit silbernen bez. ohne Fransen. Knopf glatt, gewölbt, vergoldet. Rangsterne und bez. Abzeichen vergoldet.	**Degenkoppel.** **Säbelkoppel:** wie 80.	Offizier-Degen 79; zu Pferde bez. im Felde: Fußartillerie-Offizier-Säbel. Feuerwerks-Offiziere tragen auf den Achselstücken und Epauletten ein **F** von vergoldetem Metall. Zeug-Offiziere tragen auf den Achselstücken und Epauletten kein Abzeichen.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
87	**Offiziere (ausschl. Generalität) als Chefs und à la suite von Truppentheilen bez. aggregirt**	tragen die Uniform des betreffenden Truppentheiles.		Chefs von Husaren-Regimentern: Husarenpelz.		
88	**Offiziere von der Armee und à la suite der Armee**	tragen nach jedesmaliger besonderer Allerhöchster Bestimmung die Uniform eines mit den aktiven Dienstabzeichen.				
89	**Bezirks-kommandos.**	Die bei den Bezirkskommandos etatsmäßig angestellten **inaktiven Offiziere** tragen wie 71, mit den aktiven Dienstabzeichen und Schärpe, jedoch an der stücken und Epauletten die Nummer der Infanterie-Brigade, welcher ihnen beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienste etwa ertheilte Er- während dieser Zeit. Die zu den Bezirkskommandos als Adjutanten befehligten **aktiven**] **Offiziere** Adjutantenschärpe an.				
90	**Reserve-Offiziere**	tragen die Uniform der aktiven Offiziere des betreffenden Truppentheils, jedoch:				
		Landwehr-kreuz in der Kokarde (versilbert auf grünem Emaille-Grunde).	Landwehr-kreuz im Helm- 2c. Zierat zwischen Wappen und Stern. Wappen gleich-farbig mit Stern, Land-wehrkreuz ent-gegengesetzt versilbert oder vergoldet.			

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
				Für die Prinzen des Königlichen Hauses wie für fremde Fürsten gelten dieselben Vorschriften wie zu 61, Bemerkungen. Offiziere, welche zur Dienstleistung als persönliche Adjutanten bez. mit Wahrnehmung der Geschäfte eines solchen bei Prinzen des Königlichen Hauses befehligt sind, legen Achselband und Adjutantenschärpe an.
bestimmten Truppentheils bez. die Armee-Uniform (vgl. 95)				
während der Zeit dieser Anstellung Infanterie-Uniform Kopfbedeckung das Landwehrkreuz wie bei 90; in Achsel- das betreffende Bezirkskommando unterstellt ist. Die laubniß zum Forttragen einer anderen Uniform ruht tragen die Uniform ihres Truppentheils und legen die				
				Reserve-Offiziere der Feldartillerie tragen in allen Fällen die Uniform der fahrenden Artillerie.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Landwehr-Offiziere.					
91	Infanterie.	Uniform der Infanterie-Offiziere des stehenden Heeres wie 71, jedoch: Landwehrkreuz wie 90.	Landwehrkreuz wie 90.			
92	Kavallerie.	wie 69, dazu: Landwehrkreuz wie 90.	wie 85, dazu: Landwehrkreuz wie 90.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (polnische Form) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche und Besatz von gemusterter goldener, mit rothseidenen Randstreifen durchzogener Tresse und schmaler goldener Schnur. Epauletthalter aus vergoldetem Metallkettchen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	wie 70, jedoch: von dunkelblauem Tuche.	wie 80, dazu: Gala-Tuchhose: An Stelle des Vorstoßes eine 1,6 cm breite, goldene, gemusterte Tresse.
93	Jäger, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Train.	Uniform der Offiziere der betreffenden Truppentheile des stehenden Heeres, jedoch: Landwehrkreuz wie 90.	Landwehrkreuz wie 90.			

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
	Nummer der Infanterie-Brigade, welcher der betreffende Landwehrbezirk unterstellt ist, vergoldet.	Nummer der Infanterie-Brigade, welcher der betreffende Landwehrbezirk unterstellt ist, vergoldet.		
wie 70.	Geflecht aus zwei-bez. Band aus vierfacher Schnur. Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Nummer des Armeekorps und Rangsterne vergoldet.	wie 74, jedoch: Futter von dunkelblauem Tuche.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet. **Kartuschbandolier:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: ponceaurothes Tuch. Wappen: vergoldet.	Kavallerie-Offizier-Säbel 81 und Interims-Kavallerie-Offizier-Säbel.
	Nummer des Armeekorps vergoldet.	Nummer des Armeekorps vergoldet. Schuppenepauletten: ohne Nummer.		**Feldartillerie:** wie 90.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm ꝛc.	Leibesbekleidung: Waffenrock ꝛc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Offiziere z. D. und a. D.	Die vor 1. April 1867 in Pension getretenen Offiziere tragen die bis zu diesem Im Uebrigen gelten für Offiziere, welchen beim Ausscheiden aus dem Dienste weiterhin tragen zu dürfen, nachstehende Bestimmungen:				
91	Regiments- ꝛc. Uniform.	Offiziere, welche ihre bisherige Uniform forttragen dürfen (vgl. jedoch 89), be- sie zur Zeit ihres Ausscheidens vorgeschrieben war, und legen zu der-				
				Offiziere z. D.:		
				Epauletthalter (auch für Schuppenepauletten und auf Ueberrock) von Silbertresse mit je einem grünseidenen Rand- und einem ebensolchen Mittelstreifen.		
				Generalität: zum Parade-Waffenrock: Schultergeflecht mit vergoldeten Rangsternen; Raupe aus einem silbernen, grün durchzogenen und einem goldenen Strange bestehend.		
				Offiziere a. D.:		
				Epauletthalter (auch für Schuppenepauletten und auf Ueberrock) von Silbertresse mit je einem breiten, silbern und grün geschilderten Randstreifen.		
				Generalität: zum Parade-Waffenrock: Schultergeflecht mit vergoldeten Sternen; Raupe aus einem silbernen, grün durchzogenen und einem mit Tresse wie für Epauletthalter der Offizier a. D. umwickelten Strange bestehend.		

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche zc.	Bemerkungen
Zeitpunkte vorgeschriebene Uniform fort. bez. dem Heere die Erlaubniß ertheilt wird, Uniform halten dieselbe für alle Zeiten in derjenigen Form, wie selben nachstehende **Inaktivitäts-Abzeichen** an:				
	zur Husaren-Uniform: Bei Stabsoffiziers-Achselstücken ist nur die äußere Schnur grün durchzogen. im Uebrigen Achselstücke aus doppelt aneinander genähter Tresse wie für Epauletthalter der Offiziere z. D.	Schieber-Einfassung von Silbertresse wie auf den Epauletthaltern. Kranz versilbert oder vergoldet, je nachdem die betreffenden aktiven Offiziere vergoldete oder versilberte führen bez. zur Zeit der Verabschiedung zc. führten. Schuppenepauletten bleiben unverändert.	Offiziere z. D. behalten Leib- (nicht Adjutanten-) Schärpe bez. Kartusche bei.	Bei Verwendung von Offizieren z. D. und a. D. in aktiven Dienststellen legen diese Offiziere für die Dauer des Dienstverhältnisses zu der beim Abschied zc. verliehenen (Ausn. 89) Uniform die aktiven Dienstabzeichen an. Ist ein solcher Offizier zum Tragen der Uniform nicht berechtigt, so legt derselbe für die Dienstleistungsdauer die Armee-Uniform mit aktiven Dienstabzeichen an. aktive Dienstabzeichen bei Generalen z. D. vgl. 60, 61, 64. Feld- und Fußartillerie-Generale z. D. und a. D. tragen, wenn sie unmittelbar vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst eine dienstliche Stellung in ihrer Waffe einnahmen, den Generalshelm mit Kugelaufsatz.
	zur Husaren-Uniform: Stabsoffiziers-Achselstücke sind aus zwei Tressen wie für Epauletthalter der Offiziere a. D. geflochten. im Uebrigen Achselstücke aus doppelt aneinander genähter Tresse wie für Epauletthalter der Offiziere a. D.	wie oben.	Offiziere a. D. legen Schärpe bez. Kartusche nicht an.	

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm ꝛc.	Waffenrock ꝛc.	Ueberrock	
	Offiziere z. D. und a. D.					
95	Armee-Uniform.	wie 69. **Kavallerie, reitende Artillerie und Train:** wie 69, jedoch: Vorstoß um den Deckel von weißem Tuche.	wie 70, **Kavallerie und Train:** wie 85, **Feld- und Fuß-artillerie und Zeug- ꝛc. Offiziere:** wie 80, jedoch sämmtlich ohne Busch.	wie 69, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Knöpfe vergoldet. Inaktivitätsabzeichen wie 94. **Kavallerie, reitende Artillerie und Train:** wie 69, jedoch: Rockvorstoß von weißem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Knöpfe vergoldet. Inaktivitätsabzeichen wie 94.	wie 70. Inaktivitäts-abzeichen wie 94. **Kavallerie, reitende Artillerie und Train:** wie 70, jedoch: von dunkel-blauem Tuche. Rockvorstoß von weißem Tuche. Inaktivitäts-abzeichen wie 94.	wie 69.
96	Landwehr-Armee-Uniform.	wie 69, **Kavallerie und Train:** wie 69, jedoch: Vorstoß um den Deckel von weißem Tuche, sowie sämmtlich Landwehr-kreuz wie 90.	wie 70, **Kavallerie und Train:** wie 85, **Feld- und Fuß-artillerie:** wie 80, jedoch sämmtlich ohne Busch und mit Land-wehrkreuz wie 90.	wie 69, jedoch: Rockvorstoß nur an den Taschenleisten. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Knöpfe vergoldet. Inaktivitätsabzeichen wie 94. **Kavallerie und Train:** wie 69, jedoch: Rockvorstoß nur an den Taschenleisten und zwar von weißem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei, mit Vor-stoß von weißem Tuche. Knöpfe vergoldet. Inaktivitätsabzeichen wie 94.	wie 70. Inaktivitäts-abzeichen wie 94. **Kavallerie und Train:** wie 70, jedoch: von dunkel-blauem Tuche. Rockvorstoß von weißem Tuche. Inaktivitäts-abzeichen wie 94.	wie 69.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Säbelkoppel, Kartusche 2c.	Bemerkungen
wie 70. Zeug= 2c. Offiziere: wie 86.	wie 70, jedoch: Zeug= 2c. Offiziere: Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche, sowie sämmtlich ohne Truppentheils= 2c. Abzeichen.	wie 70, Zeug= 2c. Offiziere: wie 86, jedoch: Füllung von dunkelblauem Tuche, sowie sämmtlich ohne Truppentheils= 2c. Abzeichen.	Säbelkoppel: wie 70. Kartusch= bandolier: wie 92. Anlegen von Schärpe und Kartusche wie 94.	Die Offiziere tragen diejenige Offiziers=Waffe, welche sie unmittelbar vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienste führten. Im Uebrigen wie 94.
wie 70.	wie 70, jedoch: ohne Truppen= theils= abzeichen.	wie 70, jedoch: ohne Truppentheilsabzeichen.	wie 70. Anlegen der Schärpe wie 94; Kartusche wird nicht getragen.	Die Offiziere tragen diejenige Offiziers=Waffe, welche sie unmittelbar vor ihrem Ausscheiden aus dem Dienste führten. Im Uebrigen wie 94.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
97	Offiziere der Feldgendarmerie.	Die zur Feldgendarmerie befehligten aktiven bez. inaktiven Offiziere tragen zu abzeichen — den Ringkragen (vgl. 51).				
98	Feldwebellieutenants. Als Hausverwalter bei dem Cadetten-Corps.	wie 69.	wie 69, jedoch: Sternchen (Beschlag) vergoldet. ohne Busch.	wie 69, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei.	wie 69.	wie 69.
99	In Lieutenantstellen bei den Ersatztruppen, den Landwehr- und Landsturm-Formationen.	Offiziers-Uniform des betreffenden Truppentheils, jedoch:		Kragen und Aufschläge mit goldenen bez. silbernen Tressen (entsprechend Unteroffizieren) besetzt; auf jeder Kragenseite ein großer Wappenknopf. ohne Epaulethalter und Schulterklappen.	kein Ueberrock.	

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
ihrer bisherigen Uniform — bez. mit den aktiven Dienst-				Als „Dienstbekleidung" im Sinne der Feldgendarmerie-Ordnung § 5 Abs. 1 und § 17 gilt für diese Offiziere der Dienstanzug ihres Truppentheils mit angelegtem Ringkragen.
von grau-schwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Achselstücke der Secondlieutenants, jedoch: Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche. königliche Krone vergoldet.	Füllung von dunkelblauem Tuche. Schieber-Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. königliche Krone vergoldet.	keine Schärpe.	Offizier-Degen 79. Feldwebellieutenants bei dem Cadetten-Corps haben den Rang eines Secondlieutenants in der Armee.
Auf der Innenseite des Kragens entsprechend Patten der Unteroffiziere je eine Rosette von goldener bez. silberner, glatter Unteroffizier-Tresse; darunter auf der Außenseite des Kragens je ein großer Wappenknopf.	Achselstücke der Secondlieutenants des betreffenden Truppentheils.	keine Epauletten.	**Säbelkoppel:** zum Unterschnallen; von schwarzem Lackleder. **Offizier-Tornister** (kein Brotbeutel) und **Offizier-Portepee** (keine Schärpe) des betreffenden Truppentheils.	Feldwebellieutenants der Ersatztruppen, Landwehr- und Landsturm-Formationen gehören zu den Subalternoffizieren im Range der Secondlieutenants, hinter welchen dieselben dem Range nach folgen.

Ziffer	Waffengattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
	Offiziere im mobilen Verhältniß.					
100	Offiziere des Friedens- und Beurlaubtenstandes, sowie die mit der Erlaubniß zum Tragen einer Offiziers-Uniform zur Disposition gestellten oder verabschiedeten Offiziere.	Dieselben tragen bei ihrer Verwendung im mobilen Verhältniß ihre bisherige Dienstabzeichen fort. Finden diese Offiziere bei Stäben oder Truppentheilen Verwendung, bei denen haben sie ausnahmslos statt der zu ihrer Uniform gehörigen Kopf- silberten (Landwehr-Infanterie) bez. vergoldeten (Landsturm) Landwehr-				
101	Ohne Uniform zur Disposition gestellte oder verabschiedete Offiziere.	Dieselben haben bei ihrer Wiederverwendung als Offiziere im mobilen Verhältnisse Landwehr-Armee-Uniform (ehemalige Offiziere des Beurlaubtenstandes) Wachstuchmütze (wie unter 100) zu tragen.				

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
Uniform unverändert bez. — nach 94 — mit den aktiven die Mannschaften mit Wachstuchmütze ausgerüstet sind, so bedeckung (Helm ꝛc.) die Wachstuchmütze mit dem ver- kreuz über der Kokarde zu tragen.				
die Armee- (ehemalige Offiziere des Friedensstandes) bez. mit den aktiven Dienstabzeichen, zutreffendenfalls dazu die				

b) Sanitäts-

Ziffer	Gattung, Grad, Dienststellung	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
102	Sanitätsoffiziere des Friedensstandes. Generalärzte 1. Klasse mit dem Range als Generalmajor.	von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche.	wie 59.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche und glatter, goldener Stickerei. Epaulettthalter von Silbertresse mit grünseidenen Randstreifen auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe erhaben gemustert, vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	wie 59.
103	Sanitäts-Offiziere mit dem Range als Stabsoffizier, Hauptmann oder Subaltern-Offizier.	wie 102.	wie 70, jedoch: ohne Busch.	wie 102, jedoch: Knöpfe glatt, gewölbt.	wie 102.	wie 69.
104	Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes.	Uniform der Sanitätsoffiziere des aktiven Heeres, jedoch: Landwehrkreuz wie 90.	Landwehrkreuz wie 90.			
105	Sanitätsoffiziere z. D. und a. D.	Sanitätsoffiziere, denen beim Ausscheiden aus dem Heere die Erlaubniß zum	herige Uniform mit den Inaktivitäts-Abzeichen (wie 94).			

offiziere.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
wie 59, jedoch: Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche.	Geflecht aus vierfacher Schnur, die äußeren silbern, in der Mitte eine goldene und eine grünseidene. Futter — ohne Vorstoß und Einlage — von dunkelblauem Sammet. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Aeskulapstab vergoldet.	Füllung von Goldtresse. Schieber=Einfassung von Silbertresse, mit grünseidenen Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz glatt, vergoldet. Raupen vergoldet. Knopf erhaben, gemustert, vergoldet. Aeskulapstab versilbert.	wie 59	Infanterie=Offizier=Säbel bez. Generals=Degen mit gemustertem Stichblatt und Knopf.
wie 70, jedoch: Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche.	Geflecht aus dreifacher Schnur (mittelste grünseiden, beide äußere silbern) bez. Band aus vierfacher Schnur und einem grünseidenen Längsfaden. Futter und Vorstoß von dunkelblauem Sammet; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Aeskulapstab und Rangsterne vergoldet.	wie 102, jedoch: ohne Raupen; mit goldenen bez. ohne Fransen. Knopf glatt, gewölbt. Rangsterne versilbert.	wie 59.	wie 69.

Forttragen der Uniform ertheilt wird, tragen ihre bis=

c) Be-

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm rc.	Leibesbekleidung: Waffenrock rc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Kriegs-Ministerium.					
106	Ministerial-Räthe und Referenten vom Civil.	von dunkelblauem Tuche. Besatz von dunkelblauem Sammet. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von karmesinrothem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von karmesinrothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Sammet, mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche und goldener, geblätterter Stickerei. Epauletthalter von Goldtresse mit dunkelblauen seidenen Randstreifen, auf karmesinrothem Tuchfutter. Wappenknöpfe gewölbt, vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von karmesinrothem Tuche. Kragen von dunkelblauem Sammet, mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
107	Expedirende Sekretäre, Registratoren.	wie 106.	wie 106.	wie 106, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei.	wie 106.	wie 106.
108	Kanzlei-Sekretäre.	wie 106.	wie 106.	wie 106, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Epaulettehalter auf dunkelblauem Tuchfutter.	wie 106.	wie 106.

amte.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
von grauschwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche, Außenseite von dunkelblauem Sammet; Vorstoß von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Geflecht aus dreifacher Schnur; mittelste blauseiden, beide äußere golden. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Abtheilungschefs 2, Referenten 1 versilberte Rosette.	Füllung von Goldtresse. Schieber-Einfassung von Goldtresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Futter von karmesinrothem Tuche. Kranz gemustert, vergoldet. Fransen vergoldet. Wappenknopf gewölbt, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Abtheilungschefs 2, Referenten 1 versilberte Rosette.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Goldtresse. Innenseite: karmesinrothes Futter. Schnallen 2c.: vergoldet. **Portepee:** von Gold mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79, im Felde Offizier-Säbel. Uniform nur als Hofanzug und für das Feldverhältniß.
wie 106.	Goldtresse, mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Rechnungs- bez. Kanzleiräthe 2, im Uebrigen 1 versilberte Rosette.	—	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Infanterie-Offizier-Säbel. Uniform nur für das Feldverhältniß. Die Beamten des Kriegs-Ministeriums tragen im Falle ihrer Verwendung bei den Intendanturen während des Kriegsverhältnisses die entsprechende Intendantur-Beamten-Uniform.
wie 106.	wie 107, jedoch: Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Geheime Kanzleisekretäre 1 versilberte Rosette.	—	wie 107.	Infanterie-Offizier-Säbel. Uniform nur für das Feldverhältniß.

Ziffer	Verwaltungs-behörde bez. Beamten-klasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm ꝛc.	Waffenrock ꝛc.	Ueberrock	
	Militär-Intendantur.					
109	Intendant, Intendanturräthe.	wie 106.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, versilbert. Offizier-Kokarde.	wie 106, jedoch: Stickerei silbern. Epauletthalter von Silbertresse ohne Randstreifen. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 106.
110	Intendantur-Assessoren und Referendare.	wie 106.	wie 109.	wie 106, jedoch: Stickerei silbern. Epauletthalter von Silbertresse ohne Randstreifen. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 106.
111	Intendantur-Sekretariats- und Registratur-Beamte.	wie 106.	wie 109.	wie 106, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Epauletthalter von Silbertresse ohne Randstreifen, auf dunkelblauem Sammetfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 106.

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	Geflecht aus dreifacher Schnur; mittelste blauseiden, beide äußere silbern. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche, mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. Intendant 1 vergoldete Rosette.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse, ohne Randstreifen. Futter von karmesinrothem Tuche. Kranz gemustert, versilbert. Fransen versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Wappenschild vergoldet. Intendant 1 vergoldete Rosette.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: karmesinrothes Futter. Schnallen ꝛc.: versilbert. **Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79, zu Pferde und im Felde Offizier-Säbel. Offiziere des Friedensstandes in höheren Beamtenstellen der Intendantur tragen die Uniform der Offiziere desjenigen Truppentheils, bei welchem sie à la suite stehen.
wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	Silbertresse, mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. Assessoren 1 vergoldete Rosette.	wie 109, jedoch: ohne Fransen. Assessoren 1 vergoldete Rosette.	wie 109.	wie 109.
wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 110, jedoch: Futter und Vorstoß von dunkelblauem Sammet. Rechnungs- und Kanzleiräthe 2, Intendantur-Sekretäre bez. -Registratoren 1 vergoldete Rosette.	wie 109, jedoch: Futter von dunkelblauem Sammet. ohne Fransen. Rechnungs- und Kanzleiräthe 2, Intendantur-Sekretäre bez. -Registratoren 1 vergoldete Rosette.	wie 107.	Offizier-Degen 79, zu Pferde und im Felde Infanterie-Offizier-Säbel.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
	Militär-Justiz-Verwaltung.					
112	General-Auditeur.	von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, versilbert. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (eckiger Schnitt) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche und silberner, glatter Stickerei. Epaulettthalter von Silbertresse, ohne Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
113	Oberkriegsgerichtsrath, Ober- und Corps-Auditeur.	wie 112.	wie 112.	wie 112.	wie 112.	wie 112.
114	Gouvernements-, Divisions-, Garnison-Auditeure.	wie 112.	wie 112.	wie 112.	wie 112.	wie 112.
115	Militärgerichts-Aktuare.	wie 112.	wie 112.	wie 112, jedoch: Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge ohne Stickerei. Epaulettthalter-Futter von dunkelblauem Tuche.	wie 112.	wie 112.

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grau-schwarzem Tuche. Innen- und Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche; Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Geflecht aus dreifacher Schnur; mittelste blauseiden, beide äußere silbern. Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. 2 vergoldete Rosetten.	Füllung von Silbertresse. Schieber-Einfassung von Silbertresse ohne Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz gemustert, versilbert. Fransen versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Wappenschild vergoldet. 2 vergoldete Rosetten.	**Säbelkoppel:** Außenseite: Silbertresse. Innenseite: ponceaurothes Futter. Schnallen 2c.: versilbert. **Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79, zu Pferde und im Felde Offizier-Säbel.
wie 112.	wie 112. Rath 1 vergoldete Rosette, Korps-Auditeur keine Rosette.	wie 112. Rath 1 vergoldete Rosette, Korps-Auditeur keine Rosette.	wie 112.	wie 112.
wie 112	Silbertresse, mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von dunkelblauem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. 2 vergoldete Rosetten.	wie 112, jedoch: ohne Fransen. 2 vergoldete Rosetten.	wie 112.	wie 112.
wie 112.	wie 114. Rechnungsräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	wie 112, jedoch: Füllung von dunkelblauem Tuche. Futter von dunkelblauem Tuche. ohne Fransen. Rechnungsräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	**Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm ꝛc.	Waffenrock ꝛc.	Ueberrock	
	Generalstab.					
116	Topographen.	von dunkelblauem Tuche. Besatz von karmesinrothem Tuche, mit dergl. Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, versilbert. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von karmesinrothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von karmesinrothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Epaulettʒhalter von Silbertresse ohne Randstreifen, auf karmesinrothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von karmesinrothem Tuche. Kragen von karmesinrothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
117	**Zahlmeister.**	von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von weißem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, versilbert. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von weißem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß — am Kragen um oberen, vorderen und unteren Rand — von weißem Tuche. Epaulettʒhalter von Silbertresse ohne Randstreifen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von weißem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von weißem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen.
von grau-schwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem, Außenseite und Vorstoß von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Silbertresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. Rechnungsbez. Kanzleiräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	Füllung von karmesinrothem Tuche. Schieber-Einfassung von Silbertresse ohne Randstreifen. Futter von karmesinrothem Tuche. Kranz gemustert, versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Wappenschild vergoldet. Rechnungsbez. Kanzleiräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Infanterie-Offizier-Säbel. Uniform nur für das Feldverhältniß.
von grau-schwarzem Tuche. Innen- und Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche; Vorstoß von weißem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Silbertresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von weißem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert. Wappenschild vergoldet. 1 vergoldete Rosette.	Füllung von weißem Tuche. Schieber-Einfassung von Silbertresse ohne Randstreifen. Futter von dunkelblauem Tuche. Kranz gemustert, versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Wappenschild vergoldet. 1 vergoldete Rosette.	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79, zu Pferde und im Felde Infanterie-Offizier-Säbel.

Ziffer	Verwaltungs-behörde bez. Beamten-klasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
118	**Militär-Veterinär-Beamte.**	von dunkelblauem Tuche. Besatz von schwarzem Tuche. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von karmesinrothem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von karmesinrothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von schwarzem Tuche, mit Vorstoß — am Kragen um oberen, vorderen und unteren Rand — von karmesinrothem Tuche. Epaulettthalter von Goldtresse mit dunkelblauen seidenen Randstreifen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von dunkelblauem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von karmesinrothem Tuche. Kragen von schwarzem Tuche, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
119	**Zeughaus-Büchsenmacher, Büchsenmacher, Waffenmeister.**	von schwarzgraumelirtem Tuche. Besatz von schwarzem Tuche. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche. Mannschafts-Kokarde.	—	—	von schwarzgraumelirtem Tuche. Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. ohne farbiges Klappenfutter. Kragen von schwarzem Tuche, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, von Tombak.	**Tuchhose:** von dunkelblaumelirtem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl., jedoch mit Reitbesatz von geschwärztem Kalbleder. **Weiße Hose:** von Leinen, ohne Vorstoß.

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
von grau-schwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelblauem, Außenseite von schwarzem Tuche; Vorstoß von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Goldtresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von schwarzem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Korps-Roßarzt 2, Ober-Roßarzt 1 versilberte Rosette.	Füllung von schwarzem Tuche. Schieber-Einfassung von Goldtresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Futter von dunkelblauem Tuche. Kranz gemustert, vergoldet. Knopf glatt, gewölbt, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Korps-Roßarzt 2, Ober-Roßarzt 1 versilberte Rosette.	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Silber, Faustriemen von schwarzem Leder; mit dunkelblauer Seide.	Kavallerie-Offizier-Säbel 81 (nicht Interims-Offizier-Säbel).
von grau-melirtem Tuche. Kragen von graumelirtem Tuche, mit Patten von schwarzem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, von Tombak.	—	—	**Säbeltroddel:** von gelber Seide bez. Faustriemen von schwarzem Leder und gelber Seide. **Portepee:** von Gold, mit dunkelblauer Seide. **Säbelkoppel:** zum Unterschnallen, von schwarzem Lackleder.	Infanterie-Seitengewehr 71 (im Rockschlitze zu tragen) bez. Mannschafts-Säbel des Truppentheils. Zeughaus-Büchsenmacher, Büchsenmacher und Waffenmeister, welchen die Berechtigung zum Tragen des Offizier-Seitengewehrs verliehen ist, tragen bei den Fußtruppen 2c. Offizier-Degen 79, bei der Kavallerie den Kavallerie-Offizier-Säbel 81, bei der Feldartillerie und dem Train den Feldartillerie-Offizier-Säbel (nirgends Interims-Offizier-Säbel), sowie Portepee und Offiziers-Kokarde.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Proviantämter.					
120	Oberbeamte.	von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von citronengelbem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von citronengelbem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß — am Kragen, um oberen, vorderen und unteren Rand – von citronengelbem Tuche. Epauletthalter von Goldtresse mit dunkelblauen seidenen Randstreifen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Wappenknöpfe gewölbt, vergoldet. **Feld- und immobile Proviantamts-Assistenten:** wie oben, jedoch: ohne Epauletthalter.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von citronengelbem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von citronengelbem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.
121	Unterbeamte.	wie 120, jedoch: Mannschafts-Kokarde.	**Feld-Backmeister:** wie 120, jedoch: Buckelsplinte statt Sternchen. **Feld-Magazin-Aufseher:** —	wie 120, jedoch: ohne Epauletthalter oder Schulterklappen. Wappenknöpfe von Tombak.	**Feld-Backmeister:** wie 120, jedoch: ohne farbiges Klappenfutter. Knöpfe von Tombak. **Feld-Magazin-Aufseher:** —	**Tuchhose:** von dunkelblaumelirtem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl., jedoch: mit Reitbesatz von geschwärztem Kalbleder. **Weiße Hose:** von Leinen, ohne Vorstoß.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
von grau-schwarzem Tuche. Innen- und Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche. Vorstoß von citronengelbem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	Goldtresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von citronengelbem Tuche, mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Proviantamts-Direktoren und Proviant-Meister 2, Rendanten und Kontrolöre 1 versilberte Rosette.	Füllung von citronengelbem Tuche. Schieber-Einfassung von Goldtresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Futter von dunkelblauem Tuche. Kranz gemustert, vergoldet. Wappenknopf vergoldet. Wappenschild vergoldet. Proviantamts-Direktoren und Proviant-Meister 2, Rendanten und Kontrolöre 1 versilberte Rosette. **Feld- und immobile Proviantamts-Assistenten:** keine Epauletten.	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Gold, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79, zu Pferde und im Felde Infanterie-Offizier-Säbel.
von grau-melirtem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Patten von citronengelbem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, von Tombak.	—	—	**Feld-Backmeister:** **Säbelkoppel:** wie 107. **Portepee:** von gelber Seide. **Feld-Magazin-Aufseher:** **Säbeltroddel:** von gelber Seide.	**Feld-Backmeister:** Offizier-Degen 79 und Offiziers-Kokarde. **Feld-Magazin-Aufseher:** Infanterie-Seitengewehr 71 (im Rockschlitz zu tragen). **Garnison-Backmeister und -Magazin-Aufseher** tragen keine Uniform, sondern zum Dienste nur die für Oberbeamte vorgeschriebene Dienstmütze mit Mannschafts-Kokarde.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm ꝛc.	Leibesbekleidung: Waffenrock ꝛc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Corps-Bekleidungsamt.					
122	Oberbeamte.	wie 120, jedoch: Vorstoß von ponceaurothem Tuche.	wie 120.	wie 120, jedoch: Vorstöße von ponceaurothem Tuche.	wie 120, jedoch: Vorstöße und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche.	wie 120.
123	Unterbeamte.	Unterbeamte tragen keine Uniform, sondern im Dienste nur die für Oberbeamte				
	Garnison-Verwaltung.					
124	Oberbeamte.	wie 120, jedoch: Vorstoß von hellblauem Tuche.	wie 120.	wie 120, jedoch: Vorstöße von hellblauem Tuche.	wie 120, jedoch: Vorstöße und Klappenfutter von hellblauem Tuche.	wie 120.
125	Unterbeamte.	Unterbeamte tragen keine Uniform, sondern im Dienste nur die für Oberbeamte				

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
wie 120, jedoch: Vorstoß von ponceaurothem Tuche.	wie 120, jedoch: Futter und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Rendanten 2 versilberte Rosetten.	wie 120, jedoch: Füllung von ponceaurothem Tuche. Rendanten 2 versilberte Rosetten.	**Portepee**: wie 120.	Offizier=Degen 79.
vorgeschriebene Dienstmütze mit Mannschafts=Kokarde.				
wie 120, jedoch: Vorstoß von hellblauem Tuche.	wie 120, jedoch: Futter und Vorstoß von hellblauem Tuche. Garnison=Verwaltungs=Direktoren und Garnison=Verwaltungs=Oberinspektoren als char. Rechnungsräthe 2, Garnison=Verwaltungs=Oberinspektoren, Garnison=Verwaltungs=Inspektoren und alleinstehende Kasernen=Inspektoren 1 versilberte Rosette.	wie 120, jedoch: Füllung von hellblauem Tuche. Garnison=Verwaltungs=Direktoren und Garnison=Verwaltungs=Oberinspektoren als char. Rechnungsräthe 2, Garnison=Verwaltungs=Oberinspektoren, Garnison=Verwaltungs=Inspektoren und alleinstehende Kasernen=Inspektoren 1 versilberte Rosette.	**Portepee**: wie 120.	wie 122.
vorgeschriebene Dienstmütze mit Mannschafts=Kokarde.				

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Garnison=Bauwesen.					
126	Intendantur- und Bauräthe.	wie 106.	wie 109.	wie 106, jedoch: Stickerei silbern. Epaulettthalter von Silbertresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Wappenknöpfe, versilbert.	wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 106.
127	Garnison-Bauinspektoren.	wie 106.	wie 109.	wie 106, jedoch: Stickerei silbern. Epaulettthalter von Silbertresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Wappenknöpfe, versilbert.	wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 106.

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 109, jedoch: keine Rosette.	wie 109, jedoch: Schieber-Einfassung mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Wappenknopf. keine Rosette.	**Säbelkoppel:** wie 109. **Portepee:** wie 106.	Offizier-Degen 79, zu Pferde Offizier-Säbel.
wie 106, jedoch: Knöpfe versilbert.	wie 110. char. Bauräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	wie 109, jedoch: Schieber-Einfassung mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. ohne Fransen. Wappenknopf. char. Bauräthe 2, im Uebrigen 1 vergoldete Rosette.	**Säbelkoppel:** wie 109. **Portepee:** wie 106.	wie 126.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung	
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock
	Militär-Medizinal-Wesen. Militär-Pharmazeuten.				
128	Oberbeamte.	von dunkelblauem Tuche mit dergl. Besatz. Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes von karmesinrothem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten gewölbt, vergoldet. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelblauem Tuche; Rockvorstoß von karmesinrothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß — am Kragen, um oberen, vorderen und unteren Rand — von karmesinrothem Tuche. Epauletthalter von Silbertresse mit dunkelblauen seidenen Randstreifen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, vergoldet.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von karmesinrothem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Vorstoß um oberen, vorderen und unteren Rand von karmesinrothem Tuche. Knöpfe glatt, flach, vergoldet.
129	Unterbeamte.	wie 128.	wie 128, jedoch: Buckelsplinte statt Sternchen.	wie 128, jedoch: statt Epauletthaltern Mannschafts-Schulterklappen von karmesinrothem Tuche, ohne Vorstoß und Schulterklappenhalter; glatte Schulterknöpfe. **Unter-Apotheker:** auf Schulterklappen Einfassung des oberen Randes und der beiden Seiten mit goldener, gemusterter, 1,5 cm breiter Tresse. **Einjährig-freiwillige Militär-Apotheker:** um Schulterklappen weiß-grüne, wollene Abzeichenschnur.	—

Beinkleider	Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
Tuchhose: von grau-schwarzem Tuche, mit Vorstoß von karmesinrothem Tuche. **Reit-Hose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.	von grau-schwarzem Tuche. Innen- und Außenseite des Kragens von dunkelblauem Tuche; Vorstoß von karmesinrothem Tuche.	Goldtresse, mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von karmesinrothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Korps- und Feld-Stabs-Apotheker 1 versilberte Rosette.	Füllung von karmesinrothem Tuche. Schieber-Einfassung von Goldtresse, mit dunkelblauen seidenen Randstreifen. Futter von dunkelblauem Tuche. Kranz gemustert, vergoldet. Knopf glatt, gewölbt, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Korps-Stabs-Apotheker 1 versilberte Rosette.	**Portepee:** von Silber, mit dunkelblauer Seide.	Offizier-Degen 79. Ober-Apotheker des Beurlaubtenstandes tragen im Falle ihrer Verwendung als Feldlazareth-Beamte die Uniform der Lazareth-Inspektoren oder Rendanten.
wie 128.	wie 128, jedoch: Schulterklappen wie auf dem Waffenrocke.	—	—	**Portepee:** von Gold, mit dunkelblauer Seide.	wie 128. Unter-Apotheker des Beurlaubtenstandes in Feldlazareth-Beamten-Stellen wie 128.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm 2c.	Leibesbekleidung: Waffenrock 2c.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
	Militär-Medizinal-Wesen.					
130	Chirurgische Instrumentenmacher.	wie 128.	wie 128, jedoch: Buckelsplinte statt Sternchen.	wie 128, jedoch: ohne Epauletthalter oder Schulterklappen.	—	wie 128.
	Lazareth-Verwaltung.					
131	Oberbeamte.	wie 120, jedoch: Vorstoß von kornblumblauem Tuche.	wie 120.	wie 120, jedoch: Vorstöße von kornblumblauem Tuche.	wie 120, jedoch: Vorstöße und Klappenfutter von kornblumblauem Tuche.	wie 120.
132	Unterbeamte.	Unterbeamte tragen keine Uniform, sondern im Dienste nur die für Oberbeamte				
	Festungs-Bauwesen.					
133	Oberbeamte.	von dunkelgrünem Tuche. Besatz und Vorstoß um Deckel und oberhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche. Offiziers-Kokarde.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag versilbert. Stern versilbert, Wappen vergoldet. Schuppenketten gewölbt, versilbert. Offiziers-Kokarde.	Waffenrock von dunkelgrünem Tuche; Rockvorstoß von ponceaurothem Tuche. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (schwedische Form) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelgrünem Tuche. Epauletthalter von Silbertresse ohne Randstreifen, auf ponceaurothem Tuchfutter. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	von grauschwarzem Tuche. Rockvorstoß und Klappenfutter von ponceaurothem Tuche. Kragen von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelgrünem Tuche. Knöpfe glatt, flach, versilbert.	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Reithose:** desgl. **Weiße Hose:** von leichtem Waschstoffe, ohne Vorstoß.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen.
wie 128.	—	—	wie 129.	Offizier=Degen 79. Uniform nur für das Feldverhältniß. Chirurgische Instrumentenmacher sind Unterbeamte.
wie 120, jedoch: Vorstoß von kornblumblauem Tuche.	wie 120, jedoch: Futter und Vorstoß von kornblumblauem Tuche. Lazareth=Oberinspektoren als char. Rechnungsräthe 2, Lazareth=Oberinspektoren, alleinstehende Lazareth=Inspektoren und Feld=Lazareth=Inspektoren 1 versilberte Rosette.	wie 120, jedoch: Füllung von kornblumblauem Tuche. Lazareth=Oberinspektoren als char. Rechnungsräthe 2, Lazareth=Oberinspektoren und alleinstehende Lazareth=Inspektoren 1 versilberte Rosette.	**Portepee:** wie 120.	Offizier=Degen 79.
vorgeschriebene Dienstmütze mit Mannschafts=Kokarde.				
von grauschwarzem Tuche. Innenseite des Kragens von dunkelgrünem, Außenseite und Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, versilbert.	Silbertresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von ponceaurothem Tuche; mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, versilbert Wappenschild vergoldet. Festungs=Ober=Bauwarte 2, Festungs=Bauwarte 1. Klasse 1 vergoldete Rosette.	Füllung von ponceaurothem Tuche. Schieber=Einfassung von Silbertresse ohne Randstreifen. Futter von ponceaurothem Tuche. Kranz gemustert, versilbert. Knopf glatt, gewölbt, versilbert. Wappenschild vergoldet. Festungs=Ober=Bauwarte 2, Festungs=Bauwarte 1. Klasse 1 vergoldete Rosette.	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Gold mit dunkelblauer Seide.	Offizier=Degen 79, im Felde Infanterie=Offizier=Säbel.

Ziffer	Verwaltungs-behörde bez. Beamten-klasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm 2c.	Waffenrock 2c.	Ueberrock	
134	**Remonte-Depot.** **Futtermeister.**	von dunkelblauem Tuche. Besatz und Vorstoß oberhalb des Besatzes von ponceaurothem Tuche. Mannschafts-Kokarde. über der Kokarde auf der vorderen Naht der Seitenstücke kleines Pferd, darüber Krone; beides von Messing.	—	—	von dunkelblauem Tuche. Ohne Rockvorstoß und farbiges Klappenfutter. Kragen von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. Knöpfe glatt, flach, von Tombak.	**Tuchhose:** von graumelirtem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche. **Weiße Hose:** von Leinen, ohne Vorstoß.
135	**Remonte-knechte.**	wie 134.	—	Dienstjacke von dunkelblauem Tuche, ohne Vorstoß. Kragen (abgerundete Ecken, ein Haken und eine Oese) von ponceaurothem Tuche, mit Vorstoß von dunkelblauem Tuche. ohne Aermelaufschläge und Schulterklappen. acht Knöpfe: glatt, gewölbt, von Tombak.	—	wie 134.

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
von graumelirtem Tuche. Kragen von graumelirtem Tuche mit Patten von ponceaurothem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, von Tombak.	—	—	—	Futtermeister sind Unterbeamte. Futtermeister, welche in ihrem früheren Militär-Verhältniß Unteroffizier 2c. gewesen sind, können die Abzeichen ihrer Charge an Ueberrock-Kragen (Unteroffizier-Tresse stets glatt und golden, Wappenknöpfe von Tombak) und Mantel anlegen.
wie 134, jedoch: ohne Kragenpatten.	—	—	**Abzeichen:** auf linkem Unterärmel Sparren mit nach unten zeigender Spitze aus gelbwollener, 2,4 cm breiter Bandlitze, und zwar: bei 10jähriger Dienstzeit 1, bei 15jähriger Dienstzeit 2, bei 20jähriger Dienstzeit 3 Sparren.	Remonteknechte sind nicht Unterbeamte, sondern Dienstleute.

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung		Leibesbekleidung		Beinkleider
		Mütze	Helm ꝛc.	Waffenrock ꝛc.	Ueberrock	
	Feldkriegskasse.					
136	Oberbeamte.	wie 117.	Lederhelm mit glatter Spitze. Beschlag vergoldet. Stern vergoldet, Wappen versilbert. Schuppenketten, gewölbt, vergoldet. Offiziers-Kokarde.	wie 117, jedoch: Kragenvorstoß nur um oberen und vorderen Rand. Epauletthalter von Goldtresse mit dunkelblauen seidenen Randstreifen, auf dunkelblauem Tuchfutter. Wappenknöpfe gewölbt, vergoldet.	wie 117, jedoch: Kragenvorstoß nur um oberen und vorderen Rand. Knöpfe vergoldet.	wie 117.
137	Unter-Beamte.	wie 117, jedoch: Mannschafts-Kokarde.	—	wie 117, jedoch: Kragenvorstoß nur um oberen und vorderen Rand. ohne Epauletthalter oder Schulterklappen. Wappenknöpfe gewölbt, von Tombak.	—	**Tuchhose:** von dunkelblaumelirtem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche.
138	**Mobile Metallographie des Armee-Ober-Kommandos.**	Oberdrucker und Drucker tragen die Uniform der unberittenen Mannschaften des				

Mantel	Abzeichen: Achselstücke	Abzeichen: Epauletten	Verschiedenes	Bemerkungen
wie 117, jedoch: Knöpfe vergoldet.	Goldtresse mit zwei dunkelblauen seidenen Längsstreifen. Futter und Vorstoß von weißem Tuche: mit Einlage. Knopf entsprechend Rock, vergoldet. Wappenschild vergoldet. Kriegszahlmeister 2, Kassirer 1 versilberte Rosette.	—	**Säbelkoppel:** von schwarzem Lackleder. **Portepee:** von Gold, mit dunkelblauer Seide.	Infanterie-Offizier-Säbel.
von graumelirtem Tuche. Kragen von dunkelblauem Tuche, mit Patten von weißem Tuche. Knöpfe glatt, gewölbt, von Tombak.	—	—	**Säbeltroddel:** von gelber Seide.	Infanterie-Seitengewehr 71 (im Rockschlitz zu tragen).

Train-Bataillons (vgl. Bkl. O. II. S. A. § 121,4 und Seite 194/195 unter c).

Ziffer	Verwaltungsbehörde bez. Beamtenklasse	Kopfbedeckung: Mütze	Kopfbedeckung: Helm ꝛc.	Leibesbekleidung: Waffenrock ꝛc.	Leibesbekleidung: Ueberrock	Beinkleider
139	**Cadetten-Corps. Oberbeamte.**	Rendant / Assistent trägt die Uniform der Verwaltungs- / Kasernen- Inspektoren (vgl. 124).				
140	**Unterbeamte.**	von dunkelblauem Tuche. Besatz von schwarzem Sammet. Vorstoß um Deckel ober- und unterhalb des Besatzes von dunkelblauem Tuche. Mannschafts-Kokarde. **Pförtner** Besatz von Silbertresse.	—	Waffenrock von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Rockvorstoß. Kragen (abgerundete Ecken) und Aufschläge (deutsche Form) von dunkelblauem Tuche, mit dergl. Vorstoß und silbernem Tressenbesatz am Kragenspiegel. Ohne Epaulettßalter oder Schulterklappen. Knöpfe glatt, gewölbt, von Neusilber. **Pförtner** außerdem silbernes Achselband.	—	**Tuchhose:** von grauschwarzem Tuche, mit dergl. Vorstoß.
141	**Soldaten-Knaben-Erziehungsanstalt. Unterbeamte.**	Unterbeamte tragen keine Uniform, sondern im Dienste nur eine Dienstmütze wie				
142	**Beamte, welche im Frieden nicht „militärisch“ uniformirt sind,** tragen im mobilen Verhält- Uniform) weiter.					
143	**Beamte, welche keinerlei Uniform haben,** tragen im mobilen Verhältnisse eine Dienstmütze Wappenschild (vgl. 37) auf der vorderen Naht der Seitenstücke, sowie eine weiße, sehene Armbinde als Abzeichen (vgl. K. Besold. V. § 32,2*) und § 34,2a*).					

Mantel	Abzeichen		Verschiedenes	Bemerkungen
	Achselstücke	Epauletten		
—	—	—	—	
die Schirmmütze für Infanterie.				
nisse ihre Civil=Uniform (abgesehen von der Civil=Gala=				
von schwarzem Tuche, mit Kokarde und gekröntem mit dem Stempel der vorgesetzten Dienstbehörde ver=				

Militär.

Ziffer	Bezeichnung der Personen bez. Klassen	Kopfbedeckung	Rock	Beinkleider	Mantel	Verschiedenes	Bemerkungen
			Im Frieden				
144	Evangelische Geistlichkeit.	schwarzer Cylinderhut bez. schwarzer, runder Filzhut, nach festgesetzter Probe.	langer einreihiger Ueberrock (Amtsrock) von schwarzem Tuche, ohne Klappen und Rockvorstoß. Stehkragen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe mit schwarzem Tuche überzogen. Weste von schwarzer Seide.	lange Hose von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß.	—	**Handschuhe:** von schwarzem Glacéleder.	
			Im Felde				
		Filzhut wie oben.	wie oben.	wie oben.	von schwarzem Tuche. Kragen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe mit schwarzem Tuche überzogen.	wie oben, außerdem: **Handschuhe zum Reiten:** von weißem Waschleder. **Amtsabzeichen:** Armbinde am linken Oberarm, von violettem Stoffe, mit zwei 3 cm breiten weißen Randstreifen und dem rothen Genfer Kreuze.	

Geistlichkeit.

Ziffer	Bezeichnung der Personen bez. Klassen	Kopfbedeckung	Rock	Beinkleider	Mantel	Verschiedenes	Bemerkungen
				Im Frieden			
145	**Katholische Geistlichkeit.**	schwarzer Seidenhut, nach festgesetzter Probe.	langer einreihiger Ueberrock (Soutanelle) von schwarzem Tuche, ohne Klappen und Rockvorstoß. Stehkragen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe mit schwarzem Tuche überzogen. Collar.	lange Hose von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß.	—	**Handschuhe:** von schwarzem Glacéleder.	
				Im Felde			
		wie oben.	wie oben.	wie oben.	von schwarzem Tuche. Kragen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe mit schwarzem Tuche überzogen.	wie oben, außerdem: **Handschuhe zum Reiten:** von weißem Waschleder. **Feldbinde:** am linken Oberarm, von weißem Stoffe, mit rothem Genfer Kreuz. **Amtsabzeichen** auf dem Marsche und im Gefecht: violette Stola.	

Johanniter-Ritter.

Ziffer	Bezeichnung der Personen bez. Klassen	Kopfbedeckung	Rock	Beinkleider	Mantel	Verschiedenes	Bemerkungen
146	Interims-Uniform für den Dienst der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee.	Feldmütze (wie für Offiziere) von schwarzem Tuche, mit dergl. Besatz und Vorstoß um Deckel, ober- und unterhalb des Besatzes. Offizier-Kokarde, darüber das Johanniterkreuz.	Ueberrock von schwarzem Tuche, ohne Rockvorstoß und farbiges Klappenfutter. Stehkragen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe (zwei Reihen) gewölbt, vergoldet, mit aufgeprägtem Johanniterkreuz. breite goldene Achseltressen (Ehrenritter: glatt, Rechtsritter: mit silbernem Stern).	Lange Hose von hechtgrauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche.	mit schwarzem Kragen.	**Preußischer Kavallerie-Stichdegen:** mit silbernem Ordenskreuz auf äußerer Knopfseite. **Portepee:** von Gold, mit ponceaurother Seide; Quast glatt, auf jeder Seite mit dem silbernen Ordenskreuz geschmückt.	

Freiwillige Krankenpflege.

Ziffer	Bezeichnung der Personen bez. Klassen	Kopfbedeckung	Rock	Beinkleider	Mantel	Verschiedenes	Bemerkungen
147	Delegirte des kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspekteurs der freiwilligen Krankenpflege.	Mütze von weißem Tuche. Besatz von schwarzem Tuche. Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Offizier-Kokarde, darüber rothes Kreuz.	Ueberrock von schwarzem Tuche, ohne Rockvorstoß und farbiges Klappenfutter. Kragen zum Umschlagen von schwarzem Tuche, ohne Vorstoß. Knöpfe (zwei Reihen) gewölbt, vergoldet, mit aufgeprägtem Genfer Kreuz. Goldene Achseltressen mit dem Genfer Kreuz.	Lange bez. Stiefelhose von dunkelgrauem Tuche, mit Vorstoß von ponceaurothem Tuche.	von grauschwarzem Tuche, mit Kapuze. Knöpfe gewölbt, vergoldet, mit aufgeprägtem Genfer Kreuz.	**Offizier-Degen.** **Portepee:** von Gold, mit dunkelblauer Seide (bez. bei Berechtigung dasjenige der Offiziere).	
148	Männliches Unterpersonal.	Mütze von weißem englischen, waschbaren Stoffe. Vorstoß von ponceaurothem Tuche. Sturmriemen von schwarzem Leder. Offiziers-Kokarde, darüber rothes Kreuz.	wie 143, jedoch: ganz von grauem Tuche, hinten mit Riegel.*) Knöpfe von Nickel. keine Achseltressen.	Stiefelhose von grauem Tuche.	von grauem Tuche, mit Kapuze.*) Knöpfe gewölbt, vergoldet, mit aufgeprägtem Genfer Kreuz.	**Dienst-Abzeichen:** weiße Armbinde mit rothem Genfer Kreuz.	*) **Sektionsführerabzeichen:** silberne, einen spitzen Winkel bildende Tresse auf linkem Unterärmel.

2. Abschnitt.

Vorschriften über das Anlegen des Anzuges.

I. Offiziere.

a) Allgemeines.

Geltungsbereich.

149. Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für die im Verbande des XII. (Königl. Sächs.) Armee-Corps stehenden Offiziere, für die übrigen sächsischen Offiziere aber nur, sobald sie sich im Königreich Sachsen aufhalten.

150. Die sächsischen Offiziere der außerhalb Sachsens garnisonirenden Truppentheile legen den Anzug innerhalb ihres Armee-Corps-Verbandes nach den daselbst geltenden Vorschriften an. In gleicher Weise richten sich die vorübergehend außerhalb Sachsens befehligten Offiziere nach den für ihren Aufenthaltsort bestehenden Bestimmungen über das Anlegen des Anzuges [1]).

Einzelne Bekleidungs- rc. Stücke.

151. Die Feldmütze darf nur im Felde, sowie bei feldmäßigen Friedensübungen getragen werden.

152. Schuppenketten rc. werden unter dem Kinn getragen:

wenn dies für die Mannschaften befohlen ist:
  von allen in der Front stehenden Offizieren;
  von den unmittelbaren Vorgesetzten eines Truppentheils bis einschließlich des Besichtigenden bei Besichtigungen, welche zu Pferde abgenommen werden;

[1]) Vgl. die besonderen Bestimmungen für die Garnison Berlin.

von allen den Parademarsch im Anschluß an eine Besichtigung begleitenden Vorgesetzten;

von den Offizieren vom Ortsdienst und der Ronde im Paradeanzug mit Busch beim etwaigen Begleiten des Parademarsches gelegentlich des Wachtaufzuges;

in allen Fällen von Offizieren bei jedem Dienst zu Pferde.

153. Der Haarbusch wird, soweit er Paradestück ist, nur im Frieden angelegt.

154. Die Fangschnur der Ulanen wird nie zusammen mit Achselstücken angelegt.

155. Husarenschärpe und Ulanenleibbinde werden niemals über dem Mantel bez. über dem Husarenpelz getragen.

156. Der Husarenpelz wird nur von Chefs und à la suite eines Husaren-Regiments stehenden Generalen getragen.

157. Zum Ueberrock werden nur Achselstücke angelegt.

158. Sommerrock und Drillichhose sind nur bei den gymnastischen ꝛc. Uebungen, auf der Schwimmbahn, sowie zum Dienst in geschlossenen Räumen gestattet.

159. Tuchhose darf von berittenen Truppen angelegt werden zu Meldungen außerhalb des Standortes, im kleinen Dienste und außer Dienste; von Husaren ist jedoch die Tuchhose nur außer Dienst und zwar auch nur zu Fuß zu tragen, soweit für einzelne Veranlassungen die Reithose ꝛc. nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist.

160. Die weiße Hose darf von berittenen Offizieren — mit Ausnahme der Hauptleute der Fußtruppen beim Dienste zu Fuß — im Frontdienst nicht getragen werden.

161. Sporen haben zu tragen:

zu Fuß: die Generalität, sämmtliche Offiziere der berittenen Truppen und der Fußartillerie, im Uebrigen die Offiziere — ausschließlich Zeug- und Feuerwerksoffiziere — vom Hauptmann bez. Kompagnieführer einschließlich aufwärts, sowie die Adjutanten;

zu Pferde: sämmtliche Offiziere.

162. Regenmäntel dürfen nur im Felde, bei feldmäßigen Friedensübungen, im kleinen Dienste und außer Dienst getragen werden.

163. Mäntel mit Ueberkragen oder Ueberkragen allein sind nur im Felde, zum kleinen Dienste und außer Dienst gestattet, von berittenen Offizieren können sie auch bei jeder feldmäßigen Friedensübung getragen werden.

164. Pelzkragen dürfen im Frieden nicht zu Paraden, zu Besichtigungen oder beim Dienst im Gliede angelegt werden.

165. Ohrenklappen können im wie außer Dienst getragen werden.

166. Epauletten werden im Felde nur von denjenigen Offizieren angelegt, welche bei Truppentheilen eingetheilt sind, deren Mannschaften Achselschuppen tragen.

167. Die Leibschärpe wird von Offizieren des Friedens- und Beurlaubtenstandes, sowie von den zur Disposition gestellten Offizieren getragen. Verabschiedete Offiziere legen die Leibschärpe hingegen nur an in Verbindung mit den aktiven Dienstabzeichen (vgl. 94).

Kavallerieoffiziere führen keine Leibschärpe — vgl. jedoch 68 —; auf die Husarenschärpe finden obige Bestimmungen nicht Anwendung.

168. Die Adjutantenschärpe wird nur von Offizieren des Friedens- und Beurlaubtenstandes und stets unter Wegfall der Kartusche, jedoch gleichzeitig mit Husarenschärpe und Ulanenleibbinde getragen.

169. Die Halsbinde darf nie fortgelassen werden.

170. Hemdkragen dürfen nicht über dem oberen Halsbindenrande, Manschetten nicht über dem Aermelaufschlage hervorstehen.

171. Handschuhe sind in wie außer Dienst stets anzuziehen, sobald der Offizier bewaffnet und mit Kopfbedeckung erscheint.

172. Der Offizier-Tornister wird nur von unberittenen Offizieren der Infanterie und Jäger getragen.

173. Der Säbel ꝛc. ist von Offizieren im Dienste stets dann anzulegen, wenn der letztere nicht das zeitweilige Ablegen der Waffe nothwendig macht. Außer Dienst haben Offiziere grundsätzlich bewaffnet zu erscheinen; die Waffe darf jedoch nach näherer Bestimmung der Garnison-Aeltesten ꝛc. weggelassen werden beim außerdienstlichen Reiten, sofern der Offizier nicht als Zuschauer einer Truppenübung beiwohnt.

174. Der Interimssäbel der Offiziere berittener Truppentheile ist nur im Frieden und zwar dann bei allen dienstlichen und außerdienstlichen Gelegenheiten zu tragen.

175. Trageweise des Säbels: Beim Exerzieren ist der Säbel von den zu Fuß eingetretenen Offizieren auf den Säbelhaken so aufzuhaken, daß sich das Gefäß über dem Rockschoß befindet; die senkrecht gehaltene Scheide wird hierbei mit der linken Hand zwischen beiden Ringen derart umfaßt, daß der Zeige- und Mittelfinger vor, die übrigen Finger hinter der Scheide liegen.

Bei Meldungen ist, sobald sich der Meldende zu Fuß befindet, die Scheide ebenso zu umfassen, wie beim Fußexerzieren in der Front.

Die Anwendung eines Reitriemens ist gestattet.

Im Uebrigen darf der Säbel nicht schleppend getragen werden.

176. Das Anlegen im Frieden und die Tragweise der Signalpfeifen, Ferngläser, Revolver und Kartentaschen ist innerhalb der Regimenter einheitlich zu regeln.

177. Augengläser dürfen von Offizieren getragen werden, doch sind von der Mode abhängende Ausschreitungen verboten, welche, wie z. B. lang flatternde breite Bänder, das militärische Aussehen beeinträchtigen.

178. Uhrketten und Armbänder dürfen am Anzuge nicht sichtbar sein.

Einzelne Offiziere.

179. Generale als Chefs und à la suite von Truppentheilen haben Generalsuniform zu tragen:

bei großen Paraden und Besichtigungen, wenn sie ihren Dienst vor den Truppen verrichten und die durch sie vorgeführte Truppenabtheilung nicht lediglich aus dem betreffenden Truppentheil besteht.

Sie haben Regiments- ꝛc. Uniform anzulegen:

bei großen Paraden und Besichtigungen, wenn sie lediglich den Truppentheil vorführen, dessen Chefs sie sind bez. à la suite dessen sie stehen.

In allen übrigen Fällen ist ihnen die Wahl der Uniform anheimgestellt.

180. Generale à la suite und General-Adjutanten Seiner Majestät des Königs, welche zugleich Chefs

eines Truppentheils sind, oder à la suite eines solchen stehen, können zur Regiments= ꝛc. Uniform jederzeit das goldene Adjutanten=Achselband tragen, müssen dasselbe aber zur Regiments= ꝛc. Uniform anlegen im Paradeanzuge und wenn sie bei Hofe erscheinen.

181. Offiziere à la suite, z. D. und a. D., soweit Letztere zum Tragen einer Offiziers=Uniform berechtigt sind, müssen, falls sie nicht Veranlassung haben, Hof= oder Staats=diener=Uniform anzulegen, die Offiziers=Uniform tragen:

zu allen Festlichkeiten und Bällen am Königlichen oder einem Prinzlichen Hofe;

zu allen übrigen Festlichkeiten und Bällen, bei denen die Anwesenheit Ihrer Majestäten zu erwarten steht.

Bei anderweiten Gelegenheiten, bei denen Einladungen vom Königlichen oder einem Prinzlichen Hofe erfolgen, werden für den Anzug jedesmal besondere Bestimmungen getroffen.

182. Offiziere des Beurlaubtenstandes erscheinen während Einberufungen stets in Uniform.

Sonst muß die Uniform angelegt werden:

zu Kontrolversammlungen,

zu ehren= und militärgerichtlichen Sitzungen und Vernehmungen,

zu Meldungen,

zu Offiziers= und Ehrenrathswahlen,

zu den in 181 erwähnten Fällen, jedoch ebenfalls mit den dort angeführten Beschränkungen,

zu Festlichkeiten zu Ehren Allerhöchster oder Höchster Herrschaften, sobald das Fest einen rein militärischen Charakter trägt bez. sobald sich ein aktives Offizier=Corps offiziell daran betheiligt und der Einzelne nicht in Folge seiner Civilstellung Veranlassung hat, in Hof= oder Staatsdiener=Uniform oder in Civil eine andere Behörde zu vertreten,

zu Aufstellungen von Militär= und Kriegervereinen ꝛc.,

bei militärischen Leichenbegängnissen,

zu den bekannt gemachten offiziellen kameradschaftlichen Vereinigungen und Festen der Offizier=Corps des Beurlaubtenstandes, soweit nicht der Bezirkskommandeur in einzelnen geeigneten Fällen eine Ausnahme hiervon gestattet.

Ferner kann die Uniform angelegt werden:

zu kameradschaftlichen Vereinigungen in aktiven Offizier-Corps,

zu vaterländischen Festen, soweit sie nicht zu den oben erwähnten Festlichkeiten mit rein militärischem Charakter ꝛc. gehören, und

zu der eigenen Trauung.

Bei anderen, besonderen Anlässen ist das Anlegen der Uniform von der einzuholenden Erlaubniß des Bezirkskommandeurs abhängig.

Anlegen der Schärpe ꝛc. in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs.

183. Bei allen Manövern vor Seiner Majestät dem König, sowie bei jedem Dienst in Allerhöchstdessen Gegenwart, ist, sofern nicht für den einzelnen Fall Sonderbestimmungen ergehen, von sämmtlichen Offizieren die Schärpe bez. Kartusche zu tragen. Die Vorschriften über das Anlegen der Husarenschärpe bleiben hierbei unberührt.

Anlegen der Orden ꝛc.

184. Zum Waffenrock werden im Allgemeinen sämmtliche Ordenszeichen getragen; es ist aber, abgesehen vom Parade-, Gala- und Hofballanzug, nachgelassen, auch nur einzelne, insbesondere die sächsischen und die Kriegsdecorationen anzulegen. In Verbindung mit Epauletten darf die Ordensbänderschnalle nicht getragen werden.

Zum Ueberrock können ausschließlich — und, wenn für den Waffenrock das Anlegen der Ordensbänderschnalle vorgeschrieben ist, müssen — am Halse ein Komthurkreuz, auf der Brust die ohne Bänder zu tragenden Offiziers- ꝛc. Kreuze, sowie im zweiten Knopfloch Ordens- ꝛc. Band [1]) angelegt werden.

Außer Dienst ist für Waffenrock und Ueberrock das Anlegen der erwähnten Ordenszeichen nach Maßgabe der vorstehenden Festsetzungen dem Ermessen des Offiziers anheim gestellt. (Husaren auch Schleife).

185. Die Ritterkreuze ꝛc. und Medaillen werden an einem 5 bis 5,5 cm breiten Blech (Ordensschnalle) getragen, über welches das Band faltig gezogen ist.

---

[1]) Ausschließlich Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse.

186. Die Ordensbänderschnalle besteht aus einem 4 cm breiten Blech, auf welches die Bänder glatt aufgelegt sind.

187. Die Ordens- bez. Ordensbänderschnalle wird auf der linken — Ulanen auf der rechten — Brustseite getragen. Der oberste Rand hat in der Höhe der Mitte zwischen dem ersten und zweiten Knopfe des Waffenrockes (bei Attila, Husarenpelz und Ulanka dementsprechend) zu sitzen.

188. Ritterkreuze &c. und Medaillen sind in nachstehender Reihenfolge zu tragen:

die Königlich Sächsischen Kriegsorden (Militär-St. Heinrichsorden, Verdienst- und Albrechtsorden mit Kriegsdekoration);
eisernes Kreuz II. Klasse;
Königlich Sächsischer Verdienst- und Albrechtsorden ohne Kriegsdekorationen;
die Königlich Preußischen Orden in der durch A. V. Bl. Nr. 423 v. 31./12. 1871 angeordneten Reihenfolge;
die Königlich Sächsischen Medaillen, entsprechend den Königlich Sächsischen Orden, das allgemeine Ehrenzeichen, die Lebensrettungsmedaille als letzte;
Königlich Sächsisches Erinnerungskreuz für 1870/71;
Erinnerungskreuz für 1866;
" " 1849;
" " 1863/64;
die Dienstauszeichnungen;
die Königlich Preußischen Medaillen und Erinnerungszeichen in der durch A. V. Bl. Nr. 423 v. 31./12. 1871 vorgeschriebenen Reihenfolge;
die Orden und Medaillen deutscher Fürsten;
die ausländischen Orden.

Anlegen von Trauerabzeichen.

189. Bei Familientrauer[1]): schwarzer Flor am linken Unterarm.

Derselbe darf auch im Dienst getragen werden, ist jedoch während des Erscheinens bei Hofe abzulegen.

190. Bei Armeetrauer[2]): in welcher Weise Armeetrauer angelegt werden soll, wird in jedem Falle besonders befohlen.

---

[1]) Vgl. D. V. 100.
[2]) Vgl. D. V. 153.

191. Bei Hoftrauer: Kreppflor um den linken Oberarm, angelegt von Generalen, Königlichen ꝛc. Adjutanten und den zur Dienstleistung bei Königlichen Prinzen befehligten Offizieren.

Anlegen der Uniform im Auslande.

192. Offizieren des Friedensstandes, des Beurlaubtenstandes, z. D. und a. D., letzteren, sofern ihnen die Berechtigung zum Tragen einer Offiziers-Uniform verliehen wurde, ist während eines Aufenthaltes außerhalb des Deutschen Reiches das Anlegen der Uniform nicht gestattet.

Wenn ausnahmsweise Umstände dem Einzelnen ein zeitweises Anlegen der Offiziers-Uniform im Auslande erwünscht machen, ist hierzu die Genehmigung Seiner Majestät des Königs auf dem Dienstwege einzuholen.

Offiziere, welche diese Erlaubniß erhalten haben, sind verpflichtet, sich während ihrer etwaigen Anwesenheit in den Hauptstädten bei den Sächsischen bez. Deutschen Gesandtschaften und erforderlichen Falles auch den zugetheilten Militär-Bevollmächtigten derselben, sowie dem höchstbefehligenden Offizier des Standortes vorzustellen bez. dieselben von ihrem Eintreffen in Kenntniß zu setzen.

193. Für Botschafter, Gesandte und Konsulat-Vorsteher des Deutschen Reiches, das denselben untergebene Personal und für die in's Ausland befehligten Offiziere sind besondere Vorschriften erlassen.

Anlegen von Civilkleidern.

194. Das Tragen von Civilkleidern ist im Inlande den Offizieren nur gestattet auf Reisen, auf Jagd- und bei Land-Parthien.

Will ein Offizier in der Garnison nach überstandener Krankheit oder während einer Kur Civilkleidung tragen, so erbittet er hierzu die Erlaubniß auf dem Dienstwege beim Stadtkommandanten bez. Garnison-Aeltesten.

Aktive oder zu militärischer Dienstleistung eingezogene nicht aktive Offiziere dürfen bei Wettrennen nur in Uniform — und zwar der Regel nach im Waffenrocke ꝛc. — reiten. Bei Parforce-Jagd-Rennen ist der rothe Rock gestattet.

Auf öffentlichen Maskenbällen darf kein Offizier in Uniform erscheinen.

b) Die verschiedenen Arten des Anzuges.

Paradeanzug [1]).

Generalität, Kriegsministerium, Generalstab, Königliche ꝛc. Adjutantur und Fußtruppen.

195. Helm mit Busch, Tschako.

Parade-Waffenrock, Waffenrock mit Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke).

Tuchhose (zu Fuß) bez. Reithose ohne Reitbesatz (zu Pferde).

Kompagnie-Führer und unberittene Offiziere der Fußtruppen in der Front auch weiße Hose, übereinstimmend mit den Mannschaften.

Schärpe.

Bei angezogenem Mantel Schärpe über demselben;

bei Paroleausgaben und Beerdigungen mit militärischen Ehrenbezeugungen wird jedoch die Schärpe nur von den im Garnison-Wachtdienst befindlichen bez. in der Trauerparade stehenden Offizieren über dem Mantel getragen.

Großes Ordensband; sämmtliche Orden ꝛc.

Mantel, nur auf besondere Anordnung.

In der Front ꝛc. übereinstimmend mit den Mannschaften;

für die nicht in der Front stehenden oder nicht im Garnison-Wachtdienst befindlichen Offiziere kann jedoch das Anlegen des Mantels befohlen werden, auch wenn derselbe nicht von den Mannschaften getragen wird.

Offizier-Tornister, nur zu großen Paraden, Ehrenwachen, sowie zu Trauerparaden bei Beerdigungen mit militärischen Ehrenbezeugungen.

Tornister wird nur von den in der Front stehenden unberittenen Offizieren der Infanterie und Jäger getragen.

---

[1]) Die im Folgenden gegebenen Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die nicht besonders aufgeführten Offiziere.

Schwere Reiter.

196. Helm mit Busch.
Waffenrock mit Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke).
Gala-Reithose bez. Reithose ohne Reitbesatz.
Uebereinstimmend mit den Mannschaften.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten)	wie
Adjutantenschärpe	Schärpe 2c.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.	unter 195
Mantel, nur auf besondere Anordnung	angelegt.

Husaren.

197. Husarenmütze mit Busch und Fangschnur (zu Fuß gewickelt, zu Pferde offen).
Parade-Attila mit Husarenschärpe.
Offiziere als Chefs und Generale à la suite von Husaren-Regimentern: Husarenpelz.
Parade-Säbeltasche.
Gala-Reithose (zu Fuß) bez. Reithose ohne Reitbesatz (zu Pferde).

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten)	wie
Adjutantenschärpe	Schärpe 2c.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.	unter 195
Mantel, nur auf besondere Anordnung	angelegt.

Ulanen.

198. Parade-Tschapka mit Busch und Fangschnur (zu Pferde am Tschapka).
Ulanka mit Paraderabatte, Leibbinde und Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke).
Reithose ohne Reitbesatz.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten)	wie
Adjutantenschärpe	Schärpe 2c.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.	unter 195
Mantel, nur auf besondere Anordnung	angelegt.

Feldartillerie und Train.

199. Helm mit Busch.
Waffenrock mit Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke).
Reithose ohne Reitbesatz.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten) Schärpe Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c. Mantel, nur auf besondere Anordnung	wie Schärpe 2c. unter 195 angelegt.

Großer Dienstanzug [1].

Generalität, Kriegsministerium, Generalstab, Königliche 2c. Adjutantur und Fußtruppen.

200. Helm, Tschako.

Dienst-Waffenrock bez. Waffenrock mit Achselstücken.

Tuchhose (zu Fuß) bez. Reithose (zu Pferde).

Kompagnie-Führer und unberittene Offiziere der Fußtruppen in der Front auch weiße Hose, übereinstimmend mit den Mannschaften.

Schärpe.

Bei angezogenem Mantel Schärpe über demselben.

Schärpe wird zur Parole-Ausgabe fortgelassen.

Ordensbänderschnalle 2c. [2]).

Zum Wachtdienst bei Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, zu allen persönlichen Meldungen, zu Manöverdiners, sowie zum kleinen Empfang Seiner Majestät des Königs 2c. sind Orden 2c. [2]) anzulegen.

Mantel, nur auf besondere Anordnung.

In der Front 2c. übereinstimmend mit den Mannschaften;

für die nicht in der Front stehenden Offiziere kann jedoch das Anlegen des Mantels befohlen werden, auch wenn derselbe nicht von den Mannschaften getragen wird.

Kavallerie.

201. Helm; Husarenmütze mit Fangschnur (zu Fuß gewickelt, zu Pferde offen); Dienst-Tschapka.

Waffenrock bez. Ulanka mit Achselstücken; Dienst-Attila.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 111.

[2]) Vgl. 184.

Reithose.

Bei Meldungen außerhalb des eigenen Standortes auch Tuchhose; Husaren stets Reithose.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten) Adjutantenschärpe	wie Schärpe 2c.
Ordensbänderschnalle 2c. [1]) Mantel, nur auf besondere Anordnung	unter 200 angelegt.

Feldartillerie und Train.

202. Helm.

Waffenrock mit Achselstücken.

Reithose.

Bei Meldungen außerhalb des eigenen Standortes auch Tuchhose.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten) Schärpe	wie Schärpe 2c.
Ordensbänderschnalle 2c. [1]) Mantel, nur auf besondere Anordnung	unter 200 angelegt.

Exerzieranzug.

Generalität und Fußtruppen.

203. Helm; Tschako mit Wachstuchüberzug (Interims-Tschako).

Waffenrock mit Achselstücken.

Generalität und höhere Stäbe: Ueberrock.

Tuchhose (zu Fuß) bez. Reithose (zu Pferde).

Unberittene in der Front nach Bestimmung der Kommandeure auch Stiefelhose, falls die Mannschaft die Hosen in den Stiefeln trägt.

Schärpe.

Bei angezogenem Mantel Schärpe über demselben;

die Schärpe wird nur beim Exerzieren in Verbänden vom Bataillon einschließlich aufwärts und zwar nur von Berittenen, ausschließlich Kompagnie-Führern, in Gegenwart Seiner Majestät des Königs hingegen bei allen Uebungen und von allen Offizieren getragen [2]).

---

[1]) Vgl. 184.

[2]) Bei den Offiziers-Felddienstübungen im Sinne des Anhanges der F. O. wird die Schärpe von den Parteiführern, auch wenn sie nicht beritten sind, angelegt.

Ordensbänderschnalle zc. [1]).

Wird nur beim Exerzieren in Verbänden vom Bataillon einschließlich aufwärts angelegt.

Mantel, übereinstimmend mit den Mannschaften.

Auf Märschen ist es jedoch den berittenen Offizieren gestattet, bei ungünstiger oder kalter Witterung den Mantel, ohne Rücksicht auf den Anzug der Mannschaften, zu tragen.

Berittene Truppen.

204. Helm; Husarenmütze (ohne Fangschnur); Dienst-Tschapka.

Ueberrock; Dienst-Attila.

Reithose.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten).

Bei angezogenem Mantel Kartusche über demselben.

Adjutantenschärpe.

Bei angezogenem Mantel Adjutantenschärpe über demselben.

Leibschärpe.

Wird nur von Offizieren der Feldartillerie und des Trains und zwar nur in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs getragen.

Ordensbänderschnalle zc. [1]).

Mantel, übereinstimmend mit den Mannschaften.

Manöveranzug [2]).

205. Helm; Tschako mit Wachstuchüberzug (Interims-Tschako); Husarenmütze (ohne Fangschnur); Dienst-Tschapka.

Waffenrock mit Achselstücken.

Generalität, höhere Stäbe, Kriegs-Ministerium, Generalstab und berittene Truppen: Ueberrock bez. Dienst-Attila.

Stiefelhose (Unberittene) bez. Reithose (Berittene).

---

[1]) Vgl. 184.

[2]) Der Manöveranzug wird außer zu den Herbstübungen auch zu den Schießübungen der Feldartillerie getragen.

Schiedsrichter und die ihnen zugetheilten Offiziere: weiße Binde um den linken Oberarm, über dem Mantel.

Schärpe.

Bei angezogenem Mantel Schärpe über demselben;

Schärpe wird nur von leitenden, führenden und eingetretenen Generalen und ihren Stäben, sowie von den Bataillons- 2c. Führern aufwärts — ausschließlich Kavallerie — und von den Adjutanten getragen;

in Gegenwart Seiner Majestät des Königs legen, soweit nichts Anderes befohlen, sämmtliche Offiziere die Schärpe — ausgenommen Husarenschärpe — an.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten):

Bei angezogenem Mantel Kartusche über demselben.

Dienst-Säbeltasche.

Ordensbänderschnalle 2c.[1]).

Mantel.

Höhere Stäbe und nicht in der Front befindliche Offiziere nach Belieben;

die übrigen Offiziere übereinstimmend mit den Mannschaften;

auf Märschen ist es jedoch den berittenen Offizieren der Fußtruppen gestattet, bei ungünstiger oder kalter Witterung den Mantel zu tragen, auch wenn die Truppe die Mäntel nicht angezogen hat.

Offizier-Tornister.

Feldanzug[2]).

206. Helm; Tschako; Husarenmütze (ohne Fangschnur).

Dienst-Tschapka.

Höhere Kommando- nebst Feldverwaltungsbehörden: Mütze.

Waffenrock bez. Ulanka mit Achselstücken[3]); Dienst-Attila mit Husarenschärpe.

Höhere Kommando- nebst Feldverwaltungsbehörden: Ueberrock.

---

[1]) Vgl. 184.

[2]) Offiziere der Feldgendarmerie und der Stabswachen: Ringkragen; bei angezogenem Mantel Ringkragen über demselben.

[3]) Schwere Reiter, Ulanen und reitende Artillerie auch Epauletten, vgl. 166.

Stiefelhose (Unberittene) bez. Reithose (Berittene).

Schärpe.

Bei angezogenem Mantel Schärpe über denselben;

die Schärpe wird nur von höheren Kommando- nebst Feldverwaltungsbehörden, Regiments- und Bataillons- 2c. Führern der Fußtruppen, den Adjutanten und den Offizieren der Feldartillerie und des Trains getragen.

Kartusche (ausgenommen die Adjutanten).

Bei angezogenem Mantel Kartusche über denselben.

Dienst-Säbeltasche.

Ordensbänderschnalle 2c.[1]).

Mantel.

Die in der Front Stehenden übereinstimmend mit den Mannschaften;

auf Märschen ist es jedoch den berittenen Offizieren der Fußtruppen gestattet, bei ungünstiger oder kalter Witterung den Mantel zu tragen, auch wenn die Truppe den Mantel nicht angezogen hat;

nicht in der Front befindliche Offiziere nach Belieben.

Offizier-Tornister.

Signalpfeife (Fußtruppen und Kavallerie).

Revolver nebst Munition.

Fernglas.

Kartentasche.

Galaanzug[2]).

Generalität, Kriegsministerium, Generalstab, Königliche 2c. Adjutantur und Fußtruppen.

207. Helm mit Busch; Tschako.

Parade-Waffenrock; Waffenrock mit Epauletten.

Tuchhose.

Generalität, Königliche 2c. Adjutantur und Offiziere der Eisenbahntruppen auch weiße Galahose.

Schärpe.

Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.

---

[1]) Vgl. 184.

[2]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 111.

Kavallerie.

208. Helm mit Busch; Husarenmütze mit Federbusch und Fangschnur (gewickelt); Parade-Tschapka mit Busch und Fangschnur.
Waffenrock mit Epauletten; Parade-Attila mit Husarenschärpe; Ulanka mit Epauletten, Paraderabatte und Leibbinde.
Offiziere als Chefs und Generale à la suite von Husaren-Regimentern: Husarenpelz.
Parade-Säbeltasche.
Gala-Reithose (schwere Reiter und Husaren) bez. Tuchhose (Ulanen) bez. Gala-Tuchhose (Landwehr-Kavallerie).
Kartusche (ausgenommen die Adjutanten).
Adjutantenschärpe.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.

Feldartillerie und Train.

209. Helm mit Busch.
Waffenrock mit Epauletten.
Tuchhose; reitende Artillerie: Gala-Tuchhose.
Kartusche (ausgenommen die Adjutanten).
Schärpe.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.

Hofballanzug [1]).

Generalität, Kriegsministerium, Generalstab, Königliche 2c. Adjutantur und Fußtruppen.

210. Helm mit Busch; Tschako.
Parade-Waffenrock; Waffenrock mit Epauletten.
Tuchhose; Generalität, Königliche 2c. Adjutantur und Offiziere der Eisenbahn-Truppen: weiße Galahose.
Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.

Berittene Truppen.

211. Helm mit Busch; Husarenmütze mit Federbusch und Fangschnur (offen); Parade-Tschapka mit Busch und Fangschnur.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 111.

Waffenrock mit Epauletten; Parade-Attila mit Husarenschärpe; Ulanka mit Epauletten, Paraderabatte und Leibbinde.

Offiziere als Chefs und Generale à la suite von Husaren-Regimentern Husarenpelz.

Tuchhose; schwere Reiter, reitende Artillerie und Landwehr-Kavallerie: Gala-Tuchhose; Husaren: Gala-Reithose.

Großes Ordensband; sämmtliche Orden 2c.

Kleine Uniform [1].

Generalität, Kriegsministerium, Generalstab, Königliche 2c. Adjutantur und Fußtruppen.

212. Helm; Tschako.

Dienst-Waffenrock bez. Waffenrock mit Epauletten.

Tuchhose.

Orden 2c. [2]).

Berittene Truppen.

213. Helm; Husarenmütze mit Fangschnur (offen); Parade-Tschapka mit Fangschnur.

Waffenrock mit Epauletten; Parade-Attila mit Husarenschärpe; Ulanka mit Epauletten.

Tuchhose; Husaren: Reithose.

Auf Bällen am Königlichen oder einem Prinzlichen Hofe, sowie auf Bällen, zu denen Ihre Majestäten erscheinen, tragen schwere Reiter, reitende Artillerie und Landwehr-Kavallerie: Gala-Tuchhose; Husaren: Gala-Reithose.

Orden 2c. [2]).

Kirchenanzug.

214. Helm; Tschako; Husarenmütze (ohne Fangschnur); Dienst-Tschapka.

Dienst-Waffenrock, Waffenrock bez. Ulanka mit Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke); Dienst-Attila.

Tuchhose (Fußtruppen) bez. Reithose (berittene Truppen).

Kompagnie-Führer und unberittene Offiziere der Fußtruppen, welche eintreten, auch weiße Hose, in Uebereinstimmung mit den Mannschaften.

---

[1]) Vgl. Anmerkung 1 auf Seite 111.

[2]) Vgl. 184.

Orden ꝛc.[1]).
Mantel, bei ungünstiger Witterung.
Eingetretene Offiziere nur, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat;
im Uebrigen beliebig.

c) Anlegen der verschiedenen Arten des Anzuges.

Zu Meldungen.

215. Bei Ihren Majestäten:
Paradeanzug.
Bei Beförderungen und beim Wieder- oder Neueintritt in die Armee:
Paradeanzug.
Bei allen anderen persönlichen Meldungen:
Großer Dienstanzug, jedoch:
Orden ꝛc.[1]);
außerhalb des eigenen Standortes ist den Offizieren berittener Truppen — ausschließlich Husaren — das Anlegen der Tuchhose gestattet.

Im Garnison-Wachtdienst.

216. Garnison-Wachtdienst an gewöhnlichen Tagen:
Großer Dienstanzug.
Schuppenketten ꝛc. auf den Helm ꝛc. gelegt;
weiße Hose (wenn die Mannschaft in weißen Hosen erscheint) nur von den zur Wache befehligten Offizieren ausschließlich Offiziere vom Ortsdienst und der Ronde.
Mantel:
beim Aufziehen der Wache: in Uebereinstimmung mit den Mannschaften;
beim Nachsehen der Wache: beliebig.
Zum Wachtdienst bei Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften statt Ordensbänderschnalle Orden ꝛc.[1]).
Sonstige örtliche Vorschriften siehe in den betreffenden Garnison-Bestimmungen.

---
[1]) Vgl. 184.

217. Garnison-Wachtdienst an den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertagen, am Neujahrs-, Charfreitags- und Himmelfahrtstage, an den Geburtstagen Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin, Seiner Majestät des Kaisers, ferner nach Maßgabe bestehender örtlicher Vorschriften oder für den einzelnen Fall getroffenen Anordnungen von 7° V. bis zum Aufziehen der Nachtposten:

Paradeanzug.

Schuppenketten 2c. auf den Helm 2c. gelegt; nur wo der Haarbusch zum Paradeanzug gehört und zum Tschako werden beim Aufziehen der Wachen von allen in der Wachtparade Stehenden die Schuppenketten 2c. unter dem Kinn getragen;

weiße Hose (wenn die Mannschaft in weißen Hosen erscheint) nur von den zur Wache kommandirten Offizieren ausschließlich der Offiziere vom Ortsdienst und der Ronde;

Mantel:

beim Aufziehen der Wachen: wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat;

beim Nachsehen der Wachen: beliebig;

218. Parole-Ausgabe an gewöhnlichen Tagen:

in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September:

Großer Dienstanzug.

Ohne Schärpe und Kartusche;

weiße Hose (wenn die Mannschaft in weißen Hosen erscheint) nur von den zur Wache kommandirten Offizieren ausschließlich der Offiziere vom Ortsdienst und der Ronde;

Mantel, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat; eine Uebereinstimmung bezüglich des Mantels mit den im Garnison-Wachtdienst Befindlichen ist indeß nicht nothwendig.

in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April:

Helm; Tschako; Husarenmütze (ohne Fangschnur); Dienst-Tschapka;

Ueberrock; Dienst-Attila;
Tuchhose; berittene Truppen: Reithose;
Mantel, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat; eine Uebereinstimmung bezüglich des Mantels mit den im Garnison-Wachtdienst Befindlichen ist indeß nicht nothwendig.

219. Parole-Ausgabe an den Tagen, wo die Wachen den Paradeanzug anlegen:

Paradeanzug.

Weiße Hose (wenn die Mannschaft in weißen Hosen erscheint) nur von den zur Wache kommandirten Offizieren ausschließlich der Offiziere vom Ortsdienst und der Ronde;

Mantel, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat; eine Uebereinstimmung bezüglich des Mantels mit den im Garnison-Wachtdienst Befindlichen ist indeß nicht nothwendig;

Schärpe bez. Kartusche nur von den im Garnison-Wachtdienst befindlichen Offizieren über dem Mantel.

Zum Gerichtsdienst.

220. Als Zeuge oder Angeklagter: Helm ꝛc., Waffenrock ꝛc. mit Achselstücken.
Als Beisitzer[1]: großer Dienstanzug.
Als Richterpersonal: großer Dienstanzug.

Zum Kirchenbesuch.

221. Die zum Kirchenbesuch Befehligten:

Zum Gottesdienst an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen:

Kirchenanzug.

Offiziere vom Kirchendienst mit Schärpe und Kartusche, bei angezogenem Mantel über demselben.

[1] Der für Beisitzer vorgeschriebene Anzug ist auch anzulegen, wenn ein Offizier als Beisitzer zu einem civilgerichtlichen Untersuchungsgericht befehligt wird.

Zum Gottesdienst an den Tagen, wo die Wache im Paradeanzuge aufzieht, sowie zur Kommunion und zu besonders angeordneten Festgottesdiensten:

Paradeanzug.

Weiße Hose (wenn die Mannschaft in weißer Hose erscheint) nur von Kompagnie-Führern und unberittenen Offizieren der Fußtruppen in der Front;

Mantel (darunter Achselstücke) bei ungünstiger Witterung:

eingetretene Offiziere nur, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat;

im Uebrigen: beliebig.

222. Zum außerdienstlichen Kirchenbesuch (auch zur außerdienstlichen Theilnahme am Garnison-Gottesdienste ꝛc.):

Zum Vormittags-Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen:

Helm, Tschako, Husarenmütze (ohne Fangschnur), Dienst-Tschapka, im Uebrigen beliebig.

Zur Kommunion und bei besonders angeordneten Festgottesdiensten:

Kleine Uniform, jedoch:

Husaren: ohne Fangschnur und Husarenschärpe.

Zum Nachmittags- und Abendgottesdienste:

Beliebiger Anzug.

Bei der eigenen Hochzeit:

Paradeanzug.

Zu Beerdigungen.

223. Mit militärischen Ehrenbezeugungen:

Paradeanzug.

Mantel: übereinstimmend mit den Mannschaften; für die nicht in der Trauer-Parade stehenden Offiziere kann jedoch das Anlegen des Mantels befohlen werden, auch wenn derselbe nicht von den Mannschaften getragen wird.

Schärpe bez. Kartusche: nur von den in der Trauer-Parade stehenden Offizieren über dem Mantel.

Offizier-Tornister nur von den in der Trauer-Parade stehenden unberittenen Offiziere der Infanterie und Jäger.

Ohne militärische Ehrenbezeugungen:

Kirchenanzug.

Berittene Truppen auch Tuchhose.

Zu großen Paraden.

224. Paradeanzug:

Weiße Hose (wenn die Mannschaft die weiße Hose angelegt hat) nur von Kompagnieführern und unberittenen Offizieren der Fußtruppen;

Mantel, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat;

Offizier-Tornister.

Zu Besichtigungen.

225. Der Anzug zu Besichtigungen wird von dem die Besichtigung Abnehmenden jedesmal besonders befohlen.

Bei Anwesenheit Seiner Majestät des Königs ist stets die Schärpe bez. Kartusche anzulegen.

Zuschauer.

226. Bei Paraden:

Paradeanzug.

Beinbekleidung:

zu Fuß: wie die betreffenden, in der Parade stehenden Offizierchargen;

zu Pferde: Reithose ohne Reitbesatz.

Mantel: übereinstimmend mit den in der Parade Stehenden; das Anlegen des Mantels kann jedoch auch befohlen werden, wenn die in der Parade Stehenden keine Mäntel tragen.

Bei Besichtigungen:

Wenn nichts Anderes befohlen wird, Anzug wie die in der Front Stehenden, jedoch:

Beinbekleidung:

zu Fuß: wie die betreffenden eingetretenen Offizierchargen;

zu Pferde: Reithose;

Schärpe bez. Kartusche — bei angezogenem Mantel über diesem — nur bei Regiments-Besichtigungen und bei Anwesenheit Seiner Majestät des Königs;

das Anlegen des Mantels kann gestattet werden, auch wenn derselbe nicht von den Mannschaften getragen wird;

Generale und die sie begleitenden Offiziere ihrer Stäbe tragen bei allen Besichtigungen Ueberrock; dazu bei Regiments-Besichtigungen und in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs Schärpe bez. Kartusche.

Beim Exerzieren, Felddienst- rc. Uebungen:

Beliebiger Anzug.

Beim Exerzieren von Truppentheilen vom Regiment (dieses einschließlich) aufwärts, sowie bei den Schießübungen der Feldartillerie: Helm rc.

In Gegenwart Seiner Majestät des Königs Schärpe bez. Kartusche, über dem Mantel.

Bei Manövern:

Manöveranzug.

Schärpe und Kartusche nur bei Anwesenheit Seiner Majestät des Königs.

Bei militärischem Empfang Allerhöchster und Höchster Herrschaften in einem Standorte außerhalb Dresdens[1]).

227. Bei großem Empfange:

Sämmtliche bei der Ankunft Seiner Majestät rc. auf dem Bahnhofe und am Absteigequartier anwesende Offiziere:

Paradeanzug.

---

[1]) Bei Anwesenheit fremder Fürstlichkeiten in Dresden gelten gegebenen Falls die gleichen Bestimmungen.

Offiziere der Ehrenwachen, sowie der Fahnen-Kompagnie beim Ueberbringen der Fahnen der Garnison in das Absteigequartier Seiner Majestät:

Paradeanzug.

Weiße Hose, wenn die Mannschaft in weißer Hose erscheint;

Mantel, wenn die Mannschaft den Mantel angezogen hat;

Offizier-Tornister.

Bei kleinem Empfange:

Sämmtliche bei der Ankunft Seiner Majestät 2c. auf dem Bahnhof bez. am Absteigequartier anwesende Offiziere:

Großer Dienstanzug, jedoch:

Orden 2c.[1])

Anzug des Garnison-Aeltesten 2c. beim täglichen Empfang der Parole von Seiner Majestät:

Paradeanzug.

Zum Ordonnanzdienst bei Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften.

228. In Standorten:

Paradeanzug; dazu:

Mantel: auf besonderen Befehl.

Im Manöver:

Großer Dienstanzug, jedoch:

Orden 2c.[1]);

Mantel auf besonderen Befehl.

Zu Vorstellungen und Beglückwünschungen bei Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften.

229. Paradeanzug.

Zu Hoffestlichkeiten.

230. Bei großen Couren (Gratulationscour zum Neujahrsfeste 2c.):

Galaanzug.

Generalität, Königliche 2c. Adjutantur und Offiziere der Eisenbahntruppen: früh Tuchhose, Abends weiße Galahose.

---

1) Vgl. 184.

Bei großen Bällen:

Hofballanzug[1]);

Bei kleinen Bällen (Kammerbällen) und bei Bällen an einem Prinzlichen Hofe:

Kleine Uniform[1]), dazu:

schwere Reiter, reitende Artillerie und Landwehr-Kavallerie: Gala-Tuchhose; Husaren: Gala-Reithose.

Zu Diners bei Seiner Majestät dem Könige und den Prinzen des Königlichen Hauses:

Kleine Uniform.

Zu Diners bei Seiner Majestät dem Könige im Manöver:

Großer Dienstanzug, jedoch:

Orden 2c.[2]).

Zu Hofkonzerten, Thees und Soireen:

Kleine Uniform.

Zur Eröffnung und zum Schluß des Landtags im Königlichen Schlosse.

231. Paradeanzug.

Zum Besuch der Königlichen Hoftheater.

232. An gewöhnlichen Theaterabenden:

Beliebiger Anzug.

An den Geburtstagen Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin und Seiner Majestät des Kaisers:

Kleine Uniform, jedoch:

Husaren: beliebiger Attila; ohne Fangschnur und Husarenschärpe;

Ulanen: Dienst-Tschapka ohne Fangschnur.

---

[1]) Tanzende Offiziere tragen nur Tanzsporen.

Nur tanzende Offiziere dürfen Helm 2c. und Säbel ablegen. Sie legen beide Gegenstände wieder an, sobald sie längere Zeit das Tanzen aussetzen, sowie während eines sitzenden Soupers und beim Besuche des Souperbüffets.

[2]) Vgl. 184.

Zu Galavorstellungen:

Hofballanzug.

Generalität, Königliche zc. Adjutantur und Offiziere der Eisenbahntruppen: Tuchhose.

Zu Privatfestlichkeiten.

233. Auf Bällen und größeren Festen:

Kleine Uniform [1]), jedoch:

Husaren: ohne Fangschnur und Husarenschärpe;

Ulanen: Dienst-Tschapka ohne Fangschnur.

Auf Bällen, zu denen Ihre Majestäten erscheinen:

Kleine Uniform [1]), dazu:

schwere Reiter, reitende Artillerie und Landwehr-Kavallerie: Gala-Tuchhose; Husaren: Gala-Reithose.

Auf den Straßen.

234. An den Geburtstagen Seiner Majestät des Königs und Seiner Majestät des Kaisers:

von 9° V. bis zum Auftreten der Nachtposten:

Helm zc.

Waffenrock zc. mit Epauletten (unter dem Mantel Achselstücke); beliebiger Attila.

Tuchhose; Husaren: Reithose.

Orden zc. [2]).

Mantel beliebig.

An Sonn- und Feiertagen:

Die Regelung des Anzugs an Sonn- und Feiertagen bis zur Wachablösung ist Sache der Garnison-Aeltesten.

Während der Anwesenheit Seiner Majestät des Königs in einem Standort außerhalb Dresdens:

Helm zc.

Waffenrock zc. mit Achselstücken; Dienst-Attila.

Tuchhose (nicht weiße Hose); Husaren: Reithose.

Orden zc. [2]).

Mantel beliebig.

---

[1]) Tanzende Offiziere tragen nur Tanzsporen.

[2]) Vgl. 184.

II. Sanitätsoffiziere.

235. Die Sanitätsoffiziere legen den Anzug nach den für die Offiziere der verschiedenen Waffengattungen gegebenen Bestimmungen an.

236. Sporen sind zu tragen:

zu Fuß: von allen Generalärzten und Oberstabsärzten 1. Klasse, sowie von den berittenen und den bei berittenen Truppentheilen dienstleistenden Sanitätsoffizieren;

zu Pferde: von allen Sanitätsoffizieren.

237. Schärpe wird von Sanitätsoffizieren nicht getragen.

238. Civilkleidung darf von den Sanitätsoffizieren auch bei Ausübung der Civilpraxis angelegt werden.

239. Als Neutralitäts-Abzeichen werden von allen Sanitätsoffizieren mobiler Formationen Armbinden von weißer Leinwand mit rothem Genfer Kreuz am linken Oberärmel des Waffenrockes bez. Mantels getragen. Die Armbinde muß zur Vorbeugung unbefugten Anlegens auf der inneren Seite in der Mitte der Naht mit dem Stempel des betreffenden Truppentheils ꝛc. versehen sein.

III. Beamte.

Allgemeines.

240. Die für Offiziere gegebenen Vorschriften finden auf die Beamten sinngemäße Anwendung, soweit nicht in den nachfolgenden Bestimmungen Beschränkungen enthalten sind.

241. Die weiße Hose ist nur außer Dienst zu tragen.

242. Sporen werden getragen:

zu Fuß: von den Zahlmeistern berittener Truppen, sowie von den Militär-Veterinär-Beamten;

zu Pferde: von allen Beamten.

243. Schärpe wird von Beamten nicht angelegt.

244. Säbel wird im Allgemeinen von Beamten nur zu Pferde, sowie im Felde geführt. Das Nähere vgl. unter 106 bis 140.

245. Interimssäbel berittener Truppen dürfen unter Berücksichtigung von 244 von Subaltern- und Unterbeamten nicht, von höheren Beamten nur dann geführt werden, wenn dieselben zum Tragen des betreffenden Säbels als ehemalige aktive oder als Offiziere des Beurlaubtenstandes berechtigt sind bez. waren.

246. Das Offizier-Portepee zu tragen ist nur denjenigen Beamten gestattet, welche entweder gleichzeitig Reserve- oder Landwehr-Offiziere sind, oder welchen als solchen, oder als ehemaligen Offizieren des Friedensstandes beim Ausscheiden aus dem Militär-Verhältnisse die Erlaubniß zum Forttragen der Offizier-Uniform Allerhöchst verliehen worden ist.

247. Die Offizier-Uniform bei Wahrnehmung ihrer amtlichen Verrichtungen zu tragen sind ausschließlich die oben genannten ehemaligen Offiziere des Friedensstandes berechtigt.

248. Orden und Ordensbänderschnallen werden von denjenigen Unterbeamten, welche nur Ueberrock haben, auf diesem getragen.

Anlegen der Dienstbekleidung.

249. Die Ministerial-Räthe und Referenten vom Civil legen die Uniform im Frieden nur bei denjenigen Gelegenheiten an, bei welchen die Königlich Sächsischen Staatsbeamten die Hofuniform tragen.

250. Die Kriegsministerial-Subalternbeamten, sowie die Topographen des Generalstabes erscheinen im Friedensverhältniß nicht in Uniform.

251. Die Intendantur-Beamten sind verpflichtet, die Uniform anzulegen im dienstlichen Verkehr mit Truppen und Militärbehörden, bei Meldungen, öffentlichen feierlichen Gelegenheiten und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften. In allen übrigen Fällen dürfen sie im Frieden Civilkleider tragen.

252. Die Beamten der Militär-Justiz-Verwaltung sind verpflichtet, Uniform anzulegen im Dienste, bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten, und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften; in allen übrigen Fällen dürfen sie im Frieden Civilkleider tragen.

253. Die Zahlmeister haben unter Berücksichtigung von Ziffer 194 in und außer Dienst stets in Uniform zu erscheinen.

254. Die Militär-Veterinär-Beamten haben im Dienste, bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften stets in Uniform zu erscheinen, außer Dienst dürfen dieselben im Frieden Civilkleider tragen.

255. Die Zeughausbüchsenmacher haben im Dienste, bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften stets in Uniform zu erscheinen; außer Dienst dürfen dieselben Civilkleider tragen.

256. Die Büchsenmacher und Waffenmeister erscheinen bei allen Gelegenheiten, wo sie mit den Truppen in dienstliche Berührung kommen, sowie bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in Uniform.

Im Uebrigen ist ihnen im Frieden das Tragen der Civilkleidung gestattet.

257. Die Regiments-Sattler tragen überhaupt keine Uniform.

258. Die oberen Proviantamts-Beamten sind zum Anlegen der Uniform nur verpflichtet, wenn sie vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, den Vorgesetzten des Kriegsministeriums und der Intendantur, Kommandanten, Garnisonältesten und höheren Truppenbefehlshabern oder bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten erscheinen, mit Militär-Behörden oder Kommissionen dienstlich verkehren oder bei Truppenübungen Dienste leisten oder im Felde Verwendung finden.

259. Die oberen Garnisonverwaltungs-Beamten und oberen Beamten des Cadetten-Corps sind zum Anlegen der Uniform nur verpflichtet, wenn sie vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, vor den Vorgesetzten im Kriegsministerium und in der Intendantur, vor Kommandanten, Garnisonältesten und höheren Truppenbefehlshabern, oder bei öffentlichen Gelegenheiten erscheinen, desgleichen wenn sie mit Militärbehörden oder Kommissionen dienstlich verkehren.

260. Die oberen Lazarethverwaltungs-Beamten sind nur verpflichtet, die Dienstbekleidung anzulegen, wenn sie vor Allerhöchsten oder Höchsten Herrschaften, vor den besichtigenden Vorgesetzten des Kriegsministeriums und der Intendantur, vor

Kommandanten, Garnisonältesten und höheren Truppenbefehlshabern oder bei öffentlichen, feierlichen Gelegenheiten erscheinen, desgleichen, wenn sie mit Militärbehörden oder Kommissionen dienstlich verkehren.

261. Die Oberbeamten des Corps-Bekleidungsamtes sind nur verpflichtet, die Dienstbekleidung anzulegen, wenn sie vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, vor dem kommandirenden General, dem Kommandanten &c. oder öffentlich bei feierlichen Gelegenheiten erscheinen, desgleichen bei den Musterungen, Lokalprüfungen durch Kommissare des Kriegsministeriums, sowie bei Meldungen.

262. Die Militär-Baubeamten sind nur verpflichtet, die Dienstbekleidung anzulegen im Verkehr mit Truppen und anderen Behörden, vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, vor ihren Vorgesetzten und bei Lokalprüfungen, Besichtigungen und sonstigen Dienstleistungen und feierlichen Veranlassungen.

263. Der Corps-Stabsapotheker hat bei allem äußeren Dienste, bei dienstlichen Meldungen, vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten, sowie im Felde in der Dienstbekleidung zu erscheinen; im Uebrigen ist ihm das Tragen von Civilkleidern gestattet.

264. Die einjährig-freiwilligen Militärapotheker haben bei dienstlichen Verrichtungen in und außerhalb des Lazareths, bei Besichtigungen des Lazareths, Durchsichten der Lazareth-apotheke &c., bei allen dienstlichen Meldungen und bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten in Dienstbekleidung zu erscheinen. Sonst steht es ihnen frei, im Frieden Civilkleidung zu tragen.

265. Die Oberbeamten des Festungs-Bauwesens haben im Dienste, bei öffentlichen feierlichen Gelegenheiten und vor Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Uniform zu tragen.

Im Uebrigen ist ihnen das Anlegen von Civilkleidern gestattet.

266. Die Futtermeister und Remonteknechte des Remonte-Depots sind verpflichtet, die Dienstbekleidung anzulegen an Sonn- und Feiertagen, namentlich zum Besuche der Kirche, sowie bei Besichtigungen und bei Anwesenheit höherer Personen im Depot.

267. Die Unterbeamten des Cadetten-Corps haben die Dienstbekleidung nach näherer Anordnung des Kommandeurs des Cadetten-Corps anzulegen.

268. Die unteren Civilbeamten — ausschließlich der vorstehend Genannten — tragen im Frieden keine Dienstbekleidung. Dieselben sind jedoch gehalten, zum Dienste die Mütze der Oberbeamten der betreffenden Verwaltung (mit Mannschafts-Kokarde) zu tragen.

Anlegen des Dienstanzuges der Militär-Geistlichkeit.

269. Die evangelische Militär-Geistlichkeit trägt den Dienstanzug im Frieden bei allen dienstlichen Verrichtungen, welche nicht das Anlegen des Talars erfordern, sowie im Felde.

270. Die katholische Militär-Geistlichkeit trägt bei allen dienstlichen Verrichtungen, welche nicht das Anlegen der liturgischen Gewänder erfordern:

bei festlichen Anlässen im Frieden eine anliegende sogenannte römische Soutane mit Schärpe von schwarzer Rips- oder Atlas-Seide (15 cm breit, Doppelschleifen über linke Hüfte hängend, etwas kürzer als der Rock);

bei allen übrigen dienstlichen Gelegenheiten, sowie im Felde den Dienstanzug.

[illegible]

[illegible]

Aufgaben des [illegible] der [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

3. Abschnitt.

Pferde-Ausrüstung der Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten.

I. Beschaffenheit der einzelnen Stücke der Pferde-Ausrüstung.

Allgemeines.

271. Sämmtliche Ledertheile des Reitzeugs sind, wenn nicht besonders anders bezeichnet, aus braunlohgarem Leder, die Beschläge von Neusilber gefertigt.

Zaumzeug.

Hauptgestell.

272. Kopfstück: 36 mm breit, 680 mm lang, geht durch die Schlaufen des Stirnriemens und spaltet sich dann auf jeder Seite in zwei 200 mm lange, 18 mm breite Strippen, deren Enden mit Metall beschlagen sind; in die eine vereinigen sich mittelst einer Schnalle die Backenriemen zur Kandare und Trense, in die andere wird der Kehlriemen eingeschnallt.

Backenriemen: 18 mm breit, für Kandare 260 mm lang (von Schnallenmitte zu Schnallenmitte), für Trense 328 mm lang (Schnallenmitte bis Ende); an denselben sind die Strippen (je 225 mm lang) festgestochen, welche derart in das Auge des Baumes der Kandare bez. in die Trensenringe eingeschnallt werden, daß die Spitze des Schnalldorns nicht unter 30 mm und nicht über 50 mm vom Auge bez. Ringe entfernt ist. Strippenenden mit Metallbeschlag.

Stirnriemen: 24 mm breit, 430 mm lang, in der Mitte ein metallener Buckel.

Kehlriemen: 18 mm breit; zweitheilig, linker Theil (330 mm lang) in eine Strippe, rechter (245 mm lang) in eine mit Leder überzogene Schnalle endigend.

Nasenriemen: 730 mm lang, vorn in der Mitte (mit metallenem Buckel) 36 mm breit, nach den Enden zu auf 18 mm Breite auslaufend; durch die Schlaufen der Backenriemen gezogen, hinten zugeschnallt. Schnalle und Besatz des Strippenendes von Metall.

Kandarenzügel: 18 mm breit, der rechte 20 mm kürzer als der linke; eingeschnallt 1455 mm lang mit Schieberschlaufe. Das Ende, an welchem die Riemen durch die Naht vereinigt sind, durch ein keilförmiges, 40 mm langes Stück Leder verstärkt. Die Strippen (225 mm lang) werden in die Kandarenringe so eingeschnallt, daß die Schnalle vom Ringe 25 mm entfernt ist. Schnallen und Besatz der Strippenenden von Metall.

Trensenzügel: 18 mm breit, der linke (mit Verbindungsschnalle) 1350 mm lang, der rechte 1370 mm lang. Einschnallen wie bei Kandarenzügeln. Schnallen (ausschließlich Verbindungsschnalle: mit Lederüberzug) und Besatz der Strippenenden von Metall.

Kandare.

273. Von polirtem Stahl oder Eisen.

Mundstück: von beliebiger Form; Breite derart, daß weder die Lefzen des Pferdes reibend, noch darüber hervorstehend.

Anzüge: starke Abmessungen, gebogene (S) Form; stählerne glatte Kandarenknöpfe (mit Einstrich) bez. bei Paraden versilberte oder vergoldete Knöpfe mit Stern und Wappen (Kandarensterne), zum Einschrauben.

Kinnkette: Doppelkette; am Einlegehaken können ein bis zwei Glieder übrig sein.

Trense.

274. Stählernes (eisernes) Gelenk-Gebiß, an welchem sich zwei Ringe (50 mm Durchmesser) befinden.

Halfter.

275. Backenriemen: 20 mm breit, linker 210 mm, rechter 870 mm lang, liegen hinter denen des Gestells; oben auf dem Genick durch eine Schlaufe (20 mm breit) mit dem Kopfstück verbunden, hier unter dem Kopfstück des Hauptgestells liegend und mittelst eines ledernen Knopfes und einer Strippe der Kopfschlaufe an dasselbe geknöpft.

Stirnriemen: 16 mm breit (wird von dem des Hauptgestells gedeckt), 470 mm lang (wegen der Lage der Backenstücke etwas länger als der des Hauptgestells).

Kehlriemen: (rechts Schnalle, links Spitzende), 16 mm breit, 1120 mm lang, wird durch Stirnriemen und Kopfschlaufe gezogen. Schnalle muß in gleicher Höhe mit derjenigen des Backenstückes sitzen. Sämmtliche Schnallen sind von Metall, die Spitzenden ohne Beschläge.

Kinnriemen: 20 mm breit, 670 mm lang, liegt zwischen den Backenbeinen des Pferdes und dem Nasenriemen des Hauptgestells, ist in die Backenstücke eingestochen und durch ein aufgenähtes doppelwinkeliges, 130 mm langes, 75 mm hohes Lederstück (mit zugespitzten Enden) verbunden. In der Mitte des hinteren Theils befindet sich, 150 mm von den Backenstücken entfernt, ein metallner Ring für den Halfterzügel (35 mm Durchmesser).

In den Halfterring ist eine 20 mm breite, 175 mm lange Lederschlaufe — Verbindungssteg — eingenäht, durch deren oberen Theil der Kehlriemen gezogen wird.

Halfterriemen: 20 mm breit, eingeschnallt 1700 mm lang. Derselbe wird in den Ring des Kinnriemens eingeschnallt und (wenn nicht zum Anhängen verwendet) zwischen Ring und Kehlriemen aufgewickelt.

Sattel.

Pritschsattel.

276. Sattelbaum: von Rothbuchenholz, mit Leinwand überzogen; am Kopf und After Stahlschienen, an beiden Seiten stählerne Sturzösen für die Steigriemen aufgenietet, sowie vorn beiderseits je zwei Lederösen (für Packtaschen und Vorderzeug) angenagelt.

Grundgurtung mit Matratzirung: über den Sattelbaum in der Längsrichtung zwei, in der Querrichtung drei Gurte gespannt; auf diesen liegt Matratze aus Rehhaaren (Sattelwolle), mit Leinwand (Flanell) überzogen. An jeder Seite drei Gurtstrippen; vorderste am Sattelbaum vernietet, die beiden anderen am vorderen Quergurt angenäht.

Sitz mit Satteltaschen: Sitzleder (von Schweinsleder) bedeckt oberen, Afterleder den hinteren Theil des Sattels; an beiden Seiten des Sitzleders mittelst Köter Satteltaschen (von Rindleder mit Ueberzug von Schweinsleder) angenäht.

Schweißblätter mit Kniepauschen: von starkem Rindleder; vorn je eine Pausche (Roßhaarfüllung mit Leinwand- bez. Flanell-Ueberzug); Blatt und Pausche mit Schweinsleder überzogen.

Sattelkissen: Polsterung von Rehhaaren (Sattelwolle); an Oberseite mit Leinwand und Schafleder, an Unterseite mit Satteltuch überzogen. Ober- und Unterseite durch einen vordern und hintern Vorstoß von Schweinsleder verbunden.

Beschläge: von Neusilber. Zwei Krampen am Kopf (eingeschlagen) für die Packtaschen und drei Krampen am After (eingeschraubt) für die Mantelriemen.

Zum Mitführen des Mantels kann der Pritschsattel auch mit einem abnehmbaren Löffel versehen werden.

Ein Vorderzeug wird zu diesem Sattel nur in den Fällen geführt, wo solches der Bauart des Pferdes wegen besonders wünschenswerth erscheint.

Löffelsattel.

277. Wie Pritschsattel, jedoch mit Löffel (von Stahl, mit Leder überzogen, am After angenietet). Längs der Naht am After und Löffel schmale Schiene und im oberen Theil des Löffels Oese (mittlere Krampe fehlt), beide von Neusilber.

Der Löffel kann auch zum Anstecken (Anschrauben) eingerichtet sein, so daß ein Pritschsattel jederzeit zum Löffelsattel umgewandelt werden kann.

Armeesattel.

278. Sattelbaum: von Rothbuchenholz (mit Leinwandüberzug und Anstrich von grauer Oelfarbe). Vorn an den Seiten je zwei Gurtstrippen und je ein Ring für die Steigriemen, hinten beiderseits ein Ring für Packriemen. Am Kopfstück vorn beiderseits Schnalle und Strippe zur Befestigung der Schweißblätter und Blätterunterlagen, ferner zu beiden Seiten je zwei Packtaschenkrampen; vor letzteren je eine Oese für Vorderzeug und Packtaschenriemen und an den Orten je eine zweite Oese für letztere. Am After oben ein eiserner Mantelträger, unten zwei Schnallriemen für das Sitzleder.

Sitzriemen: aus Transparentleder, mittelst Riemen und Schrauben befestigt.

Sitzleder: mit Einschnitten für die Krampen und Strippen zum Anschnallen am Sattelbaum; hinten neusilberne Oese für den Mittelpackriemen.

Schweißblätter mit Kniepauschen: hinten mit Schrauben am Sattelbaum befestigt, mit Einschnitten für Krampen ꝛc.

Blätterunterlagen: aus Filz, mit Ledertaschen für die Ort=Enden und die der Sattelblätter.

Im Uebrigen vgl. Bkl.=O. II (S. A.) § 83,1.

Steigriemen mit Bügel.

279. Steigriemen: 27—35 mm breit, 1300—1550 mm lang; mit Doppelschnalle; Schnallenstrippe ist durch Zurückstecken möglichst verdeckt zu halten.

280. Steigbügel: stark, von polirtem Stahl, mit offenem Fußtritt; Schenkel des Bügels gerade, von kreisförmigem Querschnitt.

Sattelgurt.

281. Geflochtener Gurt aus fettgarem, Fahl= oder Transparentleder, acht Strähne, durch drei lohgare Lederstege verbunden; an jedem Ende je vier Flechtsträhne in eine lohgare Lederkappe mit Schnalle vereinigt.

Für empfindliche Pferde können Untergurte aus anderen Stoffen, jedoch gleichfalls von lederbrauner Farbe, Verwendung finden.

Vorderzeug.

282. Zwei 26 mm breite, 580 mm lange Oberriemen und ein gleich breiter Unterriemen in einen mit Leder überzogenem Eisenring eingestochen; letzterer vorn mit einem runden buckelartigen Metallknopf (50 mm Durchmesser) verziert. In der Mitte hat jeder Oberriemen eine metallne eiförmige Schnalle; Spitzende mit Metallbeschlag. Unterriemen 1000 mm lang, zur Befestigung am Sattelgurt bez. Obergurt mit schlaufenförmigem Schnallende versehen. An den oberen Enden der Oberriemen befindet sich je ein mit Leder überzogener Ring, in welchem ein Kammstück (250 bis 290 mm lang, in der Mitte 40 mm breit, nach den Ringen zu sich auf 27 mm verschmälernd, mit einem Belag von 16 mm Breite) eingestochen ist, welches über das Widerrist des Pferdes weglaufend, die Oberriemen verbindet. In dieselben Ringe wird je ein Seitenriemen (15—18 mm breit, 450—500 mm lang) eingeschnallt, mittelst welcher das Vorderzeug an den Lederschlaufen des Sattels befestigt wird. Schnallen dieser kleinen Riemen mit Leder überzogen, Spitzenden ohne Beschläge.

Packtaschen.

283. Aus Rindleder, Länge 295 mm, Breite 160 mm. Aeußere und innere Breitseite werden durch Boden (zugleich Seitenwände bildend) verbunden. Deckel ist am oberen Rande des Hintertheiles gelenkartig angenäht und an beiden Seiten mit übergreifenden Lappen versehen. Am unteren Deckelrande eine Schnallstrippe, auf äußerer Breitseite eine Schnalle zum Verschluß der Packtasche.

Die beiden Packtaschen werden durch Schnalle und Schnallstrippe, entsprechend den zur Befestigung am Sattel dienenden Sattelkrampen, mit einander verbunden. An der linken Packtasche sitzt an der hinteren oberen Ecke die Schnalle, an der rechten die Schnallstrippe.

Befestigung der Packtasche am Sattel: Ein an der inneren Breitseite der Tasche befindlicher Ausschnitt greift über die Sattelkrampe; von innen wird ein an einer Lederstrippe befestigter Vorstecker aus starkem Messingblech vorgeschoben; eine Schnallstrippe (mit einer an der vorderen schmalen Seite sitzenden Schnalle) läuft ungefähr in halber Höhe quer über die innere Breitseite der Packtasche und wird unter zwei in senkrechter Richtung nebeneinander angenähten Lederschlaufen der Tasche und durch eine Lederöse des Sattels hindurchgezogen.

Satteldecken.

Sattel-Unterdecke.

284. Dienst-Unterdecke: von dunkelblauem Eskimostoff, mit Kirsey-Fütterung, ohne Besatz; viereckig (zusammengelegt fast rechteckförmig), an den Vorderecken abgerundet; auf dem Rücken 660 mm lang, die unteren Seiten sind etwas länger. Die Breite beträgt vorn 940 mm, hinten 960 mm. Auf der rechten Seite hinten eine Kartentasche (220 mm im Geviert) mit Tuchklappe. Auf der linken Seite hinten (70 mm von der hinteren und 40 mm von der unteren Kante entfernt) eine Wulst von schwarzem Leder, 250 mm lang und ungefähr 10 mm stark, mit einem 260 mm langen und 35 mm breiten Lederstreifen aufgenäht.

Zum kleinen Dienst und außer Dienst ist es nachgelassen, Unterdecken von braunem Filz, Loofah, Schwamm 2c. und von Schnitt entsprechend der Sattelform zu tragen.

Im Felde wird bei den berittenen Waffen der Woylach (nach dem Muster für Dienstpferde) geführt.

285. Parade-Unterdecke: von Stoff und Farbe des Waffenrock-Grundtuches, viereckig (zusammengelegt trapezförmig). Obere Länge 580 mm, untere Länge 750 mm. Breite (senkrecht gemessen) vorn 1040 mm, hinten 1080 mm.

Um die Decke läuft 15 mm vom Randvorstoß (Farbe entsprechend Rockvorstoß) ein 50 mm breiter Tuch- bez. Sammetbesatz (entsprechend Waffenrockbesatz), Sammet mit Vorstoß wie Decke. Bei Stabsoffizieren 15 mm darüber ein zweiter, 25 mm breiter Tuch- bez. Sammetstreifen, bez. mit Vorstoß.

Sattel-Ueberdecke.

286. Von ungarischem Schnitt (vordere Ecken mit Halbmesser von 175 mm abgerundet), die hinteren Ecken jedoch nicht spitz, sondern ebenfalls abgerundet (Halbmesser von 150 mm); mit Ansatz entsprechend Form des Sattellöffels. Von Stoff und Farbe des Waffenrock-Grundtuches. Obere Länge 760 mm, untere Länge 925 mm; vordere Breite 1180 mm, hintere Breite 1440 mm (sämmtliche Maße gradlinig und rechtwinklig gemessen). Besatz: Tuchstreifen und Decken-Vorstoß von der Farbe des Waffenrockbesatzes bez. Vorstoßes; Tuchstreifen 45 mm breit, vom Vorstoß am Rande der Decke 15 mm entfernt; 15 mm innerhalb des Besatzstreifens 4 mm breite Goldschnur.

In den hinteren Ecken je ein vergoldeter achteckiger Stern von 95 mm Durchmesser mit runder Füllung von Stoff und Farbe des Waffenrockbesatzes. Abstand des Sternes von der abgerundeten Ecke 130 mm und zu beiden Seiten von der Goldschnure 55 mm. An der inneren Seite der Ueberdecke über den Oesen der Sterne eine Lederkappe. Vorn an dem unteren Theil je ein Paar Lederriemen zum Befestigen der Ueberdecke an den Sattelschlaufen.

Obergurt: 85 mm breites wollenes Gurtband (1650 bis 1880 mm lang) von der Farbe der Ueberdecke, mit Schnalle (Kappe 180 mm lang) bez. Strippe (520 mm lang, 33 mm breit) von braunem Leder. Unter dem Gurt zwei Schlaufen angenäht zum Durchziehen des Umganges (je 100 mm lang); die erste 360 mm vom Strippenende, die zweite 600 mm von der ersten entfernt.

Umgang: 35 mm breites Gurtband, Farbe entsprechend Obergurt, geht durch die zu beiden Seiten unter dem Obergurt angebrachten Schlaufen, von unten einmal um den Löffel geschlungen, um den Sattel, wird vorn auf der linken Seite 50 mm

vom Tuchstreifen der Oberdecke entfernt zugeschnallt, das Spitzende durch die Schlaufe gezogen und von oben nach unten unter den Umgang gelegt.

Sattelfell.

287. Von schwarzem siebenbürgischen Schaffell; ungarischer Schnitt mit runden hinteren Ecken; Sattel mit Unterdecke vollständig bedeckend. An beiden vorderen Seiten zwei Pistolenstützchen (100 mm lang, 185 mm breit, mit Einfassung von Tresse mit farbigen Randstreifen), die Klappen des Sattelfelles um 80 mm überragend.

In den hinteren Ecken des Sattelfelles je ein versilberter bez. vergoldeter achteckiger Stern von 95 mm Durchmesser mit runder Füllung von Tuch bez. Sammet, entsprechend Pistolenstützchen-Besatz.

An der inneren Seite des Sattelfelles über den Oesen der Sterne Lederkappen. Für den Löffel des Sattels ein rundes Loch zum Durchstecken desselben. Zur Befestigung an den vorderen Sattelschlaufen je ein Paar Lederriemen am vorderen unteren Theile des Sattelfelles.

Obergurt: 50 mm breiter Riemen mit Schnalle und Schnallstrippe. (Kein Umgang.)

II. Bestandtheile der Pferde-Ausrüstung bei den verschiedenen Waffengattungen, Graden und Dienststellungen.

Generalität.

288. Paradezaumzeug: Von schwarzem Lackleder. Stirnriemen, Trensen-Backenriemen und Kopfstück sowie Trensenzügel 20 mm breit, mit Besatz von Goldtresse. Kopfstück der Unterlegetrense, durch die Schlaufen des Stirnriemens gezogen, liegt hinter dem Kopfstücke des Gestells auf einem 275 mm langen und 50 mm breiten Ledertheil. Verzierte Schnallen und Beschläge von vergoldetem Messing.

An der Kandare vergoldete Buckel, mit dem Königlichen Namenszug und der Krone.

289. Dienstzaumzeug: Von braunlohgarem Leder mit Schnallen und Strippenenden von Neusilber.

An der Kandare bei der Exerzierausrüstung ein vergoldeter Knopf mit Stern und Wappen, im Uebrigen stählerner glatter Knopf.

290. Sattel: Pritschsattel. Vorderzeug: zu Paradezäumung von schwarzem Lackleder mit vergoldetem, im Uebrigen von braunlohgarem Leder mit neusilbernem Beschläge.

291. Dienst-Unterdecke: wie 285, jedoch doppelter Besatz (entsprechend Stabsoffizieren) von Goldtresse; auf beiden Seiten der Decke Schutzleder (mit Schlaufe für Sattelgurt), 185 mm lang, 90 mm hoch; auf der linken Seite 10 mm starke Lederwulst ober- und unterhalb des Tressenbesatzes.

292. Parade-Ueberdecke. Ungarischer Schnitt (hintere Ecken spitz). Von dunkelblauem Tuche; obere Länge 840 mm, vordere Breite 1280 mm, hintere Breite 1520 mm. Dreifacher Besatz von Goldtresse um die Decke und auf den gleichfarbigen, rund geschnittenen Pistolenstützchen: mittlere Tresse auf Decke 70 mm, auf Stützchen 30 mm breit; beide äußeren Tressen je 15 mm breit; Abstand vom Rande und untereinander 15 mm. In den hinteren Ecken der Decke und auf Stützchen der Ordensstern der Rautenkrone und über demselben die Königskrone, beides in erhabener Silberstickerei. Ordensstern auf Decke 140 mm, auf Stützchen 110 mm Durchmesser; Krone auf Decke 130 mm breit und 100 mm hoch, auf Stützchen 110 mm breit und 70 mm hoch.

Auf der inwendigen Seite der Ueberdecke ist ein dunkelblauer Bandgurt aufgenäht, über den Sattelgurt zu schnallen; außerdem vorn Lederriemen zum Durchziehen durch die Sattelschlaufen.

Obergurt und Umgang von Gurtband entsprechend Farbe der Ueberdecke, wie für 286.

Kriegsministerium, Generalstab, Königliche 2c. Adjutantur.

293. Zaumzeug (jedoch nicht Husarenzäumung) und Sattel entsprechend der Waffe, aus welcher die betreffenden Offiziere hervorgegangen sind.

294. Satteldecken (Unterdecken) für Offiziere des Kriegsministeriums und Generalstabes wie für Offiziere der Fußtruppen, Parade-Unterdecke mit Besatz von karmesinrothem Tuche. Für Adjutanten zur Adjutantur-Uniform (Parade- und Dienst-) Unterdecke (vgl. 285) mit Besatz von Goldtresse; sofern diese Adjutanten indeß Uniform eines Truppentheiles tragen, führen dieselben die Pferdeausrüstung nach der Vorschrift des letzteren.

Fußtruppen, Sanitätsoffiziere und Oberbeamte.

295. Zaumzeug: von braunlohgarem Leder, Beschlag und Kandarensterne von Neusilber.

296. Pritschsattel, ohne Vorderzeug. Es ist gestattet (ausschließlich Paraden), bei allem Dienst den Armeesattel zu führen, sowie zur Feldausrüstung an den Pritschsattel einen Löffel anzuschrauben.

297. Unterdecke: Parade- bez. Dienst-Unterdecke.

298. **Die Offiziere der Fußartillerie** führen (abweichend von der Vorschrift für Offiziere der Fußtruppen) die Pferdeausrüstung für Offiziere der Feldartillerie.

Berittene Truppen.

299. Zaumzeug: von braunlohgarem Leder, Beschlag und Kandarensterne von Neusilber; Gardereiter-Regiment: Kandarenknopf von vergoldetem Messing.

Für Husaren-Offiziere: Zäumung mit Kettenschmuck und (zu Paraden) Kettenbehang mit Büffelschweif.

Kettenschmuck: Nasenriemen in der Mitte 40 mm breit, fällt nach beiden Seiten schmal ab; auf demselben in der Mitte ein vergoldetes Nasen-Gelenk. Stirnriemen ist in Abständen von 80—100 mm mit 5 kleinen vergoldeten bez. versilberten Buckeln versehen und mit dem Nasenriemen durch zwei sich kreuzende vergoldete bez. versilberte Ketten verbunden. In dem Kreuzungspunkte der Ketten ist ein entsprechend großer Buckel angebracht. Oben auf dem Kopfstück befindet sich eine vergoldete bez. versilberte Hiebkette von etwa 230 mm Länge mit zwei Schildern, welche vermittelst Haken in dem Kopfstück befestigt ist.

Parade-Behang: breite vergoldete Tombak- bez. versilberte Neusilberkette mit Leder-Unterlage am obersten Theil; am Ende der Kette ein kleiner vergoldeter bez. versilberter Halbmond, in welchem der Halsschweif, aus rothem bez. weißem Büffelhaar, hängt.

Parade-Behang wird über dem Pferdenacken getragen und ist durch Schleifen festgehalten, welche in den Stirnriemen eingeknöpft sind.

Beschläge der Zäumung, Kettenschmuck und Behang beim Königs Husaren-Regiment vergoldet mit rothem, beim Königin Husaren-Regiment versilbert mit weißem Haarschweif.

300. Löffelsattel mit Vorderzeug. Es ist gestattet (außer bei Paraden), bei allem Dienst den Armeesattel zu führen.

Gardereiter-Regiment: Am Vorderzeug einen vergoldeten Metallknopf mit Stern und Wappen.

301. Zu Paraden Sattelfell (Kavallerie) bez. Ueberdecke (Feldartillerie und Train), im Uebrigen Dienst-Unterdecke.

Besatz am Sattelfell:

Gardereiter-Regiment:	kornblumblaues Tuch und Silbertresse,
Carabinier- „ :	schwarzer Sammet „ „ ,
Königs Husaren- „ :	ponceaurothes Tuch „ Goldtresse,
Königin „ „ :	karmesinrothes „ „ Silbertresse,
1. Ulanen- „ :	dunkelpurpurrothes Tuch und „ ,
2. „ „ :	„ „ „ Goldtresse.

Stern versilbert, Königs Husaren-Regiment vergoldet; Füllung entsprechend Besatz der Stützchen.

Besatz auf Ueberdecke:

Feldartillerie von ponceaurothem Tuch mit gleichem Vorstoß und Goldschnur.

Train von schwarzem Tuch mit ponceaurothem Vorstoß und Goldschnur.

Stern vergoldet, Füllung von ponceaurothem Tuch (Feldartillerie) bez. schwarzem Sammet (Train).

III. Vorschriften über das Anlegen der Pferde-Ausrüstung.

Ziffer.	Art der Ausrüstung.	Zaumzeug (Halfter).	Sattel (Vorderzeug, Packtaschen).	Satteldecke.	Bemerkungen.
302	**Parade-Ausrüstung.**	Parade-zaumzeug bez. Zaumzeug mit Kandaren-sternen, Husaren-Offiziere mit Parade-Behang. Ohne Halfter.	Pritsch- bez. Löffel-sattel, bez. mit Vorder-zeug. (Ohne Packtaschen.)	Parade-Unterdecke bez. Ueberdecke oder Sattelfell[1]) (mit Ober-gurt und bez. Um-gang).	[1]) Zur Ueberdecke bez. zum Sattel-fell: beliebige Unterdecke, die jedoch nicht sicht-bar werden darf. [2]) Generalität führt bei Exerzier-Ausrüstung Kan-darensterne zum Dienstzaumzeug, im Übrigen glatte Stahlknöpfe. [3]) Das Anlegen der Packtaschen und des gerollten Mantels ist der Generalität frei-gestellt. [4]) Zum gerollten Mantel kann ein wasserdichter Über-zug geführt werden. [5]) Bei Feld-, Exerzier- oder Reitbahn-Dienst ohne Anwesenheit höherer Vorgesetz-ten ist Sattelunter-decke von braunem Filz ꝛc. (vgl. 284) gestattet.
303	**Feld-Ausrüstung.**	Dienst-zaumzeug[2]) bez. Zaumzeug mit Kandaren-knöpfen; mit Halfter.	Pritsch- bez. Löffel- (oder Armee-) Sattel bez. mit Vorderzeug. Packtaschen und Mantel[3]) (gerollt).[4])	Dienst-Unterdecke, für Offiziere berittener Waffen im Felde: Woylach (Obergurt).	
304	**Exerzier-Ausrüstung.**	Dienst-zaumzeug[2]) bez. Zaumzeug mit Kandaren-knöpfen; ohne Halfter.	Pritsch- bez. Löffel- (oder Armee-) Sattel bez. mit Vorderzeug.	Dienst-Unterdecke.[5])	
305	**Reitbahn-Ausrüstung.**	Zaumzeug mit Kandaren-knöpfen; ohne Halfter.	Löffel- (oder Armee-) Sattel.	Unterdecke.[5])	